Forschungsinstitut
Gesellschaftlicher
Zusammenhalt
STANDORT BREMEN

Abschlussbericht

Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ)

Standort Bremen

1. Förderphase

Zuwendungsempfänger: Universität Bremen

Förderkennzeichen: 01UG2050CY

Laufzeit des Vorhabens: 01.06.2020 - 31.05.2024

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung)
Geplant	Schlussbericht

3. Titel

Abschlussbericht zur ersten Förderphase 2020-2024 des Verbundprojekts: Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ) – Standort Bremen

4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)]

Prof. Dr. Haunss, Sebastian
Prof. Dr. Groh-Samberg, Olaf

5. Abschlussdatum des Vorhabens
Mai 2024

6. Veröffentlichungsdatum
2025

7. Form der Publikation
TIB

8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse)

Universität Bremen
SOCIUM
Mary-Somerville-Straße 7
28359 Bremen
Deutschland

9. Ber. Nr. Durchführende Institution
--

10. Förderkennzeichen
01UG2050CY

11. Seitenzahl
39

12. Fördernde Institution (Name, Adresse)

Bundesministerium für
Bildung und Forschung (BMBF)
53170 Bonn

13. Literaturangaben
92 (Anlage 2)

14. Tabellen
3

15. Abbildungen
0

16. Zusätzliche Angaben

Vorphase zum Aufbau eines Instituts für gesellschaftlichen Zusammenhalt – Standort Bremen, 01.12.2018 - 31.05.2020, Förderkennzeichen: 01UG1861Y

17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)

--

18. Kurzfassung

Im Rahmen des Gesamtvorhabens des FGZ wurde am Standort Bremen der Forschungsstand zum Verhältnis von Zusammenhalt zu Ungleichheiten und Konflikten aufgegriffen und mithilfe neuer quantitativer sowie qualitativer Daten sowie konzeptionell-theoretischer Beiträge um wichtige Aspekte vertieft und erweitert. Im Zentrum stand dabei die Bedeutung, die milieuspezifisch unterschiedlichen Vorstellungen und Praktiken des Zusammenhalts und damit verbundenen zivilgesellschaftlichen und parteipolitischen Konflikten für den gesamtgesellschaftlichen Zusammenhalt zukommt. Mit dem Forschungsdatenzentrum des FGZ und insbesondere den zentralen Daten des German Social Cohesion Panel und des Qualitativen Panel, aber auch mit weiteren projektbezogenen Daten, konnten am Bremer Standort neue Dateninfrastrukturen zur Analyse des gesellschaftlichen Zusammenhalts aufgebaut und der wissenschaftlichen Gemeinschaft zur Verfügung gestellt werden.

19. Schlagwörter Gesellschaftlicher Zusammenhalt, Ungleichheit, Konflikt, soziale Milieus, Paneldaten	
20. Verlag Technische Informationsbibliothek (TIB) Welfengarten 1b, 30167 Hannover	21. Preis --

Schlussbericht

Zuwendungsempfänger: Universität Bremen

Förderkennzeichen: 01UG2050CY

Laufzeit des Vorhabens: 01.06.2020 – 31.05.2024

Berichtszeitraum: 01.06.2020 – 31.05.2024

TEIL I. Kurzbericht

1. Aufgabenstellung

Das Gesamtziel des Verbundes „Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ)“ ist die Erforschung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und der dialogische Wissenstransfer zwischen Wissenschaft, Öffentlichkeit und Politik. Damit stellt sich das Institut die Aufgabe, Grundlagenforschung zum Zusammenhalt von Gesellschaften mit Forschung zu aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen zu verbinden, die dafür nötigen Dateninfrastrukturen zu schaffen beziehungsweise vorhandene zu erschließen, innovative Transferkonzepte zu erproben sowie politikberatend und öffentlichkeitswirksam an Auseinandersetzungen über den Zusammenhalt teilzunehmen.

Das Teilinstitut Bremen übt als einer von drei koordinierenden Standorten des Forschungsinstituts Gesellschaftlicher Zusammenhalt eine Reihe zentraler Funktionen für das Gesamtinstitut aus. Hier ist das Datenzentrum angesiedelt, in dem mit dem German Social Cohesion Panel bzw. Zusammenhaltspanel die zentrale Längsschnittstudie koordiniert wird und das Monitoring gesellschaftlichen Zusammenhalts erfolgt. Daneben verantwortet das Teilinstitut Bremen die Koordination des Forschungsclusters 2 „Strukturen, Räume und Milieus des Zusammenhalts“ und die Arbeiten des Datenausschusses. Als koordinierender Standort trägt das Teilinstitut Bremen gemeinsam mit den anderen beiden Koordinationsstandorten Verantwortung für die die Gewährleistung funktionierender Arbeitsstrukturen und -prozesse. Dies schlägt sich nieder in regelmäßig abgehaltenen Gremiensitzungen und Arbeitstreffen der Geschäftsstellenbereiche.

Über die zentralen Aufgabenbereiche hinaus ist das TI Bremen mit sechs Forschungs- und zwei Transferprojekten (darunter ein Innovationsprojekt) an den Forschungs- und Transferaktivitäten des FGZ beteiligt.

2. Voraussetzungen, unter denen das Vorhaben durchgeführt wurde

Fragen des gesellschaftlichen Zusammenhalts – wie es um seinen Zustand bestellt ist und was ihn bedroht, welche Wirkungen er auf soziale Prozesse ausübt und ob man ihn stärken sollte – haben seit der Gründung des Forschungsinstituts Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ) im Sommer 2020 nicht an Aktualität verloren. Das Institut ist damals angetreten, diese Debatten wissenschaftlich zu begleiten, ihre begriffliche und empirische Basis zu stärken und ihnen durch Transferaktivitäten neue Impulse zu geben. Dazu bündelt das Institut die Expertise von elf Standorten, die aus einem kompetitiven Auswahlverfahren hervorgegangen sind. Acht universitäre und drei außeruniversitäre Forschungseinrichtungen tragen jeweils mit eigenen Profilen, disziplinären und thematischen Schwerpunkten, standortspezifischen Infrastrukturen und Erfahrungen in Forschung, Datenerhebungen und Transfer sowie einem Netzwerk von externen Partnern aus Wissenschaft und Praxis zum FGZ bei. Als ortsverteiltes, interdisziplinäres und transferorientiertes Institut ist es in dieser Form wohl einmalig in der deutschen Forschungslandschaft. Entsprechend galt es, eine tragfähige Struktur für die Governance eines solchen Instituts zu entwickeln. Der Aufbau der internen Arbeits- und Organisationsstrukturen des FGZ fiel in eine Phase, die von neuen, unvorhergesehenen Herausforderungen im Zuge der Coronapandemie gekennzeichnet waren und die zu Verzögerungen in Einstellungen und

Einarbeitung von Personal, im direkten Austausch, in Forschungsprojekten, in denen Daten zu erheben waren oder im Transfer geführt haben.

Der Bremer Standort des FGZ wurde und wird durch umfängliche Mittel und Ressourcen des Landes sowie der Universität Bremen unterstützt. Für die erste Förderphase beläuft sich diese Förderung auf rund 1,2 Mio € insgesamt. Die Universität Bremen komplettiert die vom Land zugesagte Unterstützung mit einer Senior-Research Stelle für qualitative Methoden, die jeweils zur Hälfte am FGZ Datenzentrum und am QualiService arbeitete und das Datenmanagement sowie die Archivierung von qualitativen Daten für das FGZ betreute. Für die Wissenschaftler:innen, die Koordination und das Verwaltungspersonal wurden Räume zur Verfügung gestellt, sowie eine thematisch einschlägige Bibliotheksinfrastruktur. Zudem erhielt das Bremer Teilinstitut administrative Unterstützung durch die Verwaltung des SOCIUM. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen wurden der Bremen International Graduate School of Social Sciences (BIGSSS) affiliiert, und konnten deren Programm der strukturierten Doktorand:innenausbildung nutzen.

Das in Bremen angesiedelte zentrale Datenzentrum des FGZ hat sich frühzeitig beim Rat für Wirtschafts- und Sozialdaten um eine Akkreditierung als Forschungsdatenzentrum beworben, um seine Aufgaben der Bereitstellung innovativer Forschungsdaten für die wissenschaftliche Community auf höchstem Niveau erfüllen zu können. Es wurde im November 2022 „vorläufig“ (und im November 2024 dann vollständig) als „Forschungsdatenzentrum des Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FDZ-FGZ)“ akkreditiert.

3. Planung und Ablauf des Vorhabens

Der inhaltliche Schwerpunkt des Bremer Teilinstituts ist die Untersuchung sozialer, kultureller und politischer Ungleichheiten und Konflikte als Gefährdungsquellen des gesellschaftlichen Zusammenhalts – verbunden mit der Frage, durch welche sozialen Praktiken und Prozesse gesellschaftlicher Zusammenhalt hergestellt wird. Im Berichtszeitraum lag ein besonderer Fokus darauf, die Entwicklungen sozialer Ungleichheiten im Sinne der Differenzierung sozialer Milieus, die Veränderungen städtischer Protestkulturen und die Entwicklungen des Parteiensystems im Sinne der politischen Repräsentation sozialmoralischer Wähler:innen-Milieus zu untersuchen. Zu diesem Forschungsprogramm haben alle Bremer Teilprojekte beigetragen, das Projekt „Gesellschaftlicher Zusammenhalt innerhalb und zwischen sozialen Milieus“ (BRE_F_01) mit einer Milieu-Typologie auf Basis der Daten des German Social Cohesion Panel, das mit Göttingen gemeinsam getragene qualitative Haushaltspanel (BRE_F_02) mit einer qualitativen Befragung, das Projekt „Segmentation und wechselseitige Bewertungen sozialer Milieus“ (BRE_F_03) mit einer Untersuchung der Netzwerkbeziehungen zwischen Milieus, das in Kooperation mit dem TI Bielefeld durchgeführte Projekt zu lokale Protestdynamiken (BRE_F_04) mit einem umfangreichen Datensatz zu den Themen, Formen und Entwicklungen von Protesten auf lokaler Ebene, das Projekt „Parteienwettbewerb und Populismus in europäischen Demokratien“ (BRE_F_05) mit einer Analyse zum Aufkommen bzw. Erstarken populistischer Parteien und das Innovations-Projekt zum Zusammenhang von Work Logics, Vorstellungen gesellschaftlichen Zusammenhalts und politische Orientierungen (BRE_F_06) mit seiner Untersuchung zu Gesellschaftsbilden und Vorstellungen ‚guten‘ gesellschaftlichen Zusammen-

halts. In den beiden Bremer Transferprojekten (BRE_T_01 und BRE_T_02) stand die Beteiligung von Bürger:innen an Wissensgenerierung und politischen Prozesse im Vordergrund, auch hier mit dem Fokus auf (die Überwindung von) Milieugrenzen, gesellschaftliche Ungleichheit und die Auswirkungen auf gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Innerhalb des Bremer Teilinstituts gab es im Rahmen des etwa monatlich stattfindenden Jour fixe einen regelmäßigen Austausch zwischen den einzelnen Projekten.

Als koordinierender Standort beteiligte sich das Teilinstitut Bremen an regelmäßig Gremiensitzungen und Arbeitstreffen mit den anderen Geschäftsstellenbereichen und Teilinstituten. Olaf Groh-Samberg war einer der drei Sprecher:innen des Gesamtinstituts, hat das Institut nach außen repräsentiert und war federführend an der Ausarbeitung des Weiterförderungsantrag beteiligt.

4. Wissenschaftlicher und technischer Stand, an den angeknüpft wurde

Das Forschungsthema des gesellschaftlichen Zusammenhalts lässt sich als ein *emerging field* begreifen: ein Gegenstand, zu dem in unterschiedlichen Disziplinen Forschungsaktivitäten zu verzeichnen sind, die jedoch der Zusammenführung zu einem systematisch zu bearbeitenden Forschungsfeld harren. Im FGZ führen wir diese Forschungsstränge aus Soziologie und Sozialpsychologie, aus den Politik-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften wie auch aus der Philosophie, den Geschichts-, Kultur-, Medien- und Kommunikationswissenschaften zusammen. Relevant für die Forschungsarbeiten am Bremer Teilinstitut waren hier Forschungsarbeiten zu sozialen Milieus und deren Bedeutung für gesellschaftlichen Zusammenhalt, insbesondere zum Zusammenhang von Sozialintegration und sozialen Milieus und die Diagnose einer ökonomischen und soziokulturellen Spaltung zwischen oberer und unterer Mittelschicht als wesentliche Quelle der Gefährdung des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Ebenfalls relevant waren Forschungsarbeiten zur diagnostizierten Verschiebung von gesellschaftlichen Zentralkonflikten, weg von sozialen und materiellen und hin zu kulturellen Issues. Bei beiden Annahmen (sozioökonomische Spaltung und Kulturalisierung von Konflikten) legen die Forschungsergebnisse des Bremer Teilinstituts nahe, dass diese mindestens relativiert und teilweise sogar revidiert werden müssen.

5. Zusammenarbeit mit anderen Stellen

Mit dem am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) angesiedelten Sozioökonomischen Panel besteht eine Forschungskooperation mit dem Forschungsdatendatenzentrum des FGZ zur Durchführung des German Social Cohesion Panels (bzw. Zusammenhaltspanels). Außerdem gibt es mit dem in Bremen ansässigen Qualiservice, einem Forschungsdatenzentrum für qualitative sozialwissenschaftliche Forschungsdaten, einen Kooperationspartner.

Aus der Vernetzung zwischen dem Forschungsdatenzentrum des FGZ mit den Forschungsverbünden MOTRA und RADIS ist die Gründung der AG „Datenhub Zusammenhalt – Radikalisierung" hervorgegangen, die sich in regelmäßigen Abständen trifft und über Aspekte des Datenmanagements diskutiert. Desweiteren sind Kollaborationen mit den Forschungsverbünden FoNA21 und DP|REX entstanden. Außerdem besteht im Forschungsdatenzentrum eine Kooperation mit dem chilenischen „Centro de Estudios de Conflicto y Cohesión Social" (COES),

aus der unter anderem eine gemeinsam entwickelte Vignetten-Studie hervorging, die parallel im German Social Cohesion Panel und in Chile durchgeführt werden soll. Das TI Bremen konnte zudem ein Fellowship für Dr. Juan Castillo vom Centro de Estudios de Conflicto y Cohesión Social in Chile einwerben.

Das Projekt „Proteste und gesellschaftlicher Zusammenhalt: Lokale Konfliktdynamiken im Vergleich“ hat mit einem Projekt am WZB einen Kooperations-partner zu Protestforschung gefunden. Außerdem wurde in Kooperation mit dem DeZIM und dem Institut für Protest- und Bewegungsforschung (ipb) die Protestdatenplattform „protest-data.eu“ erstellt. Ein Forscher hat das Projekt durch einen zweimonatigen Aufenthalt in Bremen unterstützt, während dem er eine Pipeline für eine AI-gestützte Klassifikation von Protestereignissen entwickelt hat.

TEIL II. Eingehende Darstellung

1. Verwendung der Zuwendung und des erzielten Ergebnisses im Einzelnen, mit Gegenüberstellung der vorgegebenen Ziele

Am Bremer Teilinstitut beteiligten sich in der vierjährigen Förderphase Wissenschaftler:innen des „Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik“ (SOCIUM) an fünf Forschungsprojekten und einem Innovationsprojekt. Wissenschaftler:innen des „Zentrum für Arbeit und Politik“ (zap), des „Instituts Arbeit und Wirtschaft“ (iaw) und des „Instituts für Ethnologie“ waren an zwei Transferprojekten beteiligt. Für den Austausch innerhalb des Bremer Teilinstituts haben sich die beteiligten Wissenschaftler:innen einmal pro Monat zu einem Jour fixe getroffen.

Als einer von drei koordinierenden Standorten war das Bremer Teilinstitut intensiv in alle standortübergreifenden Aktivitäten eingebunden. Dazu gehörten neben den Sitzungen des Institutsrats insbesondere die wöchentlichen Jour fixes der Geschäftsstelle bzw. die zweiwöchentlichen Jour fixes des Sprecher:innenrats. Ferner fand einmal im Monat ein Jour fixe der TI-Koordinator:innen statt, um einen institutsweiten Informationsfluss sicherzustellen, teilinstitutsübergreifende Abstimmungen vorzunehmen und ein Forum zum Austausch zu schaffen.

Mitarbeiter:innen des Bremer Teilinstituts haben die Zusammenarbeit im Cluster 2 koordiniert und waren in den Ausschüssen Transfer, Innovation, Strategie und Daten beteiligt. Die Wissenschaftler:innen der fünf Forschungs- und zwei Transferprojekte haben sich über die Forschungen in ihren Teilprojekten hinaus vielfältig und in zahlreichen Arbeitszusammenhängen in die Aktivitäten des FGZ eingebracht, z.B. als Vertreter:innen der Wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen an der Organisation und Durchführung von Versammlungen des FGZ-Mittelbaus. Zwei Professor:innen haben das TI Bre-men im Transfer- und im Innovationsausschuss vertreten. Eine wissenschaftliche Mitarbeiterin war als Mitglied der FGZ-Blog Redaktion tätig. Zwei wissenschaftliche Mitarbeiter:innen haben in der vom Ausschuss Daten einge-richteten „Arbeitsgruppe Fragebogen“ an der Erstellung des Fragebogens für die Haupterhebung des „Zusammenhaltspanels“ mitgewirkt.

Im Rahmen der Gremienarbeit und in unterschiedlichen Schreibgruppen war das Bremer Teilinstitut intensiv an den institutsweiten Abstimmungen zum Fortsetzungsantrag und Arbeiten an der inhaltlichen Ausgestaltung des Statusberichts und des Zukunftskonzepts beteiligt. Außerdem war ein Mitarbeiter Vertreter des Wissenschaftlichen Mittelbaus im Institutsrat.

Das FGZ Bremen hat 2022 in Bremen die erste FGZ-Jahrestagung ausgerichtet, die nicht mehr unter Corona-Bedingungen und mit nur begrenzter Teinehmer:innenzahl stattfand und die zu diesem späten Zeitpunkt das erste Event war, bei dem größere Teile der FGZ-Mitarbeiter:innen an einem Ort zusammengekommen sind.

Aus Mitteln des Innovationsfonds wurde das Projekt „Wie hängen „Work Logics“, Vorstellungen gesellschaftlichen Zusammenhalts und politischen Orientierungen zusammen?“ finanziert. Für die Fellowship für Dr. Juan Caralos Castillo vom 04.07.2022 bis 29.07.2022 wurden Mittel aus dem Fellow-Fonds eingeworben und aus Mitteln des Transferfonds wurden das Wissenschaftskommunikationsprojekt „Unsere Grafik“ und die Protestdaten-Webseite protestdata.eu gefördert.

Das Bremer Teilinstitut hat sich mit fast 100 Publikationen, über 130 Vorträgen und mit über 50 vom Bremer Teilinstitut und aus den Teilprojekten organisierten Veranstaltungen am wissenschaftlichen Diskurs und an Transferaktivitäten zum gesellschaftlichen Zusammenhalt beteiligt. Hinzu kommen zahlreiche Interviews in nationalen und internationalen Zeitungen, TV- und Radiostationen.

1.1. Das Forschungsdatenzentrum des FGZ (FDZ-FGZ)

Ein zentrales Ziel des FGZ in der ersten Phase war der Aufbau beziehungsweise die Weiterentwicklung von Dateninfrastrukturen, die eine umfassende Analyse des gesellschaftlichen Zusammenhalts ermöglichen – zunächst für Deutschland, aber auch in einer international vergleichenden Perspektive. Entsprechend der Forschungsheuristik des FGZ sind dafür unterschiedliche Daten erforderlich, die über Einstellungen hinaus auch Praktiken, Diskurse, soziale Netzwerke, sozialräumliche Bedingungen und sozioökonomische Lebenslagen erfassen und nach Möglichkeit auch zu verknüpfen erlauben. Zudem hat sich das FGZ in seinem Gründungsantrag den FAIR-Prinzipien (findable, accessible, interoperable, re-usable) und der Open Science verschrieben. Das bedeutet, dass alle im FGZ erhobenen Daten archiviert, dokumentiert und – soweit möglich – der wissenschaftlichen Community bereitgestellt werden. Als zentraler Geschäftsstellenbereich war das Forschungsdatenzentrum (FDZ-FGZ) mit der Koordination dieser Aufgaben betraut. Angesiedelt ist es an der Universität Bremen, einem der drei koordinierenden Standorte. Es verfügte über ein internes Steuerungsgremium – den Ausschuss Daten – der es in strategischen Fragen beriet, alle budgetrelevanten Entscheidungen als Empfehlungen für den Institutsrat vorbereitete und dem es regelmäßig über seine Aktivitäten Rechenschaft ablegte. Am Forschungsdatenzentrum, das von Olaf Groh-Samberg geleitet wurde, waren in der ersten Phase fünf Mitarbeitende beschäftigt: Zwei Postdocs (Surveykoordination und Monitoring), ein Doc (Datengenerierung und -dokumentation) und eine Verwaltungskraft (Datenweitergabe und Datenportal), die vom Land Bremen finanziert wurde. Hinzu kam eine Schnittstellenposition zum FDZ Qualiservice, die zu je 50 Prozent im FGZ und bei Qualiservice arbeitete und von der Universität Bremen finanziert wurde. Das Datenzentrum des FGZ wurde im November 2022 vom Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD) vorläufig als „Forschungsdatenzentrum“ akkreditiert.

Dem FDZ-FGZ kamen in der ersten Phase drei zentrale Aufgaben zu: Erstens die Durchführung der zentralen Längsschnittstudie des FGZ, des German Social Cohesion Panel (SCP; auch Zusammenhaltspanel) und die Integration der zentralen Dateninfrastrukturen, für die neben dem German Social Cohesion Panel drei weitere größere Datenerhebungsprojekte eine prominente Rolle spielen: das Regionalpanel, das Qualitative Panel und das Social Media Observatory (siehe 1.1.1). Zweitens koordinierte das FDZ-FGZ auch die Entwicklung eines Indikatorensystems zum Monitoring des gesellschaftlichen Zusammenhalts und regelmäßige Berichte, die sich aus den im FGZ erhobenen Daten speisten (siehe 1.1.2.). Drittens sorgte es dafür, ein gemeinsames Forschungsdatenmanagement zu entwickeln und die infrastrukturellen Ressourcen für die Archivierung und Weitergabe der im FGZ erhobenen Forschungsdaten bereitzustellen (siehe 1.1.3).

1.1.1. Datenproduktion und Dateninfrastrukturen

a) Das German Social Cohesion Panel (SCP)/ Zusammenhaltspanel

Das German Social Cohesion Panel (SCP) beziehungsweise Zusammenhaltspanel ist eine jährliche repräsentative Befragung privater Haushalte in Deutschland mit dem Ziel, relevante Aspekte des gesellschaftlichen Zusammenhalts zu erfassen. Die Studie wurde in der ersten Phase in Kooperation des FDZ-FGZ mit dem Sozio-oekonomischen Panel (SOEP) am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) (unter der dortigen Leitung anfangs von Stefan Liebig, später von Carina Cornesse) und dem Institut für angewandte Sozialwissenschaft (infas) durchgeführt, wobei das FDZ-FGZ für die Gesamtkoordination, Fragebogenentwicklung und Dokumentation, infas für die Datenerhebung und das SOEP für die Gewichtung und Datengenerierung zuständig war.

Die Konzeption der Studie und ihres Frageprogramms ging auf Überlegungen und Erfahrungen zurück, die bereits mit der FGZ-Pilotstudie 2020 gesammelt wurden. Das SCP zeichnete sich dabei auch gegenüber bestehenden Surveys durch ein extensives und innovatives Frageprogramm aus, das sowohl etablierte wie gezielt für die Erforschung des gesellschaftlichen Zusammenhalts entwickelte Instrumente zu Einstellungen und (selbstberichteten) Praktiken, Netzwerkbeziehungen und Erfahrungen umfasst und diese zusammen mit relevanten sozio-demografischen und sozioökonomischen Informationen im Längsschnitt und im Haushaltskontext erhebt.

Das Frageprogramm der ersten Wellen wurde in einem partizipativen Verfahren in vier Fragebogen-Workshops im Zeitraum von November 2020 bis Januar 2021 entwickelt. Grundlagen bildeten die FGZ-Pilotstudie 2020, die Fragebogen-Workshops sowie Einreichungen aus FGZ-Projekten. Das Frageprogramm teilt sich in Kernindikatoren und -instrumente, die auch dem regelmäßigen Monitoring des gesellschaftlichen Zusammenhalts dienen und einen „Bus“-Teil, der sich aus den eingereichten Instrumenten aus den FGZ-Projekten zusammensetzt. Eine „Task Force“ des FGZ-FDZ, die aus Mitgliedern des Ausschuss Daten bestand (siehe 1.5), wurde mit der Bewertung und Vorauswahl der Einreichungen und der Erarbeitung von Entscheidungsvorlagen betraut.

Für die Startwelle des SCP wurde eine Einwohner:innenmeldestichprobe von 37.874 Personen gezogen. Die Befragung erfolgte ohne Interviewereinsatz in einem selbstadministrierten Mixed-Mode von Papier- und Onlinefragebogen. Die angeschriebenen Personen (Anker) wurden gebeten, weitere erwachsene Haushaltsmitglieder zu der Befragung einzuladen. Für die erste Welle wurde der Fragebogen in zwei Teile gegliedert, um mit einem kurzen ersten Teil die Teilnahmeanreize zu steigern. Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Fallzahlen der ersten vier Wellen.

Tabelle 1: *Stichprobengrößen und Rücklauf des Zusammenhaltspanel, Wellen 1 bis 4*

	W1T1	W1T2	W2	W3	W4
Erhebungsjahr	2021/2022	2021/2022	2022	2023	2024
Anker					
Einsatzstichprobe	37.874	8.731	8,830	8.801	8.787
Rücklauf	13.053 (35%)	6.671 (76%)	6.128 (69%)	5.562 (63%)	5.403 (62%)
davon panelbereit	8.549 (66%)	-	-		
Weitere HH-Mitglieder					
Einsatzstichprobe	5.947	2.924	2.766	2.919	2.963
Rücklauf	3.976 (67%)	2.500 (86%)	2.241 (81%)	2.270 (78%)	2.240 (76%)
davon panelbereit	3.095 (78%)	-	-		
Neue weitere HH-Mitglieder					
Einsatzstichprobe	-	-	484	281	579
Rücklauf	-	-	274 (57%)	161 (57%)	322 (56%)
davon panelbereit	-	-	243 (89%)	144 (89%)	k.A.
Rücklauf gesamt	17.029 (39%)	9.171 (79%)	8.643 (72%)	7.993 (67%)	7.965 (65%)

Im Juli 2023 wurde mit dem SCP 2021_1 (Anchor; siehe Groh-Samberg et al. 2023) der wissenschaftlichen Community das erste Scientific Use File (SUF) über das FDZ-FGZ bereitgestellt. Aufgrund längerer Vakanzen an zentralen Stellen des FDZ-FGZ und des SOEP sowie einer weitaus höheren Arbeitsbelastung als geplant (siehe dazu auch die Empfehlung des RatSWD bezüglich einer Stellenaufstockung) können die SUFs der Wellen 1 bis 4 erst sukzessive im Lauf der kommenden anderthalb Jahre veröffentlicht werden, beginnend mit dem SUF der gesamten Welle 1 (T1 und T2) im November 2024.

b) Weitere zentrale Datenerhebungen: Regionalpanel, Qualitative Panel, Social Media Observatory

Neben dem German Social Cohesion Panel lassen sich drei weitere Datenerhebungen im FGZ hervorheben, die in standortübergreifenden Kooperationsprojekten (Regionalpanel und Qualipanel) und vom Standort Hamburg (Social Media Observatory) durchgeführt wurden. Mit ihren jeweils eigenen Schwerpunktsetzungen und methodischen Zugängen gleichen sie die „blinden Flecken" einzelner Studien aus und ermöglichten es uns, ein reichhaltigeres Bild des gesellschaftlichen Zusammenhalts zu gewinnen.

Das Regionalpanel ist eine in zwölf Kommunen durchgeführte quantitative Längsschnittstudie, an der die Standorte Bielefeld, Göttingen, Halle und Hannover beteiligt waren. Die Datenerhebung basierte auf Einwohner:innenmeldestichproben, wobei in jedem der vier ausgewählten Bundesländer jeweils Einwohner:innen einer Großstadt, einer Mittelstadt und einer Landkommune befragt wurden. Die Erhebung der ersten Welle wurde von März bis August 2021 durchgeführt, die zweite Welle (ergänzt um eine Stichprobenauffrischung) von April bis Oktober 2023. Methodisch handelt es sich um einen selbstadministrierten Personensurvey im Mixed-Mode-Design (Papier- und Onlinefragebogen). In den untersuchten Großstädten können die Daten bis auf die Ebene statistischer Bezirke und Stadtteile georeferenziert werden

und so für Mehrebenenanalysen mit kommunalen Daten wie etwa dem Anteil an Erwerbstätigen verknüpft werden. Neben einem Modul zu Zusammenhalt in lokalen Gesellschaften enthielt der Fragebogen unter anderem Module zur Infrastrukturausstattung, Nachbarschaftserleben und politischen Einstellungen entsprechend der Forschungsinteressen der beteiligten Projekte. Darüber hinaus wurden auch Einreichungen aus anderen FGZ-Projekten berücksichtigt, so in der ersten Welle ein Modul zur Nutzung von Lokalmedien, eingebracht vom TI Hamburg, sowie in der zweiten Welle jeweils ein Modul zu Selbstwirksamkeit und religiösem Extremismus vom TI Leipzig. Darüber hinaus erhielten die beteiligten Kommunen die Möglichkeit, eigene Fragen zu lokalen Themen einzubringen. Diese wurden beispielsweise von der Stadt Magdeburg genutzt, um Akzeptanz und Verbesserungsbedarfe der Digitalisierung von Verwaltungsabläufen im Längsschnitt zu ermitteln; in Merseburg wurden Herausforderungen und Hinweise der Bürger:innen für die Weiterentwicklung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts identifiziert. Abgerundet wurde der Fragebogen von einer allgemeinen Abfrage soziodemografischer Angaben. Die Daten des Regionalpanel werden vom FDZ-FGZ archiviert und weitergegeben. Das SUF der 1. Welle und dessen ausführliche Dokumentation werden dort Ende 2024 veröffentlicht.

Tabelle 2: Kommunen und Rücklauf des Regionalpanel, Wellen 1 und 2

Bundesland	Erhebungsort	Bereinigter Rücklauf-Online		Bereinigter Rücklauf-Papier		Bereinigter Rücklauf Gesamt		Bereinigte Rücklauf-Quote		Panel Verbleibsquote
		W1	W2	W1	W2	W1	W2	W1 %	W2 %	W1/W2 %
Nordrhein-westfalen	Bielefeld	1.024	586	428	312	1.452	898	22,7	21,9	49,4
	Gladbeck	481	221	236	128	717	349	22,5	26,9	45,7
	Willebadessen	175	73	85	45	260	118	26,0	21,6	47,3
Niedersachsen	Hannover	1.168	627	442	382	1.610	1.009	30,5	29,2	51,1
	Einbeck	691	326	263	177	954	501	29,3	27,0	49,7
	Eisdorf	210	123	105	67	315	190	28,5	17,6	48,1
Bayern	Ingolstadt	1.176	692	474	217	1.650	909	25,8	26,6	46,8
	Passau	486	401	242	124	728	525	25,4	29,1	40,8
	Markt Winzer	392	260	170	88	562	348	19,9	20,4	47,3
Sachsen-Anhalt	Magdeburg	1.234	633	585	512	1.819	1.145	28,7	28,0	45,9
	Merseburg	391	228	297	220	688	448	21,8	22,0	51,2
	Jübar	169	91	121	63	290	154	21,8	13,5	34,6
	Gesamt	**7.597**	**4.261**	**3.448**	**2.335**	**11.045**	**6.594**	**25,6**	**24,8**	**47,4**

Das Qualitative Panel ist ein qualitatives (Haushalts-)Panel, das die Standorte Göttingen und Bremen gemeinsam durchführen. In fünf Regionen Deutschlands werden über mehrere Befragungswellen Interviews erhoben mit dem Ziel, alltägliche Praktiken der Lebensführung zu rekonstruieren und auf ihre zusammenhaltsstärkenden oder auch -schwächenden Potenziale hin zu untersuchen. In der ersten Welle (August 2021 bis Mai 2022) wurden 91 biografisch-narrative Interviews mit leitfadengestütztem Nachfrageteil geführt, was 250 Stunden Interviewmaterial ergab. Es wurden 50 Frauen und 41 Männer im Alter von 18 bis 77 Jahren interviewt. Alle Befragten aus der ersten Welle haben Panelbereitschaft signalisiert. Die zweite Erhebungswelle, die im Winter 2022/2023 ins Feld gegangen ist, wurde als Haushaltsbefragung konzipiert: außer den ursprünglichen Befragten (Ankerpersonen) werden auch deren Haushaltsmitglieder problemzentriert interviewt. Dabei interessierten vor allem milieuspezifische Praktiken des Haushalts- und Alltagsmanagements sowie Betroffenheit von und Strategien im Umgang mit aktuellen Krisen und Herausforderungen wie Preiserhöhungen, der Klimawandel oder kriegerischen Auseinandersetzungen der Gegenwart. Neben wiederholten teilstandardisierten Nachfragen wurden in dieser Erhebungswelle auch visuelle Stimuli eingesetzt, anhand derer Haltungen und Einstellungen hinsichtlich aktuell relevanter Diskurse erhoben wurden: ökonomische Ungleichheit, Klimawandel und -politik, sexuelle Diversität und Migration. Die Daten ermöglichen es, subjektive und objektive soziale Lagen unserer Interviewpartner:innen durch den Einsatz von Graphic-Elicitation-Verfahren miteinander zu vergleichen. Auf diese Weise sollen kollektive Muster der Konstitution von Zusammenhalt rekonstruieren und in sozialstruktureller Hinsicht kontrastiert werden. Die Zahl der Interviews beider Wellen in den untersuchten Regionen wird in Tabelle 3 dargestellt.

Tabelle 3: Regionen und Anzahl der Ankerpersonen-Interviews des Qualitative Panel, Wellen 1 und 2

Region	Interviews, Welle 1	Interviews, Welle 2
Anklam	17	16
Bremen	17	15
Blaubeuren	23	22
Magdeburg	17	15
Ruhrgebiet	15	11
andere	2	1
insgesamt	91	80

Das Social Media Observatory (SMO) am Hamburger Standort unterstützte die systematische und kontinuierliche Beobachtung der publizistisch-journalistischen und sozialmedialen Öffentlichkeit. Zudem stellte es allen interessierten Projekten des FGZ Daten, Werkzeuge und Kompetenzen bereit, um eigenständig Fragestellungen zur medienbasierten Öffentlichkeit bearbeiten zu können. Eine ausführliche Darstellung der Ergebnisse aus der ersten Förderphase findet sich im Abschlussbericht des FGZ-Standort Hamburg. Die folgenden Aktivitäten und Erfolge sind hervorzuheben: Das SMO hat eine Dateninfrastruktur konzeptualisiert und umgesetzt, die die Prozesse der Datensammlung, Datenspeicherung, Datenanalyse und Datenvisualiserung für unterschiedliche digitale Plattformen ermöglicht und integriert (vgl. Wiedemann et al. 2023a). In der ersten Förderphase lag der Fokus dabei auf den Plattformen Twitter, Facebook und Instagram, deren Schnittstellen Zugang zu aktuellen Inhalten wie auch zu Archivmaterial boten, mittlerweile aber eingestellt (Crowdtangle API) oder unverhältnismäßig kos-

tenpflichtig (Twitter Academic API) geworden sind. Abweichend vom ursprünglichen Arbeitsplan wurde zudem der Messenger-Dienst Telegram erschlossen, der insbesondere für populistische und politisch extreme Gruppen eine wichtige Kommunikationsinfrastruktur bietet. Entsprechende Datensätze, die auf eigenen Recherchen beruhen, stehen zur öffentlichen Nutzung bereit oder werden auf Anfrage zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus hat das SMO in der Förderlaufzeit eine wikibasierte Wissensplattform (https://smo-wiki.leibniz-hbi.de) eingerichtet, die die verschiedenen Angebote des SMO erschließt. Dort wurde unter anderem ein im Jahr 2021 formulierter Leitfaden veröffentlicht, der forschungsethische Überlegungen für die Social Media Forschung formuliert (SOCRATES, https://leibniz-hbi.github.io/socrates/). In mehreren Workshops, einem internationalen Symposium, einer Special Issue des Journals „Medien & Kommunikationswissenschaft" (Wiedemann, G., Schmidt, J.-H., Rau, J., Münch, F.V., Kessling, P., 2023b. Telegram in der politischen Öffentlichkeit. Zur Einführung in das Themenheft. M&K 71, 207–211. https://doi.org/10.5771/1615-634X-2023-3-4-207) sowie zahlreichen individuellen Beratungsgesprächen wurden die Projekte des FGZ, die mit Social Media Daten arbeiten, miteinander vernetzt sowie methodologische Grundlagen der Computational Communication Science vermittelt, u.a. zur Sammlung und Analyse von Twitter- oder Telegramdaten oder zur Nutzung von überwachter Textklassifikation für die automatische Inhaltsanalyse.

1.1.2 Monitoring und Berichterstattung

Eine weitere zentrale Aufgabe des Forschungsdatenzentrums der ersten Phase war das Monitoring gesellschaftlichen Zusammenhalts. Dazu entwickelten wir ein Indikatorensystem zur Erfassung zentraler Aspekte und Determinanten gesellschaftlichen Zusammenhalts. Die Indikatoren flossen in die Berichte des Forschungsdatenzentrums ein und wurden in einem interaktiven Tool öffentlich zugänglich gemacht.

a) Indikatorensystem

Die Entwicklung des Indikatorensystems war ein konstanter Prozess, bei dem sowohl die im FGZ versammelte Expertise als auch externe Studien herangezogen wurden, wie etwa Indikatoren des „Radar gesellschaftlicher Zusammenhalt" der Bertelsmann Stiftung oder der „More In Common"-Studie. Das Indikatorensystem umfasst etablierte Instrumente, die die Qualität sozialer Beziehungen (soziale Unterstützung, Vertrauen, Akzeptanz von Diversität), Verbundenheit (Identifikation, Vertrauen in Institutionen, Gerechtigkeitsempfinden), Gemeinwohlorientierung (Solidarität, Regelkonformität, gesellschaftliche Teilhabe) oder kollektive Wirksamkeit messen. In Erweiterung dieser konventionellen Konzepte erfassten wir soziokulturelle Cleavages und soziale Segmentationen, indem wir systematische Einstellungskonflikte entlang einer Vielzahl von Einstellungen untersuchten und neue Instrumente zu sozialen Netzwerken und zur Bewertung sozialer Gruppen, zur Diskrepanz zwischen Idealvorstellungen und Wirklichkeitswahrnehmungen des Zusammenlebens oder zu Erfahrungen von Zusammenhalt, Konflikten, Abwertungen und Statusinvestitionen entwickelten. Eine Vielzahl an FGZ-Indikatoren wurde auf dem Onlineportal des FDZ-FGZ als interaktives Visualisierungstool bereitgestellt.

b) Berichterstattung

Neben akademischen Publikationen veröffentlichten wir auf Grundlage der FGZ-Dateninfrastrukturen Berichte, die sich an eine breite Öffentlichkeit wenden. Der erste Bericht dieser Art erschien im Oktober 2022 unter dem Titel „Gefährdeter Zusammenhalt? Polarisierungs- und

Spaltungstendenzen in Deutschland“ (Task Force FGZ-Datenzentrum 2022). Er beruht auf Daten der FGZ-Pilotstudie 2020 und wurde von einem Autor:innen-Kollektiv aus Mitgliedern der Task Force aus den FGZ-Standorten Bremen, Bielefeld, Frankfurt und Leipzig verfasst. Im November 2023 wurde der erste auf den Daten des SCP basierende, ebenfalls in standortübergreifender Kollaboration erstellte Bericht unter dem Titel „Entkoppelte Lebenswelten? Soziale Beziehungen und gesellschaftlicher Zusammenhalt in Deutschland“ (Teichler et al. 2023) veröffentlicht und in Zusammenarbeit mit dem Frankfurter Transferteam und dem Leipziger ÖA-Tea auf einer Pressekonferenz und einem parlamentarischen Abend in Berlin vorgestellt.

1.1.3 Datenmanagement und Datenportal

Eine weitere zentrale Aufgabe des Forschungsdatenzentrums war die Archivierung und Weitergabe von Daten sowie die Beratung von datenerhebenden Projekten im FGZ. Aufgrund unterschiedlicher Anforderungen von quantitativen und qualitativen Daten wurden diese Aufgaben in Kooperation mit dem Forschungsdatenzentrum Qualiservice durchgeführt, das über eine herausragende Expertise im Datenmanagement von qualitativen Daten verfügt. Während das FDZ Qualiservice an der Universität Bremen für die Archivierung, Weitergabe und Beratung qualitativer FGZ-Projekte zuständig war, übernahm das FDZ-FGZ diese Aufgaben für quantitative Daten.

Das FDZ-FGZ entwickelte unter Beratung durch SOEP, Qualiservice, den RatSWD und die Datenschutzbeauftragte der Universität Bremen ein Datenmanagementkonzept. Das Datenmanagement regelt die Übergabe von quantitativen Daten an das FDZ-FGZ sowie die Archivierung von und den Zugang zu Daten verschiedener Sensibilitätsstufen. Die datenschutzrechtliche Komponente des Konzepts umfasst Datenübergabe- und Datenweitergabeverträge, Server-Lösungen und Gastwissenschaftsarbeitsplätze. Eine weitere Komponente des Datenmanagementkonzepts gilt der Dokumentation und Auffindbarkeit von Daten. So wurde ein Metadatenkonzept entwickelt, das sich an internationalen Standards wie der Data Documentation Initiative (DDI) orientiert und damit einerseits mit anderen Metadaten-Repositorien kompatibel ist und andererseits auf die unterschiedlichen Datenarten des FGZ (zum Beispiel quantitative wie qualitative Interviewdaten, Social Media Daten) anwendbar ist. Um höchsten Qualitätsstandards Rechnung zu tragen und in intensiven Austausch mit anderen Dateninfrastrukturen zu treten, wurde das Datenmanagementkonzept dem RatSWD Anfang 2022 vorgelegt und die vorläufige Akkreditierung als Forschungsdatenzentrum beantragt, die Ende November 2022 erfolgte. Anfang Mai 2024 erfolgte der Antrag auf eine Verstetigung der Akkreditierung durch den RatSWD.

Die Archivierung, Dokumentation und Weitergabe von Daten durch das FDZ-FGZ baut auf der zentralen Infrastruktur des FGZ-Datenportal auf. Das FGZ-Datenportal (https://fgz-risc-data.de) wurde seit Mai 2021 von der Internetagentur karnbrock technisch implementiert. Es dient der Außendarstellung, der Dokumentation und der Datenweitergabe. Neben Neuigkeiten und Auskünften über das Datenangebot und Publikationen ist das Datenvisualisierungs-Tool ein zentrales Element dieser Außendarstellung (https://fgz-risc-data.de/interaktive-indikatoren). Hier können sich Besucher:innen Indikatoren auf hochaggregierter Ebene ansehen und in grafischer und tabellarischer Form herunterladen. Das Datenvisualisierungs-Tool ist seit Oktober 2022 allgemein zugänglich und enthält derzeit die Indikatoren der FGZ-Pilotstudie 2020. Seit Mai 2024 ist zudem der Milieurechner (https://fgz-risc-data.de/interaktive-tools/milieu-rechner) online, der ursprünglich als Rekrutierungstool von dem Projekt „Gesellschaftlicher Zusammenhalt innerhalb und zwischen sozialen Milieus“ entwickelt wurde, über

das im FGZ entwickelte Milieukonzept informiert und Besucher:innen ermöglicht herauszufinden, welchem sozialen Milieu sie selbst angehören.

Die Forschungsarbeit des FGZ dokumentierten wir durch die Entwicklung einer Metadaten- und einer Publikations-Datenbanken. Die Metadaten-Datenbank (https://fgz-risc-data.de/metadata) soll alle im FGZ erhobenen Daten (quantitativ wie qualitativ) erfassen und kann über ein Onlineformular befüllt werden. Sie ist nach verschiedenen Kriterien durchsuchbar. Die Publikationsdatenbank FGZdatalit (https://fgz-risc-data.de/publikationen/fgzdatalit) dient der Sammlung aller Veröffentlichungen, die auf FGZ-Daten basieren (intern wie extern). Auch sie kann über ein Onlineformular befüllt werden und ist nach verschiedenen Kriterien durchsuchbar. Die Metadaten- und die Publikationsdatenbank wurden systematisch über den Studientitel miteinander verbunden. Das ebenfalls entwickelte Datenweitergabe-Tool stellt die physische Umsetzung des Datenweitergabekonzepts des FDZ-FGZ dar. Hier können sich potentielle Datennutzer:innen registrieren, Nutzer:innen-Accounts anlegen, Datennutzungsverträge abschließen und quantitative Daten bestellen. Das Datenweitergabe-Tool wie auch die Metadaten-Datenbank gingen Ende 2022 in den internen Testbetrieb und wurden Mitte 2023 öffentlich zugänglich gemacht. Die Publikationsdatenbank FGZdatalit ist seit März 2024 online. Zur Archivierung von, wie auch der Zugang zu hochsensiblen quantitativen FGZ-Daten (zum Beispiel georeferenzierte Daten) wurde eine IT-Infrastruktur in Form zweier vom Netz unabhängige Server – einer für die Archivierung, einer für die Datenaufbereitung – die lediglich über einige ebenfalls vom Netz abgeschnittene, zugangsbeschränkte Rechner verbunden sind, angeschafft. Zudem wurde die Einrichtung eines Arbeitsplatzes für Gastwissenschaftler:innen am FDZ-FGZ geplant, an dem hochsensible Daten analysiert, aber nicht mitgenommen werden können. Am Ende der ersten Phase waren der Gastwissenschaftsarbeitsplatz physisch vorhanden, die Softwarelösungen für Zugriffsrechte aber noch nicht implementiert.

1.1.4 Schulungen und Beratung

In Kooperation mit dem Qualiservice führte das FDZ-FGZ drei Workshops für die qualitativ forschenden FGZ-Projekte zu den Themen „Archivierung und Sekundärnutzung“, „Informierte Einwilligung“ und „Forschungsdokumentation und Kontextualisierung“ durch, die im Dezember 2020, Februar 2021 und Juli 2021 stattfanden. Zudem beteiligte sich das FDZ-FGZ an den FGZ Summer Schools 2022 und 2023 durch Einführungen in die Dateninfrastrukturen des FGZ. Seit Juni 2022 veranstaltete das FDZ-FGZ ein digitales monatliches Brownbag-Seminar. Darüber hinaus befand sich das FDZ-FGZ im regen Austausch mit den BMBF-geförderten Forschungsverbünden MOTRA, RADIS, FonA21, die es gemeinsam mit DP-R|EX in Fragen des Datenmanagements beriet. Im August 2022 gründeten wir gemeinsam die Arbeitsgemeinschaft „Datenhub Gesellschaftlicher Zusammenhalt/Radikalisierung“, die im November 2022 ihr erstes Treffen hatte und sich seither zweimal jährlich traf.

1.1.5 Ausschuss Daten und Datenfonds

Das FDZ-FGZ verwaltete den Datenfonds des FGZ, dessen Ziel es war, eine dynamische Anpassung und innovative Weiterentwicklung des Forschungsprogramms zu ermöglichen. Sein Entscheidungsgremium war der Ausschuss Daten, der klare Richtlinien und ein strukturiertes Antragsverfahren entwickelte und im April 2021 vorlegte. Insgesamt wurden drei Anträge für die (Teil-)Finanzierung zusätzlicher Studien bewilligt, die entweder Forschungsschwerpunkte des FGZ vertieften oder die Internationalisierung des FGZ vorantrieben. Bei den bewilligten Anträgen handelt es sich um „Einspeisung von Klimawandel-Instrumenten in die Repräsentativbe-

fragung REP32“ des Standorts Jena, „Einspeisung eines Moduls zu Verschwörungsglauben, Populismus und Demokratiefeindlichkeit in die Repräsentativbefragung REP Neue Länder 2022“ der Standorte Leipzig und Jena und „Internationalisierung des FGZ-Regionalpanels – Pilotstudie Polen“ der Standorte Halle, Bielefeld, Göttingen und Hannover.

Darüber hinaus konzipierte das FDZ-FGZ in Kooperation mit dem FDZ SOEP, dem FDZ DeZIM und FGZ-internen und -externen Netzwerkforscher:innen eine Pilotstudie zur selbstadministrierten Rekrutierung von Netzwerkpersonen durch Survey-Befragte, die im Mai 2023 ins Feld ging. Ziel dieser Pilotstudie war die experimentelle Erprobung von geeigneten Verfahren zur Rekrutierung von sozialen Netzwerkpersonen außerhalb der Befragungshaushalte mit dem Ziel, Netzwerkhomogenität und -heterogenität zu untersuchen. Zudem wurde in Kooperation mit dem Chilenischen Centro de Estudios de Conflicto y Cohesión Social (COES) eine Vignettenstudie zu Praktiken des Zusammenhalts entwickelt, die im Mai 2024 im Rahmen der 4. Welle des SCP implementiert wurde, im Herbst 2024 in einem chilenischen Survey laufen wird und vergleichende Analysen zulässt.

1.2. Theoretische und empirische Perspektiven des Cluster 2

Im Cluster 2 "Strukturen, Räume und Milieus des Zusammenhalts“ ging es um die präzise empirische Erfassung und kausale Analyse von konkreten Praktiken des Zusammenhalts sowie deren reflexive Infragestellung in modernen, von sozialen Ungleichheiten geprägten Gesellschaften. Die in Cluster 2 verorteten Projekte untersuchten, wer oder was offene Gesellschaften zusammenhält beziehungsweise gefährdet, welche Mechanismen dabei jeweils am Werk sind und welche Wirkungen sie entfalten. Dazu wurden mit qualitativen und quantitativen Methoden Hypothesen über die Quellen, Bedrohungen und Auswirkungen sozialen Zusammenhalts generiert, getestet und schließlich theoretisch verdichtet. Von besonderem Interesse sind für das Cluster die vielfältigen Praktiken, Modelle und Bedingungen gesellschaftlichen Zusammenhalts in spezifischen sozialen, betrieblichen und lokalen Kontexten der Gesellschaft und in der Beziehung zwischen Bürger:innen und staatlichen Organisationen. Diese wurden zugleich in einer interregionalen und internationalen Vergleichsperspektive analysiert, um Variationen gesellschaftlichen Zusammenhalts sichtbar und verständlich zu machen.

Die Herangehensweisen an den gesellschaftlichen Zusammenhalt im Cluster 2 zeichneten sich insgesamt dadurch aus, dass sie eine analytische Definition von gesellschaftlichem Zusammenhalt zu Grunde legen, um ihn von ihr ausgehend empirisch zu untersuchen. Dabei konnte an verschiedene existierende Forschungsansätze sowie grundlegende gesellschafts- und sozialtheoretische Fragen der Integration moderner Gesellschaften angeknüpft werden. Als eine zentrale Frage erwies sich dabei, auf welchem Aggregationsniveau und/oder in welchen kontextuellen Bezugsrahmen Zusammenhalt jeweils untersucht wurde. Im Cluster 2 konnten wir dabei drei kontextuelle Bezugsrahmen unterscheiden, die sich jeweils auf unterschiedlichen Aggregationsstufen des Zusammenhalts analysieren ließen. Dazu zählen die Formen des Zusammenhalts innerhalb von regionalen Einheiten wie Nachbarschaften, Stadtteilen oder Kommunen, innerhalb von institutionellen Kontexten wie Familien, Betrieben, Bildungseinrichtungen oder Organisationen, sowie innerhalb von bestimmten Gruppen wie sozialen Milieus, Religionsgemeinschaften oder Professionen. Die Aggregationsniveaus verlaufen dabei von jeweils eng umgrenzten oder einzelnen Nachbarschaften, Betrieben oder sozialen Gruppen bis hin zu nationalstaatlich umgrenzten Gesellschaften oder noch größeren Einheiten wie Europa

oder der Welt. Die Strukturen, Erfahrungen und Praktiken des Zusammenhalts in diesen jeweils unterschiedlichen Kontexten und Aggregationsniveaus stehen dabei in komplexen Beziehungen. Grundlegend konnten wir unterscheiden zwischen positiven Resonanzen – etwa im Sinne von „spill-over"-Effekten – und negativen Wechselwirkungen –, indem die Stärke des Zusammenhalts innerhalb einer Region oder sozialen Gruppe zu Konflikten und Desintegration zwischen Regionen oder Milieus führt. Eine wichtige Rolle spielen dabei – in einer querliegenden Betrachtungsebene – die Diskurse und Infrastrukturen des Zusammenhalts, wie insbesondere Medien und (wohlfahrts-)staatliche Strukturen.

Grundsätzlich betrachteten wir damit in Cluster 2 den gesamtgesellschaftlichen Zusammenhalt als ein multidimensionales Mehrebenen-Gebilde von „Zusammenhalten" in spezifischen Kontexten, die miteinander interagieren. Der gesamtgesellschaftliche Zusammenhalt ist dabei mehr als die Summe konkreter Zusammenhalte, indem er sich auch auf deren – positiv-verstärkende oder auch gegenläufige und konflikthafte – Beziehungen rekurriert sowie zugleich eine unmittelbare Beziehung zwischen den Individuen und der Gesellschaft herstellt.

Vernetzungen und Publikationen

Das Cluster 2 war das größte der drei Cluster des FGZ. Entsprechend bedeutsam waren einerseits die Jahrestagungen des Cluster 2, andererseits aber auch die intensiven Vernetzungsaktivitäten der fünf Forschungsfeldern Arbeits- und Lebenswelten, institutionellen Strukturen und öffentlichen Gütern, Medien und Kommunikation, soziale Milieus und Ungleichheit, sowie Raum und Region. Die Jahrestagungen des Cluster 2 fanden jeweils in Bremen statt: am 20./21.1.2022 zum Thema „Zusammenhalt und Wohlfahrtsstaat", am 2./3.3.2023 als offene Jahrestagung und am 5.-7.3.2024 als gemeinsame Tagung mit der DGS-Sektion "Soziale Ungleichheiten und Sozialstrukturanalyse" zum Thema „Ungleichheit und Zusammenhalt".

Neben den vielzähligen Publikationen der einzelnen Projekte und teilweise auch Forschungsfelder des FGZ – wie etwa der Sammelband „Sozialer Zusammenhalt vor Ort" – ist auch ein gemeinsamer Sammelband des Cluster 2 geplant. Unter dem Titel „Die Aufgabe des Zusammenhalts" sollen dessen Gefährdungen wie auch die Nicht-Selbstverständlichkeit und damit die gesellschaftliche Verantwortung für Zusammenhalt ins Zentrum gestellt werden. Damit umfasst der in Arbeit befindliche Band sowohl Befunde aus den FGZ-Forschungen wie auch transferorientierte Beiträge, die die Aufgabe des Zusammenhalts als kooperative gesellschaftliche Praxis beleuchten. Die Arbeit an der von Berthold Vogel und Olaf Groh-Samberg betreuten Herausgabe des Sammelbandes haben sich leider immer wieder verzögert, so dass der Band erst 2025 erscheinen kann.

1.3. BRE_F_01: Gesellschaftlicher Zusammenhalt innerhalb und zwischen sozialen Milieus

Die Zielsetzung des Projekts „Gesellschaftlicher Zusammenhalt innerhalb und zwischen sozialen Milieus" bestand (1) in der Entwicklung einer Typologie milieuspezifischer Formen und Praktiken des Zusammenhalts und (2) der Analyse gesellschaftlichen Zusammenhalts im Sinne der Beziehungen zwischen sozialen Milieus. Soziale Milieus werden als latente gesellschaftliche Großgruppen verstanden, die sich sowohl in ihren jeweiligen sozio-ökonomischen Lagen als auch ihren kulturellen Werten und ihrer Lebensführung ähneln. Die zentrale Leithypothese des Projekts postuliert, dass es milieuspezifisch sehr unterschiedliche Vorstellungen sowohl von den Idealen gesellschaftlichen Zusammenhalts bestehen als auch davon, wodurch dieser

jeweils bedroht oder gestärkt wird. Dem Profil des Bremer Standorts folgend, wurde der Fokus dabei insbesondere auf mögliche Dynamiken soziokultureller Polarisierung in den Milieus der Mittelschichten gelegt und gefragt, inwiefern unterschiedliche Vorstellungen und Praktiken gesellschaftlichen Zusammenhalts in oberen und unteren Mittelschichtfraktionen konflikthaft aufeinandertreffen.

Zur empirischen Untersuchung dieser Fragestellung sind die bisherigen, in der deutschsprachigen Sozialstrukturforschung entwickelten Milieumodelle nur unzureichend geeignet, da sie theoretische und methodische Defizite aufweisen. Ein wesentlicher Teil der Projektarbeit bestand daher in der theoriegeleiteten Konzeptualisierung und empirischen Operationalisierung einer neuen Typologie sozialer Milieus. Nach einer Aufarbeitung der einschlägigen Forschungsliteratur sowie einer Sichtung einschlägiger Messinstrumente zu kulturellen und politischen Einstellungen, Werten und Praktiken fand in einem internen Workshop im TI Bremen im Jahr 2021 zunächst eine Verständigung über wesentliche inhaltliche Merkmale des Milieukonzepts zur Analyse gesellschaftlichen Zusammenhalts statt (vgl. auch Sachweh 2021a, zu den Literaturquellen siehe Anlage 2). In einem weiteren Workshop mit internationalen externen Expert*innen wurden im selben Jahr die Potenziale einer Zusammenführung von soziologischer Milieuforschung, politischer Soziologie und sozialpsychologischer Werteforschung ausgelotet. Für die Milieutypologie ergaben sich zwei Ergebnisse: Erstens sollte die Typologie eine vertikale sozioökonomische Dimension sowie eine horizontale kulturelle Dimension enthalten. Zweitens ermöglicht es die latente Klassenanalyse methodisch – anders als übliche, deskriptive Clusteranalysen – ein strukturgleichungstheoretisches Messmodell zu entwerfen und zu testen. Auf dieser konzeptuellen und methodischen Basis wurde in den Jahren 2021 und 2022 anhand der Daten des European Social Survey (ESS) sowie der FGZ-Pilotstudie eine empirische Milieutypologie entworfen und aufwändigen Validitäts- und Robustheitsanalysen unterzogen. Eine erste Fassung dieses Modells wurde im Jahr 2023 in einem englischsprachigen Aufsatz publiziert (Groh-Samberg, Schröder und Speer, 2023).

Eine überarbeitete, (vorläufig) finalisierte Fassung der entwickelten Typologie auf Basis der ersten Welle des Zusammenhaltspanels wurde zum Ende der Projektlaufzeit der ersten Förderphase zur Veröffentlichung akzeptiert (Sachweh et al. 2025, i.E.). Zudem wird auf der Webseite des Forschungsdatenzentrums die Milieutypologie vorgestellt, wo Interessierte mit Hilfe eines interaktiven „Milieurechners“ auch ihre eigene Milieuzugehörigkeit bestimmen können. Zur externen Validierung des Milieumodells sowie zur partizipativen Namensfindung der Milieus wurde im Jahr 2024 mit Personen aus allen Milieus ein Transferworkshop durchgeführt, in dem die Milieuzuordnung gemeinsam diskutiert und reflektiert wurde.

Parallel dazu wurden inhaltliche Analysen zu milieuspezifischen Zusammenhaltsvorstellungen – etwa mit Blick auf Geschlechterrollenorientierungen oder Vertrauen und Maßnahmenakzeptanz in der Coronapandemie – durchgeführt und in deutsch- und englischsprachigen Aufsätzen publiziert (Sachweh et al. 2021, Schröder et al., 2022). Die Ergebnisse wurden sowohl in einem Transferformat mit Citizen Scientists als auch auf FGZ-Jahrestagungen und -Sommerschulen sowie externen Fachtagungen der wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Öffentlichkeit vorgestellt. Auf der Cluster-2-Tagung im Jahre 2022 wurden in einer Kooperation mit dem qualitativen Panel erste Ergebnisse zu Praktiken der Lebensführung in den Milieus der alten und neuen Mittelklasse vorgestellt. Darüber hinaus wurde anhand der ESS-Daten ein Vergleich der Milieutypologien sowie von milieuspezifischen politischen Einstellungen in fünf europäischen Ländern vorgenommen und auf einer internationalen Tagung präsen-

tiert. Zudem wurden milieuspezifische Analysen zu unterschiedlichen Vorstellungen von gesellschaftlichem Zusammenhalt, zu Vorurteilen und zu politischer Polarisierung und dessen regionaler Differenzierung nach West- und Ostdeutschland vorgenommen, auf internen und externen Fachtagungen vorgestellt und zur Publikation in wissenschaftlichen Fachzeitschriften vorbereitet. Somit untersucht das Projekt ein breites Spektrum zusammenhaltsrelevanter Aspekte aus der Perspektive sozialer Milieus.

Neben der Entwicklung und Anwendung einer Typologie sozialer Milieus wurde zudem auch der Begriff des gesellschaftlichen Zusammenhalts theoretisch weiterentwickelt. Dies erfolgte in Anknüpfung an das klassisch-soziologische Konzept der „Sozialintegration", das hinsichtlich der Analyse gegenwärtiger Herausforderungen gesellschaftlichen Zusammenhalts dimensionalisiert und erweitert wurde. Die entsprechenden Überlegungen wurden in einem FGZ Working Paper (Grunow et al. 2022) und dem einleitenden Aufsatz zu einem Sonderheft der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie publiziert (Grunow et al. 2023). Der Zusammenhang von Sozialintegration und sozialen Milieus wurde in einem Vortrag auf der Jahrestagung des Forschungsclusters 1 im Jahr 2023 sowie in einer Publikation theoretisch und empirisch analysiert (Schröder et al. 2022).

Mit Blick auf die Fragestellung des gesellschaftlichen Zusammenhalts zeigen die in dem Projekt durchgeführten Analysen, dass die im Gründungsantrag aufgeführte Behauptung, die ökonomische und soziokulturelle Spaltung zwischen oberer und unterer Mittelschicht stelle eine wesentliche Gefährdung des gesellschaftlichen Zusammenhalts dar, in dieser Pauschalität nicht haltbar ist (Sachweh 2021b). Statt einer übergreifenden gesellschaftlichen Spaltung in zwei Lager – etwa ein kosmopolitisches „Oben" und ein nationalistisches „Unten" – findet sich eine pluralisierte und diversifizierte Landschaft unterschiedlicher sozialer Milieus, zwischen denen verschiedene Koalitionen in gegenwärtigen Zusammenhaltskonflikten denkbar sind. So zeigen etwa die Ergebnisse zu politischen Einstellungen und Wahlintention einerseits klare Differenzen zwischen Milieus mit hohem sozio-ökonomischem Status und/oder am Wohlergeben Anderer orientierten Werten einerseits und Milieus mit niedrigem Status und Werten des persönlichen Erfolgs andererseits. Diese Differenzen und damit das Spaltungspotential sind jedoch bei den meisten Milieus lediglich moderat.

Zum Forschungscluster 2 „Strukturen, Räume und Milieus des Zusammenhalts" hat das Projekt zentrale inhaltliche wie organisatorische Beiträge geleistet. Neben der Organisation der Cluster-2-Tagung „Zusammenhalt und Wohlfahrtstaat" durch das TI Bremen im Jahr 2022 stellt das Konzept sozialer Milieus nicht nur die zentrale konzeptionelle Klammer des Bremer TI dar, sondern strebt auch an, eine „Marke" der Zusammenhaltsanalysen des FGZ zu bilden. Enge Arbeitsbeziehungen bestehen zudem zum Projekt BRE_F_02 („Qualitatives Panel: Milieuspezifische Praktiken der Gefährdung und Wahrung gesellschaftlichen Zusammenhalts"), in dem Patrick Sachweh in der zweiten Projektphase als PI fungiert. Da sich alle Befragten der qualitativen Panelstudie auch in der neuentwickelten Milieutypologie verorten lassen, bestehen hier vielfältige Potenziale zur Kooperation und zur Integration quantitativer und qualitativer Perspektiven, die in der zweiten Förderphase vertieft werden sollen. Auch Längsschnittanalysen zu Praktiken der Lebensführung sozialer Milieus sind erst in der zweiten Förderphase möglich.

1.4. BRE_F_02: Qualitatives Panel: Milieuspezifische Praktiken der Gefährdung und Wahrung gesellschaftlichen Zusammenhalts

In der ersten Förderphase wurde in enger Kooperation mit dem TI Göttingen ein stabiles, umfangreiches und kontrastives Sample für die qualitative Panelstudie aufgebaut. Der geplante Umfang von 90 Ankerpersonen in fünf kontrastiven Regionen der Bundesrepublik wurde umgesetzt, mit einer geringen Panelmortalität von nur 10 Prozent in der zweiten Erhebungswelle sowie einer größeren Zahl von Haushaltsinterviews. Neben den umfangreichen Transkripten der Interviews haben wir sowohl in der ersten als auch in der zweiten Erhebungswelle teilstandardisierte Daten erhoben: sozialstatistische Angaben für alle Gesprächspartner:innen ebenso wie ausgefüllte Fragebögen zur Schwartz'schen Human Values Skala, um grundlegende Werteorientierungen unserer Fälle zu untersuchen und ihre Daten in der kommenden Förderphase stärker mit den Ergebnissen des SCP verknüpfen zu können. Außerdem setzten wir graphic ellicitation-Verfahren ein, mittels derer wir die subjektive Schichtzugehörigkeit mit den objektiven sozialen Lagen der Studienteilnehmer:innen abgleichen können. Dieses umfangreiche Datenmaterial wird nicht nur von uns genutzt, sondern steht, beginnend mit den anonymisierten Transkripten der ersten Welle, zunächst allen FGZ-Mitgliedern und anschließend der gesamten wissenschaftlichen Community für Sekundäranalysen zur Verfügung. Damit haben wir eines der zentralen Projektziele – die Etablierung eines vielfältigen Panels mit hoher Teilnahmekontinuität und einer stabilen Beziehung zu den Interviewpersonen – erreicht.

Die thematische Breite und Wiederholung der Erhebung ermöglicht es, zentrale Fragen zu sozialen Ungleichheiten und gesellschaftlichem Zusammenhalt umfassend und auch langfristig zu beantworten. Inhaltlich standen in der ersten Förderphase explizite und implizite Haltungen und Einstellungen zum Zusammenhalt, an denen sich verschiedene Statusgruppen und Milieus in ihren Lebensführungen orientieren, Beziehungen und Netzwerken, in denen sich diese Lebensführungen vollziehen, und schließlich die Praktiken der Lebensführung in ihren potenziell zusammenhaltsfördernden oder -schwächenden Auswirkungen im Mittelpunkt unseres Interesses. Durch die zwei Erhebungswellen wurde es uns möglich, die Lebensführung unserer Fälle in diachroner (Ersterhebung, biografische Interviews) als auch synchroner Hinsicht (Zweiterhebung, problemzentrierte (Gruppen)interviews) zu rekonstruieren und dabei systematisch zwischen verschiedenen Statusgruppen und Milieus zu unterscheiden. Aufbauend auf theoretischen Vorarbeiten unseres Arbeitspakets (Grunow et al. 2023) konnten wir mithilfe umfangreicher rekonstruktiver Auswertungen sechs Typen von Zusammenhaltsvorstellungen und damit verbundenen -praktiken rekonstruieren, die wir in der zweiten Förderphase in Form einer gemeinsamen Buchpublikation einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen (ausgewählte bisherige Publikationen zu Teilaspekten: Grunow et al. 2023; Holubek-Schaum et al. 2020; Holubek-Schaum et al. 2024, Koevel et al. i.E; Grimm et al. 2023).

Damit sind die zentralen Ziele des Projekts erreicht worden. Verzögerungen lassen sich aufgrund der Corona-Pandemie sowie umfangreicher Publikationsarbeiten insbesondere in den Feldphasen verzeichnen, die dennoch erfolgreich abgeschlossen wurden. Pragmatische, zeitliche, personelle sowie forschungsspezifische Gründe (Synergieeffekte der Themen des Göttinger Standorts) hatten zur Folge, dass einige Veranstaltungen verschoben oder zusammengelegt wurden. Eine projektspezifische Konferenz sowie eine projektübergreifende Veranstaltung in einer gemeinsamen Untersuchungsregion wurden durch eine übergreifende Konferenz des FGZ- Göttingen im Januar 2024 ersetzt. Einen Methodenworkshop haben wir im Online-Format gemeinsam mit dem Forschungsfeld „Arbeits- und Lebenswelten" organisiert,

den zweiten geplanten Auswertungsworkshop haben wir aufgrund anderer Dringlichkeiten gestrichen. Stattdessen haben wir in verschiedentlichen Kontexten Auswertungen des Materials vorgenommen, vor allem in den regelmäßigen Projekttreffen des Göttinger und Bremer Projektteams oder der fest etablierten Auswertungsgruppe am SOFI. Die Gesprächsrunden mit Praktikern und Entscheidungsträgern konnten wir ebenfalls in der ersten Förderphase nicht realisieren und haben sie als festen Bestandteil der zweiten Förderphase eingeplant. Dabei werden wir wesentlich enger mit der nun etablierten Transferstelle des TI zusammenarbeiten und deren Expertise nutzen.

Das Projekt adressiert zentrale Fragestellungen zum gesellschaftlichen Zusammenhalt im Rahmen einer theoriegeleiteten, qualitativen Längsschnittstudie im Rahmen des sozialwissenschaftlich ausgerichteten Clusters 2, insbesondere auch im Austausch mit weiteren Projekten des TI Bremen, und stellt anderen Projekten im FGZ umfangreiches Datenmaterial für deren spezifische Fragestellungen zur Verfügung.

1.5. BRE_F_03: Segmentation und wechselseitige Bewertungen sozialer Milieus

Durch die Corona-Pandemie startete das Projekt verspätet ab dem 01.01.2021 mit einem Postdoc (100%) und einer Doktorandin (75%). Der Postdoc verließ das Projekt Mitte 2022. Ein Teil der so freigewordenen Mittel konnte für eine Stundenaufstockung der Doktorandin ab November 2022 genutzt werden, sodass die inhaltliche Arbeit im Projekt ohne große Einschränkungen weitergeführt werden konnte.

Die Erhebung verlängerte sich aufgrund der gestiegenen Befragtenanzahl sowie den erschwerten Bedingungen (z.B. Vorsichtsmaßnahmen im Rahmen der Pandemie und generell gesunkene Teilnahmebereitschaft) und dauerte von November 2021 bis August 2022 an. Während der Erhebungsphase und auf Basis von 474 Fällen wurden der Sammelbandbeitrag (Windzio et al. 2024) sowie ein Vortrag und späterer Konferenzbandbeitrag (Weiler et al. 2023) vorbereitet. Es folgten die Transkriptionen der offenen Gesprächsanteile, sowie die Aufbereitung des quantitativen Datensatzes. Auf Basis des vollständigen Samples wurden im Sommer 2023 zwei Beiträge auf internationalen Konferenzen gehalten und erste Befunde präsentiert. Von Mai bis Dezember 2023 wurden die transkribierten Interviewpassagen anonymisiert und der Datenkorpus für die Archivierung bei Qualiservice aufbereitet.

Im Gründungsantrag formulierten wir die Forschungsfragen und den Beitrag des Projektes zur Erforschung des gesellschaftlichen Zusammenhalts dahingehend, dass es bisher wenig Kenntnisse darüber gibt, wie soziale Milieus miteinander interagieren und welche Folgen sich daraus ergeben, z.B. dass die Bewertungen anderer sozialer Milieus als Indikatoren latenter Konfliktpotenziale sein können. Konkret beschäftigte sich das Projekt mit den Fragen *„Wie stark interagieren und mischen sich soziale Milieus in Nachbarschaften, Vereinen, Betrieben, Familien, Bildungseinrichtungen, Freundschaften, zivilgesellschaftlichen Organisationen und medialen Diskursräumen - und in welchem Grad schotten sie sich gegenseitig ab?“, „Welche Milieus sind isoliert? Und wie strukturiert sich durch soziale Kontakte beziehungsweise Kontaktbarrieren auch das Wissen (beziehungsweise Nicht-Wissen) und die Vorstellungen über andere soziale Milieus?.“* Durch die mixed-methods Erhebung des Projektes ist ein einmaliger Datensatz entstanden, der viele dieser Aspekte beleuchtet.

Die bisher durchgeführten Analysen bestätigen, dass es milieuspezifische Moral- und Werteeinstellungen gibt. Auch wenn dies nicht zwingend ein Indikator für Polarisierungen sein muss, kann hieraus ein Konfliktpotential sowie Abschottungstendenzen zwischen den Milieus

abgeleitet werden. In den Bewertungsfragen zeichnen sich Ablehnungen von Oben nach Unten und vice versa ab. Insbesondere das Prekäre Milieu erfährt von allen Milieus eine überdurchschnittlich hohe Ablehnung auf allen gemessenen Dimensionen.

Gleichzeitig zeigen die Daten, dass mit steigender Milieuhomophilie innerhalb des eigenen Netzwerkes die Ablehnung gegenüber dem Konservativ-Etablierten Milieu zunimmt.

Beide Befunde bedürfen noch ausführlicherer Analysen und die systematische Hinzuziehung des qualitativen Materials. Da das Sample ein Bias zugunsten mittelschichtiger Hochgebildeter aufweist, ist zudem eine zweite Erhebung geplant, in der vorrangig marginalisierte Gruppen befragt werden sollen (n=200).

Derzeit stehen noch tiefergehende Analysen des umfangreichen Datenkorpus aus, was unter anderem darin begründet ist, dass auf die Fälle der genannten zweiten Erhebung gewartet wird.

Die ursprünglich geplante Zusammenarbeit mit dem Projekt „Politische Bildung als Transferlabor und kollaborative Wissensproduktion in einem superdiversen Stadtteil: Neue Formate öffentlicher Sozial- und Kulturwissenschaft“ (BRE_T_01) ist in dieser Projektphase nicht zustande gekommen. Auch bei den angedachten Gesprächsrunden im Rahmen der Transferwerkstatt ,,Wissen-schafft-Politik" konnten wir 2023 noch keine Ergebnisse vorstellen und diskutieren. Mit Hinblick auf die zukünftige Erhebung und die Frage nach guten Zugängen zu Befragten ist ein nochmaliger Austausch mit den PIs von BRE_T_01 sinnvoll, um von ihren Erfahrungen und regionaler Expertise zu lernen.

Für den von Prof. Dr. Reinhold Sackmann und Prof. Dr. Peter Dirksmeier herausgegebenen FGZ-Sammelband steuerten wir einen Beitrag über den Einfluss von Netzwerken und moralischen Orientierungen bei (Windzio et al. 2024).

1.6. BRE_F_04: Proteste und gesellschaftlicher Zusammenhalt: Lokale Konfliktdynamiken im Vergleich

Im Projekt sind wir der Frage nachgegangen, welche Themen in Protesten in den letzten Jahren verstärkt aufgegriffen worden sind, welche Form diese Proteste aufweisen und wie sie sich auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt auswirken. Der Fokus lag dabei sowohl auf der Erfassung verschiedener Protestaktivitäten in ihrer ganzen Breite als auch auf der tiefer gehenden Analyse der Interaktionsbeziehungen gesellschaftlicher Akteur:innen auf lokaler Ebene. Vor diesem Hintergrund haben wir in vier vergleichenden Fallstudien in den Städten Bremen, Dresden, Leipzig und Stuttgart die Struktur, Entwicklung und Interaktion von Protesten untersucht. Konkret hatten wir drei Kernarbeitspakete geplant:

1) Protestereignisse (PEA) auf nationaler und lokaler Ebene,

2) Netzwerkanalyse lokaler Protestnetzwerke,

3) Transfer.

Weil der Bewilligungsbescheid für das FGZ erst unmittelbar vor dem vorgesehenen Projektbeginn vorlag, konnte der Einstellungsprozess der Projektmitarbeiter:innen erst im September 2020 abgeschlossen werden. Die Arbeit im Projekt konnte also erst mit viermonatiger Verzögerung am 1.10.2020 beginnen. Im Förderzeitraum haben wir folgende Ergebnisse erzielt:

PEA: Da zeitgleich mit dem FGZ-Projekt am Wissenschaftszentrum Berlin (WZB) ein Projekt zur bundesweiten Protestereignisanalyse seine Arbeit aufgenommen hat, wurde auf die Annotation der *bundesweiten* Protestereignisdaten verzichtet und wir haben mit dem Berliner Projekt unter Leitung von Swen Hutter eine Kooperation vereinbart. Stattdessen haben wir die lokale Protestereignisanalyse stärker in den Fokus genommen und erweitert:

Für die lokale PEA haben wir eine Kompletterhebung aller Proteste vorgenommen, über die in den Lokalzeitungen in den von uns ausgewählten Zeitungen im Zeitraum 2000–2020 berichtet worden ist. Dabei wurde der Beobachtungszeitraum um zwei Jahre nach vorne verschoben. Für die lokale PEA haben wir zuerst mit Hilfe einer inklusiv angelegten Stichwortsuche alle Zeitungsartikel identifiziert, in denen es potenziell um Proteste ging. In einem zweiten Schritt wurden dann diejenigen Artikel identifiziert, in denen tatsächlich über Proteste berichtet worden ist. Dabei haben wir zuerst im Rahmen einer manuellen Annotation von Zeitungsartikeln mit Hilfe der Annotationssoftware *Inception* ca. 2.000 Artikel annotiert. Diesen Datensatz haben wir dann genutzt, um ein Transformer-Modell zu trainieren, mit dessen Hilfe dann die Relevanzklassifikation, d.h. die Auswahl von Artikeln, die nicht nur unsere Schlagworte enthalten, sondern auch tatsächlich über Proteste berichten, automatisiert werden konnte. Zu diesem Zweck haben wir im Sommer 2021 den Computerlinguisten Gregor Wiedemann vom HBI Hamburg zwei Monate in das Projekt integriert. In diesem Zeitraum hat er mit uns zusammen eine Pipeline für eine AI-gestützte Klassifikation von Protestereignissen entwickelt. Aus dieser Kooperation ist unmittelbar eine Publikation hervorgegangen (Wiedemann et al., 2022). Eine deutlich erweiterte Automatisierungspipeline, mit der sich auch die Annotation von Kernvariablen der Protestereignisanalyse automatisieren lässt, haben wir im November 2023 auf einem Workshop am WZB vorgestellt. Ein dazugehöriges Papier befindet sich aktuell im Review-Verfahren bei *Political Science Research Methods*.

Zum Ende des Förderzeitraums war die lokale PEA Annotation bis auf eine Datenlücke in den Jahren 2002-2004 in Bremen abgeschlossen. Diese Lücke ist inzwischen auch geschlossen. Eine Publikation des vollständigen Datensatzes wird aktuell vorbereitet. Ein Teildatensatz wurde bereits im Frühjahr 2023 auf der Protestdatenplattform „protestdata.eu“ veröffentlicht. Für diese Protestdatenplattform haben wir mit dem DeZIM kooperiert und zusätzliche Mittel aus dem FGZ Transferfonds eingeworben.

Aktuell sind drei Zeitschriftenartikel (mit peer-review) veröffentlich bzw. wurden zur Publikation angenommen, die unmittelbar auf den PEA-Daten aufbauen (Daphi et al., 2024; Meier et al., 2025; Wiedemann et al., 2022) sowie ein Buchkapitel (Meier et al. 2024). Zwei weitere Artikel sind für ein Special Issue der Zeitschrift *American Behavioral Scientist* vorgesehen und befinden sich im Review-Verfahren. Das Special Issue wird von den Projektleiter:innen herausgegeben in Kooperation mit einem ausgewiesenen Experten im betreffenden Themenbereich von der Universiteit Tilburg (Niederlande), Dr. Saif Shahin.

Netzwerkanalyse: Zur Vorbereitung einer breitangelegten Organisationsbefragung in den vier ausgewählten Städten wurden folgende Arbeitsschritte wie geplant durchgeführt: Von Mai bis Juli und von September bis Oktober 2021 wurden Recherchen (desk-research) durchgeführt zur Identifikation lokaler Protestnetzwerken in den vier Städten (zum Teil unterstützt durch eine Praktikantin und einen Praktikanten). In Bremen wurde in Vorbereitung der Befragung auch ein Vorbereitungstreffen mit lokalen Protestakteuren durchgeführt, welcher sich aufgrund der Corona-bedingten Einschränkungen mehrfach verzögert hatte. Im Sommer 2023 konnte trotz dieser Verzögerungen die Befragung der Organisationen und Gruppen zu ihren

Kooperationsbeziehungen durchgeführt und abgeschlossen werden (auf Basis von Fragebögen). Insgesamt wurden hierbei Daten zu ca. 130 lokalen Gruppen und Organisationen erhoben. Die Auswertung der Daten erfolgte im Winter 2023 und Frühjahr 2024. Im November 2024 wird eine erste Fassung einer Publikation zu Protestnetzwerken auf einer Konferenz vorgestellt. Die Einreichung des finalisierten Artikels ist für Anfang 2025 vorgesehen.

Zusätzliche Arbeitsschritte: Bei der Durchführung der Netzwerkanalyse zeigte sich, dass die standardisierte Erhebung der Kooperationsbeziehungen zwischen Protestakteuren für ein vollständiges Bild der lokalen Interaktionsbeziehungen nicht ausreicht. Daher, und motiviert aus ersten Analysen der PEA-Daten zu Protest-Gegenprotestdynamiken haben wir in einem zusätzlichen Arbeitsschritt eine tiefergehende Analyse für die beiden Städte Leipzig und Dresden vorgenommen. Auf der Basis von 15 qualitativen Interviews und einer systematischen Dokumentenanalyse (u.a. Protestaufrufe) haben wir dort genauer untersucht, warum sich dort die Protest-Gegenprotest-Dynamiken in den Jahren 2015/16 trotz sehr ähnlicher Ausgangsbedingungen sehr gegensätzlich entwickelt haben. Ein auf diese Arbeit aufbauender Artikel ist zur Publikation in der Zeitschrift *Mobilization* zur Veröffentlichung angenommen und wird 2025 erscheinen (Meier et al., 2025).

Transfer: Durch die Corona-Pandemie waren die Bedingungen für Transferaktivitäten erschwert. Daher wurde erst im August 2022 ein explorativer Workshop mit lokalen Protestakteuren durchgeführt. Wir konnten jedoch zusätzliche Transferaktivitäten realisieren. Insbesondere wurden zusätzliche Mittel aus dem FGZ Transferfonds eingeworben, um eine interaktive Webseite zu erstellen, die einer interessierten Öffentlichkeit ermöglicht, sich einfach einen Überblick über Trends im Protestgeschehen in den vier Städten zu verschaffen (protest-data.eu) sowie in weiteren Städten (auf Basis einer Kooperation mit dem DeZIM). Der Launch dieser Webseite wurde auf einer (digitalen) Pressekonferenz im März 2023 vorgestellt. Dieses Transfertool wird kontinuierlich erweitert.

Darüber hinaus wurden (Teil-)Ergebnisse des Projekts auf insgesamt mehr als 6 öffentlichen Podiumsdiskussionen und Veranstaltungen vorgestellt und mit einer breiteren Öffentlichkeit diskutiert, sowie im Rahmen von vertraulichen Beratungsgesprächen mit Ministerien und Behörden (darunter u.a. BMFSFJ im Rahmen ihrer Evaluation des „Demokratie Leben“ Programms) und im Kontext von mehr als 30 Presseinterviews in regionalen wie bundesweiten Zeitungen und Sendern.

Publikationen, Tagungen und Projekttreffen: Aus dem Projekt heraus wurden drei internationale Tagungen und Workshops organisiert:

Am 15.10.2021 fand an der Universität Bremen ein internationaler Workshop zum Thema „Recent advances in the automated gathering and analysis of protest event data“ statt; am 15. & 16.9.2022 veranstalteten wir die Tagung „Methoden der Bewegungsforschung: Neue Entwicklungen und bleibende Fragen“ (gemeinsam mit dem Institut für Protest- und Bewegungsforschung (ipb)), an der über 100 Wissenschaftler:innen aus Europa und einzelnen außereuropäischen Ländern teilgenommen haben; vom 25.–28.4.2023 fand der internationale Workshop „How Protests and Counterprotests Interact“ bei den ECPR Joint Sessions of Workshops in Toulouse statt (organisiert von den Projektleiter:innen). Ausgewählte Beiträge des Workshops werden als Teil eines Special Issue der Zeitschrift *American Behavioral Scientist* veröffentlicht. Am 17. Mai 2024 organisierten wir zudem eine Tagung an der Universität Bielefeld zu „Konflikten um Krieg und Frieden“.

Darüber hinaus organisierten wir auf verschiedenen nationalen und internationalen Konferenzen wissenschaftliche Panels (darunter: ECPR General Conference, DVPW Kongress, 41. Kongress der DGS), sowie diverse wissenschaftliche Vorträge an den Standorten Bremen und Bielefeld, darunter ein Vortrag von Prof. Dr. Donatella della Porta am 16. Januar 2023 in Bielefeld.

Zudem wurden (Teil)Ergebnisse des Projektes in mehr als 30 wissenschaftlichen Vorträgen auf deutschsprachigen und internationalen Fachtagungen präsentiert. Im Rahmen des Projektes sind insgesamt 5 peer-reviewte Zeitschriftenartikel, 5 weitere Artikel und Workingpaper, 3 Buchkapitel und 2 Blogbeiträge erschienen. Das standortübergreifende Projektteam traf sich regelmäßig in einem dreiwöchentlichen Jour fixe (digital) sowie in längeren Projekttreffen in Person alle 3-4 Monate.

Organisatorische Veränderungen: Die frei gewordene PostDoc Stelle im Projekt wurde im November 2023 neu besetzt. Die Besetzung erfolgte bereits im Hinblick auf die geplante zweite Phase des FGZ mit ei-nem Länderexperten für Proteste in Ungarn.

1.7. BRE_F_05: Parteienwettbewerb und Populismus in europäischen Demokratien

Das Teilprojekt hat wesentliche Ziele nicht erreicht, insbesondere wurde die geplante Dissertation nicht fertiggestellt. Durch die Pandemiephase verzögert zeichnete sich leider erst Anfang 2023 ab, dass das Dissertationsprojekt zu keinem guten Abschluss mehr führen würde. Die zentral erwarteten und im Rahmen des Dissertationsvorhabens geplanten empirischen Befunde des Projekts blieben daher aus und die geplante Dissemination der Forschungsergebnisse wurde gegenstandslos. In der Konsequenz entfällt eine Beteiligung am Fortsetzungsantrag.

Im Förderzeitraum wurde an der Ausweitung und Aktualisierung der Datenbasis des ParlGov Datensatzes gearbeitet – eine Aktualisierung des Datensatzes ist seit Herbst 2024 online verfügbar, die Einarbeitung der Ergebnisse der Europawahl vom Juni dieses Jahres steht kurz bevor. Auf der Grundlage dieser aktualisierten empirischen Basis hat der Projektleiter einen Publikationsvertrag mit dem C.H. Beck Verlag München über ein bis Oktober 2025 einzureichendes Manuskript ‚Europas Spaltungslinien' unterschrieben. Dort geht es um die Entwicklung des politischen Centers of Gravity in verschiedenen Dimensionen im Vergleich von EU-Mitgliedsländern (Parlamente und Regierungen) und der EU (Parlament) und generell die Transformation der europäischen Parteiensysteme. Insofern werden Ende 2025, Anfang 2026 schließlich Erträge aus dem Projektkontext veröffentlicht werden können.

Der Doktorand hat während des Förderzeitraums an der Aktualisierung und Pflege des ParlGov-Datensatzes mitgearbeitet, der Teilgrundlage der zu erarbeitenden Dissertation sein sollte. Darüber hinaus sind aus dem Dissertationsprojekt keine relevanten Auswertungen erfolgt. Die geplante Dissertation wurde nicht fertiggestellt.

Inhaltlich hat der Teilprojektleiter im Förderzeitraum an den Fragestellungen des Projekts gearbeitet. Als Auswahl der im Zeitraum erfolgten Einladungen mit Vorträgen zum Thema des Populismus und der Krise der Demokratie sind zu nennen: Universität St. Gallen, Princeton University, Ludwig-Maximilian Universität München, Hanse-Wissenschaftskolleg, Delmen-

horst, Stiftung Demokratie Saarland, Ruhr-Universität Bochum, Hannah Arendt Institut Dresden, London School of Economics, Landeszentrale für Politische Bildung, Hamburg, Cluster ‚Normative Orders' der Goethe-Universität Frankfurt, Bundeszentrale für Politische Bildung, Berlin, Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin, Gesprächskreis ‚Parteiendemokratie', Evangelische Akademikerschaft, Nürnberg, IG Metall Vorstand, Frankfurt, FH Aachen, Kunstakademie Münster, Wissenschaftskolleg Berlin, Junge Akademie der BBAW, Römerberg-Seminare, Random-House Gespräche, Hamburger Institut für Sozialforschung, Universität Hamburg, Warburghaus Hamburg, Philosophische Gesellschaft, Bremerhaven, Zeppelin Universität, Königsteiner Forum, Münchner Forum ‚neuland & gestalten', SPD-Ortsverein Bockenheim. Die im Mai 2024 veröffentlichte Buchpublikation ‚Unter Beobachtung. Die Bestimmung der liberalen Demokratie und ihrer Freunde' (Berlin: Suhrkamp) ist im öffentlichen Diskurs breit rezipiert worden. Die diesbezügliche Interviewtätigkeit war umfassend (Interviews mit Der Spiegel, Die Zeit, der NZZ, Die Welt, DFL-Podcasts ‚Sein und Streit', Interview im Rahmen der ‚Kulturzeit' des DLFs, Podcast mit Juli Zeh ‚Edle Federn' etc.).

1.8. BRE_F_06: Wie hängen „Work Logics", Vorstellungen gesellschaftlichen Zusammenhalts und politische Orientierungen zusammen?

Das Projekt „Wie hängen Work Logics, Vorstellungen gesellschaftlichen Zusammenhalts und politische Orientierungen zusammen?" (BRE_F_06) wurde aus dem Innovationsfond des FGZ gefördert. Es untersuchte die Frage, warum bestimmte Personen bestimmte Gesellschaftsbilder, also auch Vorstellungen ‚guten' gesellschaftlichen Zusammenhalts und damit zusammenhängende politische Orientierungen entwickeln, die sich letztlich u.a. in Parteipräferenzen niederschlagen. Diese Frage wird aktuell in der politischen Soziologie kontrovers diskutiert (Kumkar/Schimank 2022) und wurde auch im FGZ in verschiedenen Projekten aufgegriffen, die sich auf alle drei Cluster verteilen (u.a. BIE_F_07 Bauer/Grimm; BRE_F_01 Groh-Samberg/Sachweh; BRE_F_05 Manow, FRA_F_05 Gangl; LEI_F_06 Lengfeld). Das Projekt bearbeitet somit eine clusterübergreifende Fragestellung.

Die Studie verwendete einen plausiblen Erklärungsfaktor für die Ausprägung von Zusammenhaltsvorstellungen und politischen Orientierungen, der von Daniel Oesch vor einigen Jahren in der internationalen Ungleichheitsforschung ins Gespräch gebracht wurde und seitdem von ihm selbst empirisch untersucht sowie auch in einer Reihe von Studien anderer aufgegriffen wurde, aber nicht im FGZ. Oesch spricht von „work logics", die in seinem „Klassenschema" die zentrale horizontale Ungleichheitsdimension darstellen, in Kombination mit einer konventionellen vertikalen, insbesondere Einkommens- und Bildungsungleichheiten erfassenden Dimension.

Zur Untersuchung der Zusammenhänge wurden acht Gruppendiskussionen mit Angehörigen von insgesamt fünf Oesch-Klassen durchgeführt. Die Abweichung gegenüber dem ursprünglichen Plan (zehn Gruppendiskussionen mit den Angehörigen von insgesamt sechs Oesch-Klassen) ergab sich aus den erfreulich erfolgreichen Erhebungen: Unsere ursprüngliche Erwartung, dass einzelne Gruppendiskussionen sich als letztendlich nicht auswertbar erweisen würden, bestätigte sich nicht und überdies stellten sich die erkenntnisleitenden Kontraste zwischen den fünf Klassen (drei Mittelschichten-Klassen, die sich den drei work-logics zuordnen lassen, sowie eine Gruppe von Servicearbeiter:innen und eine von Kleinunternehmern, die jeweils erlaubten, die statusspezifischen Besonderheiten gegenüber dem Einfluss der work-lo-

gics herauszuarbeiten) bereits als fruchtbar genug heraus, so dass auf die ursprüngliche Differenzierung in Selbstständige und Unternehmer:innen verzichtet werden konnte, ohne deswegen Erkenntnisverluste in Kauf zu nehmen.

Zentrale Erkenntnis des Projekts ist, dass sich in der Tat je nach work-logic unterschiedliche Vorstellungen guten gesellschaftlichen Zusammenhangs rekonstruieren lassen, die überdies starke Homologien dazu aufweisen, wie in den Gruppen auf die typischen Problembearbeitungsweisen im beruflichen Alltag reflektiert wird. So bearbeiten die Lehrer:innen berufliche wie auch politische Probleme in einem deliberativen Modus. Die kommunikativen und sozialen Fähigkeiten, auf die sie im Berufsalltag angewiesen sind, wie auch Empathie, Akteurs- und Kontextsensibilität und die Entwicklung und Aushandlung individueller Lösungen in den konkreten Auseinandersetzungen mit Schüler:innen zeigen sich ebenso in der Problematisierung politischer Zusammenhänge. Im Kontrast dazu lässt sich die Problembearbeitung der Ingenieur:innen als Modus strategischer Umsetzbarkeit begreifen. Im Kern von deren politischer Problemdiagnose steht eine überwältigende Komplexität, die hervorgerufen wird durch defizitäre Planung und deren schlechte Umsetzung, fehlende langfristige Ideen, falsche Prioritätensetzungen und einander widersprechende und stetig zunehmende Anforderungen. Anders als für die Lehrer:innen handelt es sich bei den Krisen demnach nicht um Interaktionsprobleme, sondern um Sachprobleme, deren Bearbeitung durch die Interaktionen verschiedener Akteure sogar erschwert wird. Hingegen lässt sich in der Diskussion der Verwaltungsangestellten als Vertreter:innen einer organisationalen Arbeitslogik ein funktional-distanzierender Modus rekonstruieren, der sich als hybride Form des deliberativen Modus sowie der strategischen Umsetzbarkeit verstehen lässt. Ähnlich wie bei den Ingenieur:innen stellt die Feststellung einer überwältigenden Komplexität die Grundlage der politischen Problemdiagnose dar. Anstelle des Kleinarbeitens lässt sich hier jedoch eine Strategie der Distanzierung und Grenzziehung durch formale Zuständigkeiten zur Reduzierung der Komplexität beobachten.

Das Projekt leistet damit einen wichtigen Beitrag zur übergeordneten Fragestellung des FGZ: eine noch wenig beachtete abhängige Variable (Vorstellungen gesellschaftlichen Zusammenhalts) wurde betrachtet, deren Relevanz augenfällig ist; und die unabhängige Variable der work logics hat ihre Bedeutsamkeit bestätigt.

Die Auswertungswerkstatt von Projektleitern und Mitarbeiterinnen fand wie vorgesehen statt. Von den vorgesehenen vier Workshops mit Berater:innen fand nur der erste statt; Themen weiterer Workshops wurden in bilateralem Konsultationen besprochen, weil sich die Terminfindungen als zu kompliziert erwiesen.

Zurzeit sind zwei Publikationen in der finalen Bearbeitungsphase: ein englischsprachiger Journal-Artikel mit allen Projektbeteiligten als Autoren, der Ende diesen oder Anfang nächsten Jahres bei *European Societies* eingereicht werden soll, sowie ein Kapitel in einer Monographie zum Thema „Polarisierung“, die Nils Kumkar im Herbst 2025 in der *edition Suhrkamp* veröffentlichen wird. Sobald diese Publikationen fertiggestellt sind, werden wir als Transfermaßnahme eine gebündelte Darstellung von Hauptergebnissen in für Praktiker und Entscheidungsträger einschlägigen Publikationsorganen ins Auge fassen. Fertiggestellt ist ein Project-Report für *Qualiservice*, wo die Gruppendiskussionen für eventuelle Sekundäranalysen archiviert werden. Die leichte Zeitverzögerung gegenüber dem ursprünglichen Publikationsplan ergibt sich aus der gegenüber dem ursprünglichen, sehr knapp bemessenen Zeitrahmen (der sich aus der Befristung auf das Ende der ersten Förderphase ergab) noch einmal verkürzten Projektlaufzeit, die auf die erst später mögliche Einstellung der beiden wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen zurückzuführen ist.

1.9. BRE_T_01: Politische Bildung als Transferlabor und kollaborative Wissensproduktion in einem superdiversen Stadtteil: Neue Formate öffentlicher Sozial- und Kulturwissenschaft

Der vorliegende Abschlussbericht des Teilprojektes dokumentiert die Umsetzung und Ergebnisse der für die Jahre 2020 bis 2024 geplanten Transfer- und Bildungsformate. Aufgrund der COVID-19-Pandemie mussten die zu Beginn der Förderphase vorgesehenen Formate zunächst verschoben werden. In Abstimmung mit den beteiligten Schulen, Lehrkräften und Bildungsträgern fanden digitale und präsenzbasierte Gespräche mit zivilgesellschaftlichen Akteuren statt. Im Zuge dessen wurde das Dialogformat „VoiceCast“ konzipiert. Des Weiteren wurde die Plattform „UnserLab“ entwickelt, die den Austausch zu Themen des gesellschaftlichen Zusammenhalts fördert und im Jahr 2021 gelauncht wurde.

Die im Arbeitsplan hinterlegten Formate konnten in verschiedenen Modi (online, hybrid, Präsenz) durchgeführt werden. Insgesamt wurden vier Gesellschaftswerkstätten zu den Themen „Wege zur politischen Bildung“, „Demokratietag“ und „Gesellschaftlicher Zusammenhalt im Gesundheitswesen“ und „Gemeinsam Gesellschaft erforschen“ sowie 25 Schüler:innenlabore an über zehn Oberschulen zum Thema „Wir haben die Wahl?“ realisiert. Darüber hinaus fanden neun Experteninterviews statt und es wurden zwei VoiceCast-Formate durchgeführt. Alle Formate wurden standardisiert evaluiert und es wurde eine umfassende Vernetzung mit außerwissenschaftlichen Akteuren erreicht. Die Zusammenarbeit mit den Teilinstituten Jena und Konstanz wurde inhaltlich ausgebaut, um die Themen politische Bildung und gesellschaftlicher Zusammenhalt weiter zu vertiefen.

Die bestehenden Formate der Schüler:innenlabore wurden fortgeführt und durch neue Formate ergänzt. Insbesondere der Einbezug älterer Zielgruppen sowie die Einführung von Public-Science-Formaten erweiterten die bisherigen Erfahrungen im Kontext von Wissenstransfer und gesellschaftlichem Zusammenhalt. Durch das Format „VOICEcast“ konnte ein originärer methodischer Zugang der Transferforschung entwickelt, erprobt und wissenschaftlich publiziert werden. Die Kooperationen im FGZ wurden durch kontinuierliche gemeinsame Aktivitäten gefestigt. Zudem wurden die Kooperationen für den Wissenstransfer in die Praxis erheblich über die bisherigen schulischen Netzwerke hinaus ausgebaut. Wichtige Partner in diesem Kontext sind die Arbeitnehmerkammer Bremen und die Bertelsmann Stiftung, die als relevante zivilgesellschaftliche Akteure agierten.

Mit dem hier dargestellten Vorhaben konnte die gesellschaftliche Relevanz von Zusammenhalts-Diskursen mannigfaltig perspektiviert und in konkrete Formate des Wissenstransfers sowie der politischen Bildung überführt werden. Die unterschiedlichen evaluativen Zugänge zeigen durchweg, dass Menschen in verschiedensten Lebenslagen eigene Vor- und Einstellungen zur Thematik entwickeln. Insbesondere die kommunikative Begegnung zwischen diversen Zielgruppen hat sich hier als zielführende Strategie zur konstruktiven, demokratiefördernden Auseinandersetzung mit gesellschaftlichem Zusammenhalt erwiesen. In der nächsten Förderphase werden diese Erkenntnisse aufgegriffen und im Hinblick auf die Zielgruppe der Jugendlichen konkretisiert.

Im Rahmen des Teilprojekts wurden zudem Mittel aus dem Transferfonds akquiriert, um das Wissenschaftskommunikationsprojekt „Unsere Grafik“ zu realisieren. Dabei knüpfte das Projekt an bestehende Transferaktivitäten an und fokussierte ein konkretes Format des Austauschs zwischen Gesellschaft und Wissenschaft. Es wurden bisher im Transfer weniger fokussierte Fragen des Data Science und der Zukunft wissenschaftlicher Fakten aufgegriffen und

am Beispiel von Grafiken erste Hinweise zu deren Beantwortung gegeben. Das Projekt wurde mit einer Publikation abgeschlossen.

Im Jahr 2022 war das Projekt Teil der Ausstellung auf der MS Wissenschaft im Rahmen des Wissenschaftsjahrs - Nachgefragt!. Entwickelt wurde hierfür ein interaktives Forschungstool, mit dem Ausstellungsbesucher:innen selbst am Projekt teilnehmen konnten. Eine Podcaststation und eine Infografik erklären zudem, wie Sozialwissenschaftler:innen arbeiten und wie man auch als Laie in Form von sog. „Citizen -Sciences" einen wichtigen wissenschaftlichen Beitrag leisten kann.

1.10. BRE_T_02: Transferwerkstatt „Wissen-schafft-Politik"

Das Transferprojekt am Institut Arbeit und Wirtschaft der Universität Bremen hat im Rahmen eines Projekts zur Transferforschung seine Kompetenzen hinsichtlich des wechselseitigen Austauschs von Wissen zwischen Wissenschaft und Politik eingebracht. Das Projekt fokussierte sich auf Themen der Transferforschung und etablierte zudem eine Transferwerkstatt als Austauschplattform zwischen Wissenschaft und Praxis. Die Transferwerkstatt diente der Erforschung und Reflexion des Zusammenhangs zwischen gesellschaftlichem Zusammenhalt und partizipativer Bürgerbeteiligung. Zugleich wurden die Austauschprozesse in der Transferwerkstatt als empirisches Untersuchungs- und Veranschaulichungsbeispiel von Interaktionsdynamiken zwischen Wissenschaft und Praxis analysiert. Die Zielsetzung war, anhand politischer Fragestellungen effiziente(re) Formen der Kommunikation und Kooperation zwischen Politik und Sozialwissenschaften zu entwickeln.

Um ein geeignetes Forschungs- und Beteiligungsfeld für die Transferwerkstatt zu identifizieren, wurden in zahlreichen Gesprächen mit Partner:innen aus Politik, Verwaltung, Medien und Zivilgesellschaft in Bremen Problemsichten, Interessenlagen und Handlungsbedingungen zum Thema „gesellschaftlicher Zusammenhalt" sondiert; zwischen August 2020 und Mitte 2021 wurde dann in Kooperation mit dem Zentrum für Arbeit und Politik der Universität Bremen eine Serie strukturierter Leitfadeninterviews mit ausgewählten Institutionenvertreter:innen durchgeführt. In diesen Sondierungen wurden immer wieder die Themen Austausch, Kommunikation und Begegnung sowie direkte Beteiligung von Bürger:innen an politischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen genannt, wenn es um Gefährdungen und Defizite des gesellschaftlichen Zusammenhalts ging. In einer analytischen Perspektive wurden häufig die potenziellen Wechselwirkungen zwischen dem gesellschaftlichen Zusammenhalt und der politischen Partizipation von Bürger:innen betont und unterschiedliche Verständnisse von ‚guter' Bürger:innenbeteiligung prägten die normativen Erwartungshaltungen zur Stärkung oder Stabilisierung des gesellschaftlichen Zusammenhalts.

Unabhängig von diesen Sondierungen im Rahmen des FGZ-Transferprojekts waren tatsächliche Veränderungen der politisch-institutionellen Beteiligungsstruktur Gegenstand eines politischen Diskurses, der in der Koalitionsvereinbarung für die laufende Legislaturperiode in Bremen zwischen den Regierungsparteien verabredet worden war. Diese Vereinbarung stützte sich auf Leitlinien und politische Beschlüsse zur Erweiterung und Modernisierung von politischer Partizipation in der Stadt Bremen, die bereits in früheren Legislaturperioden verabschiedet worden waren. Mithin war eine Schnittmenge zwischen dem realen kommunalpolitischen Prozess und unserer wissenschaftlichen Transferabsicht vorhanden, in der sich die Transferwerkstatt ansiedeln konnte und die es erlaubte, die beiden grundlegenden Fragestellungen unseres Vorhabens in der Form eines Reallabors zu bearbeiten. Die Transferwerkstatt hat sich aufgrund des thematischen und organisatorischen Umfangs des Themas „Modernisierung der

Bürgerbeteiligung in Bremen“ sowie dessen – in den Expert:innengesprächen hervorgehobenen – Bedeutung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt auf dieses Thema konzentriert und keine weiteren politischen Vorhaben begleitet.

Am 08.10.2021 fand eine öffentliche Auftaktveranstaltung zur Veranstaltungsreihe „Modernisierung der Bürgerbeteiligung im Land Bremen“ im Bremer Rathaus gemeinsam mit dem Bremer Bürgermeister statt. Zudem wurde eine transdisziplinäre Planungsgruppe zur Vorbereitung der weiteren Aktivitäten und Interventionen zum Thema kommunaler Bürger:innenbeteiligung eingerichtet. An den darauffolgenden vier Workshops, welche im Jahr 2023 stattfanden, nahmen jeweils ca. 30 Personen aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft teil. Ziel der Workshops war es, die strukturellen Probleme direktdemokratischer Bürger:innenbeteiligung zu identifizieren und an die lokalen Bedingungen angepasste Lösungen zu diskutieren. Die so gewonnenen Erkenntnisse mündeten in gemeinschaftlich erarbeitete politisch-praktische Handlungsempfehlungen, welche im Rahmen einer Abschlussveranstaltung im Jahr 2023 vorgestellt und mit hochrangigen (Fraktionsvorsitzenden) Politiker:innen und Vertreter:innen der beteiligten zivilgesellschaftlichen Organisationen diskutiert wurden. Die wissenschaftlichen Ergebnisse dieses Reallabors wurden im Rahmen einer vom Projekt organisierten und durchgeführten Expert:innentagung zum Thema des Transfers zwischen Wissenschaft und Politik am 09. und 10.11. 2023 präsentiert.

Jenseits dessen haben sich die Konzentration auf das Thema „Bürger:innenbeteiligung“ sowie die transdisziplinäre Methodik auch auf die Entwicklung des virtuellen Politiklabors ausgewirkt. Im Rahmen der Workshopreihe wurde insbesondere von den Praxispartner:innen der Wunsch nach einem effizienten Beteiligungsportal für die Stadt Bremen geäußert. Ein solches Portal soll dann sämtliche Beteiligungsmöglichkeiten in Bremen (Petitionen, Bürgerbegehren, Vorhabenliste etc.) gebündelt zugänglich machen. Die Abstimmungen mit möglichen Kooperationspartner:innen sowie die Entwicklung dieser Plattform (der sog. „Mitmachkompass Bremen“) sind 2023/24 erfolgt.

Das Projekt betrieb zudem eine enge standortinterne Koordinierung und inhaltlichen Austausch mit dem Transferprojekt „Politische Bildung als Transferlabor und kollaborative Wissensproduktion in einem superdiversen Stadtteil: Neue Formate öffentlicher Sozial- und Kulturwissenschaft“ einerseits sowie im Rahmen monatlicher Jour fixe des Bremer Standorts andererseits. Darüber hinaus hat sich das Transferprojekt ab 2021 bis zum Ablauf der ersten Förderphase mit anderen Projekten und Standorten (BRE-T-01, Han-F-05; HAL-T-01, HAL-T-02, HAL-T-03) koordiniert und beim Transferausschuss des FGZ eine „AG Transferforschung“ beantragt und etabliert. Die AG organisiert gemeinsame Veranstaltungen und Kooperationen zum Thema Transferforschung innerhalb des FGZ. In diesem Rahmen konnte insbesondere die bereits etablierte Zusammenarbeit mit dem Projekt HAN-F-05 intensiviert werden, sodass zwei Transfertage der AG Transferforschung organisiert werden konnten. Im Rahmen der Zusammenarbeit in der AG konnten zentrale Erkenntnisse zum Wechselspiel von gesellschaftlichem Zusammenhalt und des forschungsbasierten Wissenstransfers erarbeitet und als ‚Perspektiven der Transferforschung am FGZ‘ im Transferausschuss vorgestellt und diskutiert werden. Die Erkenntnisse fanden Berücksichtigung im Statusbericht des Fortsetzungsantrags. Die in der zweiten Förderphase etablierte Projektstelle „Transferforschung und -koordination“ am Standort Bremen wird auf den dort erarbeiteten Erkenntnissen aufbauen und diese in die Transferaktivitäten des Standorts einfließen lassen. Des Weiteren war das Projekt an der Herausgeber:innenschaft (BRE-T-01, Han-F-05 ; HAL-T-01, HAL-T-02, HAL-T-03, JEN-T-04) eines

‚Transfer-Sammelbandes' in der FGZ-Schriftenreihe beteiligt. Dieser erschien als 6. Sammelband der FGZ-Schriftenreihe zu Beginn des Jahres 2024 beim Campus Verlag. Im Rahmen des Sammelbandes war das Projekt an drei Aufsätzen und zwei Interviews beteiligt, in denen die aus der transdisziplinären Forschungsarbeit gewonnenen Erkenntnisse zusammengetragen, evaluiert und wissenschaftlich verwertet werden konnten.

2. Wichtigste Positionen des zahlenmäßigen Nachweises

Insgesamt waren im Berichtszeitraum am Bremer Teilinstitut 18 aus BMBF-Mitteln sowie aus Bremer Landesmitteln finanzierte Mitarbeiter:innen beschäftigt. Darüber hinaus waren 11 an der Universität Bremen fest angestellte Wissenschaftler:innen als Projektleiter:innen für die Durchführung der Forschungs- und Transferprojekte verantwortlich.

Im Projekt „Gesellschaftlicher Zusammenhalt innerhalb und zwischen sozialen Milieus" war ein:e Wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in mit einem Stellenumfang von 0,65 ab 09/2020 und von 0,75 ab 01/2024 bis 05/2024 beschäftigt (Doktorand:innenstelle). Ein:e Wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in war von 10/2020 bis 05/2024 mit vollem Stellenumfang beschäftigt.

Im Projekt „Qualitatives Panel: Milieuspezifische Praktiken der Gefährdung und Wahrung gesellschaftlichen Zusammenhalts" war ein:e Wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in mit einem Stellenumfang von 0,65 von 10/2020 bis 05/2024 beschäftigt (Doktorand:innenstelle). Eine Aufstockung auf 100% erfolgte ab 05/2023, da ein:e Projektmitarbeiter:in in Elternzeit ging.

Im Projekt „Segmentation und wechselseitige Bewertungen sozialer Milieus" war ein:e Wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in mit einem Stellenumfang von 0,65 (Doktorand:innenstelle) von 01/2021 bis 10/2022 und ab 11/2022 bis 12/2023 mit vollem Stellenumfang beschäftigt. Außerdem war im Projekt ein:e Wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in mit vollem Stellenumfang (Post-Doc) von 01/2021 bis 03/2022 und dann mit einem Stellenumfang von 0,60 bis 06/2022 beschäftigt. Die Aufstockung der Doktorand:innenstelle auf 100% erfolgte, da der Post-Doc das Projekt frühzeitig verließ.

Im Projekt „Proteste und gesellschaftlicher Zusammenhalt: Lokale Konfliktdynamiken im Vergleich" war ein:e Wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in mit vollem Stellenumfang (Post-Doc) von 11/2020 bis 09/2023 und von 11/2023 bis 05/2024 beschäftigt. Durch einen Mitarbeiter:innenwechsel blieb die Stelle im Oktober 2023 unbesetzt.

Im Projekt „Parteienwettbewerb und Populismus in europäischen Demokratien" war ein:e Wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in mit einem Stellenumfang von 0,65 von 02/2021 bis 05/2024 beschäftigt (Doktorand:innenstelle).

Im Projekt „Wie hängen „Work Logics", Vorstellungen gesellschaftlichen Zusammenhalts und politische Orientierungen zusammen?" waren ab 02/2023 bis 05/2024 zwei Wissenschaftliche:r Mitarbeiter:innen zunächst mit einem Stellenumfang von 0,65 beschäftigt. Eine Stelle wurde 09/2023 auf vollen Stellenumfang aufgestockt. Die andere Stelle wurde zunächst auf 75% und ab 03/2024 auf 100% aufgestockt.

Im Projekt „Politische Bildung als Transferlabor und kollaborative Wissensproduktion in einem superdiversen Stadtteil: Neue Formate öffentlicher Sozial- und Kulturwissenschaft" waren

zwei Wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in mit 0,5 Stellenumfang (Post-Doc) ab 06/2020 beschäftigt. Ein:e Mitarbeiter:in verließ das Projekt zum 01/2022. Diese Stelle wurde zum 01/2024 mit einem Umfang von 0,85 nachbesetzt. Die Aufstockung erfolgte, um einen erfolgreichen Projektabschluss zu gewährleiten.

Im Projekt Transferwerkstatt „Wissen-schafft-Politik“ war ein:e Wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in mit 0,5 Stellenumfang (Doktorand:innenstelle) ab 08/2022 beschäftigt. Diese Stelle wurde ab 06/2022 zunächst auf 65% aufgestockt. Ab 11/2023 war die Mitarbeiter:in mit einem Stellenanteil von 0,35 beschäftigt. Dafür hat ein weiterer Mitarbeiter Stundenanteile (7,84) übernommen.

Im Datenzentrum war ein:e Wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in mit vollem Stellenumfang (Post-Docs) von 06/2020 bis 05/2024 als Koordinator SCP und Koordinator des Forschungsdatenzentrums des FGZ beschäftigt. Ein:e Wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in (Doc-Stelle) war mit einem Stellenumfang von 0,65 von 12/2021 bis 06/2024 an der Mitarbeit der Datengenerierung und des Monitorings SCP beschäftigt. Ein:e Wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in (Post-Doc) war von 12/2022 bis 05/2024 mit einem Stellenumfang von 0,10 als Projektleiter:in German Social Cohesion Panel am SOEP und Wissenschaftlich:e Mitarbeiter:in am FDZ-FGZ beschäftigt.

Im Forschungsdatenzentrum des FGZ wurden in einzelnen Teilprojekten durchgeführte Datenerhebungen koordiniert und im Sinne einer gemeinsamen Dateninfrastruktur integriert. Einen besonderen Stellenwert nimmt die vom FDZ-FGZ direkt verantwortete zentrale Längsschnittstudie ein, das German Social Cohesion Panel (SCP)/ Zusammenhaltspanel. Diese in Kooperation mit dem SOEP durchgeführte Längsschnittstudie ist eine jährliche repräsentative Befragung privater Haushalte in Deutschland mit dem Ziel, relevante Aspekte des gesellschaftlichen Zusammenhalts zu erfassen. Inhaltlich orientiert sich das SCP an der Forschungsheuristik des FGZ und erhebt Einstellungen, Praktiken, soziale Beziehungen, Infrastrukturen und Diskurse des Zusammenhalts. Zur Rekrutierung wurde in der 1. Phase eine Einwohner:innenmeldestichprobe von 37.874 Personen gezogen. Das SCP realisiert eine in Deutschland einmalige Längsschnittperspektive auf gesellschaftlichen Zusammenhalt und auf mögliche Spaltungen zwischen Gruppen mit unterschiedlichen Vorstellungen zum gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Eine als wiederholte Querschnittsbefragung angelegte Regionalstudie in ausgewählten ergänzt das flächendeckende SCP um eine regionale Perspektive und ermöglicht das Zusammenspiel zwischen Haushalten und lokalen Kontexten zu untersuchen sowie tiefenschärfere regionale Vergleiche gesellschaftlichen Zusammenhalts.

Zusätzlich wurde eine repräsentativen Spezialbefragung der ostdeutschen Bevölkerung durchgeführt. Dies ermöglichte die Generierung aussagekräftiger empirischer Befunde zu Einstellungen und Beurteilungen der ostdeutschen Bevölkerung hinsichtlich der Verschwörungsmentalität, Demokratiekritik, demokratiefeindlicher und rechtsextremer Einstellungen, der Protestneigung sowie der Nutzung sozialer Medien unter Berücksichtigung aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen. Für die aufwändige Durchführung der Befragungen hat das Datenzentrum am TI Bremen deshalb Aufträge an das DIW Berlin (Haushaltspanelstudie 1-4), die Universität Passau (Erhebung Regionalpanel) und die USUMA GmbH vergeben. Für die Archivierung

qualitativer Daten besteht eine Kooperation mit dem Bremer Qualiservice. Außerdem wurde mit der Internetagentur karnbrock ein Datenportal mit einer dazugehörigen Datenzentrums-Webseite zur Sammlung, Weitergabe, Visualisierung und Dokumentation von Forschungsdaten aufgebaut. Es wurden Infografiken für die Social Media-Kampagne zum Launch des ersten FGZ-Zusammenhaltsberichts von scienceintermedia - Benjamin Wische erstellt.

Im Bremer FGZ Teilprojekt „Proteste und gesellschaftlicher Zusammenhalt: Lokale Konfliktdynamiken im Vergleich" wurde ein Werkvertrag vergeben, um ein computergestütztes Tool zur automatisierten Annotation von Protestereignisdaten mittels maschinellen Lernens und künstlicher Intelligenz zu entwickeln. Die dafür nötige computerlinguistische Expertise wurde vom Leibniz-Institut für Medienforschung Hamburg durchgeführt.

Vom 14.-16.07.2022 fand unter dem Titel „Gesellschaftlicher Zusammenhalt: Quellen, Gefährdungen und Ambivalenzen" die FGZ-Jahreskonferenz in Bremen statt, an der rund 150 Mitglieder des FGZ, Wissenschaftler:innen kooperierender Forschungsinstitutionen sowie Vertreter:innen aus Bundesbehörden und -ämtern teilgenommen haben.

Im Projekt Transferwerkstatt „Wissenschaft-schafft-Politik" wurde ein virtuelles Politiklabor initiiert. Es handelt sich dabei um eine Beteiligungsplattform für das Land Bremen, welche die politischen Beteiligungsmöglichkeiten zusammenfasst und über diese informiert. Die Gestaltung der Website wurde durch die Agentur "vomhörensehen" durchgeführt.

3. Notwendigkeit und Angemessenheit der geleisteten Arbeit

Sowohl die bewilligten Mittel als auch der Zeitraum der ersten Förderphase waren notwendig, um die Aufgaben des Profils und Projektportfolios des Standorts Bremen am Standort und in Kooperation der elf Standorte durchzuführen. Zusätzlich zu den bewilligten Mitteln wurde das TI Bremen vom Land Bremen mit weiteren Sach- und Personalmitteln unterstützt.

4. Voraussichtlichen Nutzen, insbesondere der Verwertbarkeit des Ergebnisses im Sinne des fortgeschriebenen Verwertungsplans

Auf der Grundlage einer Reflexion und Bilanzierung der bisherigen Arbeiten untersucht das FGZ in einer zweiten Förderphase 2024-2029 transformative Dynamiken des Zusammenhalts, die in vier interdisziplinäre und standortübergreifende Themenfeldern verdichtet wurden. Die Mittelallokation wurde von einer paritätischen Verteilung zwischen den elf Standorten, wie dies für die erste Phase erfolgte, in eine institutsweite Budgetplanung überführt, die themengeleitet und wettbewerbsförmig war. Die Erfolgsaussichten des FGZ fußen auf dem in der ersten Förderphase gelungenen Aufbau einer für ein interdisziplinäres, dezentrales und transferorientiertes Institut passenden Governance- und Gremienstruktur, die für die zweite Phase hinsichtlich der strategische Handlungsfähigkeit der Leitungsgremien, durch den verstärkten Einbezug von PostDocs mit Koordinierungsfunktionen und durch die Schnittstellenoptimierung von Querschnittsbereichen verbessert wurde. Das FGZ führt die Kooperationsbeziehungen mit Partnern aus Wissenschaft und Praxis fort und orientiert diese künftig noch enger am Forschungs- und Transferprogramm der Themenfelder.

Die Anschlussfähigkeit verschiedener bleibender wissenschaftlicher Outcomes und Strukturen der ersten Förderphase im Sinne eines fortgeschriebenen Nutzungsplans zeigen sich auf Ebene des Standorts Bremen insbesondere am Forschungsdatenzentrum, das zwischenzeitlich vom Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten als Forschungsdatenzentrum akkreditiert wurde. Das

FDZ ist für die zentrale Längsschnittstudie des FGZ, das German Social Cohesion Panel und für die Integration der institutsweiten Dateninfrastrukturen und -erhebungen des Regionalpanels, Qualitativen Panel und Social Media Observatorys zuständig. Darüber hinaus wurde ein Indikatorensystem zum Monitoring entwickelt und ein extern nutzbares Datenportal entwickelt, das der Außendarstellung (z.B. durch Visualisierungen), Dokumentation von Metadaten und Datenweitergabe dient.

5. Während der Durchführung des Vorhabens bekannt gewordener Fortschritt auf dem Gebiet des Vorhabens bei anderen Stellen

Die Forschung zu gesellschaftlichem Zusammenhalt und *social cohesion* hat seit Beginn der Hauptphase in Deutschland sowie global stark zugenommen. Dies zeigt sich in der Forschungsliteratur und -landschaft in einer Vielzahl verschiedener Begriffsverwendungen und Definitionen, Operationalisierungen, Datenerhebungen und disziplinären Verortungen.

Das Forschungsthema des gesellschaftlichen Zusammenhalts ist aber immer noch ein *emerging field*: ein Gegenstand, zu dem in unterschiedlichen Disziplinen Forschungsaktivitäten zu verzeichnen sind, die jedoch der Zusammenführung zu einem systematisch zu bearbeitenden Forschungsfeld harren. Im FGZ führen wir diese Forschungsstränge aus Soziologie und Sozialpsychologie, aus den Politik-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften wie auch aus der Philosophie, den Geschichts-, Kultur-, Medien- und Kommunikationswissenschaften zusammen. Das FGZ begründet die Etablierung seiner begrifflichen und heuristischen Rahmung des Forschungs- und Transferprogramms in Auseinandersetzung, Abgrenzung und Fortführung der einschlägigen Forschungsliteratur sowie im engen Austausch und durch kooperative Vernetzung mit Wissenschaftler*innen und Projekten (wie z.B. den BMBF-geförderten Projekten zum „Zusammenhalt in Europa“) aus der Zusammenhaltsforschung.

Die Wissenschaftler:innen am Standort Bremen haben sich in dieser Forschungslandschaft aktiv vernetzt. Ergebnisse der Forschungsarbeiten wurden auf zahlreichen nationalen (u.a. Deutsche Gesellschaft für Soziologie (DGS) und Deutsche Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW) und internationalen Konferenzen (u.a. ECPR, ISA, INSNA, EUSN, ESRA) vorgestellt. Innerhalb des FGZ dienten die Cluster 2-Tagungen sowie die FGZ-Jahrestagungen der standortübergreifenden Vernetzung zwischen den Teilprojekten und dem Austausch mit Kolleg:innen außerhalb des FGZ. Langfristige Kooperationen des Bremer Teilinstituts mit anderen Forschungseinrichtungen wurden u.a. mit dem DeZIM und dem WZB etabliert.

Das FGZ reagiert mit seinem Forschungs- und Transferprogramm wiederum maßgeblich auf eine Gegenwart, in der sich krisenhafte Ereignisse überschlagen. Insbesondere das Erstarken von Rechtsextremismus und Antisemitismus, die sich zuspitzende Klimakrise, und der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine mitsamt seiner globalen Folgen stellen den gesellschaftlichen Zusammenhalt vor eine doppelte Herausforderung: Einerseits ist er durch die sich gegenseitig verschärfenden Konflikte neuen Bedrohungen ausgesetzt, andererseits ist er in der Krise besonders gefordert, um die notwendigen Transformationsprozesse gestalten zu können.

6. Erfolgte oder geplante Veröffentlichungen des Ergebnisses nach Nr. 5 der NABF

Das Ergebnis des Vorhabens liegt in Form von akademischen Publikationen, Workshops und Konferenzen, einem Austausch mit dem Netzwerk aus wissenschaftlichen Kooperations- und Praxispartnerschaften, der Bereitstellung von Expertisen und Beratungen sowie zahlreichen weiteren Transferaktivitäten, öffentlichen Veranstaltungen und Beiträgen aus dem FGZ vor (*siehe Anlagen)*. Hervorzuheben sind hier insbesondere der erste Zusammenhaltsbericht des

Datenzentrums mit dem Titel „Entkoppelte Lebenswelten? Soziale Beziehungen und gesellschaftlicher Zusammenhalt in Deutschland“, die Veröffentlichung von Aufsätzen in wichtigen internationalen Fachzeitschriften wie Acta Politica, Acta Sociologica, European Sociological Review, International Labor Review, KZfSS, PLOS ONE, Sociological Theory oder West European Politics.

Anlage 1 – Veranstaltungen des Teilinstituts Bremen (mit FGZ-Bezug bzw. vom FGZ gefördert)

Lfd. Nr.	ggf. Zuordnung Cluster, Forschungsfeld bzw. Projektkürzel	Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsformat	Veranstaltungsort	Veranstaltungstermin	Referent*innen	Zielgruppen	FGZ-intern / öffentlich	Digital / Präsenz	Institutionelle Kooperationspartner:innen(Optional)	Anzahl Teilnehmende (Optional)	ggf. im Internet abrufbar unter
1	Datenzentrum (FDZ-FGZ)	Qualiservice-Workshop "Archivieren und Teilen von qualitativen Forschungsdaten mit Qualiservice"	Workshop	Bremen	10.12.2020	Jan-Ocko Heuer		FGZ-intern	Digital			
2	Datenzentrum (FDZ-FGZ)	Qualiservice-Workshop "Archivieren und Teilen von qualitativen Forschungsdaten mit Qualiservice"	Workshop	Bremen	08.10.2020	Jan-Ocko Heuer		FGZ-intern	Digital			
3	Datenzentrum (FDZ-FGZ)	3. Fragebogen-Workshop Zusammenhaltspanel	Workshop	Bremen	21.12.2020	Jean-Yves Gerlitz, Olaf Groh-Samberg, Lara Minkus		FGZ-intern	Digital			
4	Datenzentrum (FDZ-FGZ)	2. Fragebogen-Workshop Zusammenhaltspanel	Workshop	Bremen	11.12.2020	Jean-Yves Gerlitz, Olaf Groh-Samberg, Lara Minkus		FGZ-intern	Digital			
5	Datenzentrum (FDZ-FGZ)	1. Fragebogen-Workshop Zusammenhaltspanel	Workshop	Bremen	20.11.2020	Jean-Yves Gerlitz, Olaf Groh-Samberg, Lara Minkus		FGZ-intern	Digital			
6	TI Bremen	Herausforderungen gesellschaftlichen Zusammenhalts	Podiumsdiskussion	Übersee-Museum Bremen	10.09.2020	Stephan Lessenich (Ludwig-Maximilians-Universität München), Eva Groß (Hochschule in der Akademie der Polizei Hamburg), Olaf Groh-Samberg, Sebastian Haunss, Philip Manow, Patrick Sachweh (FGZ TI Bremen), Bettina Wilhelm (Landesbeauftragte für Frauen, Bremen), Benedikt Rogge (Pastor St. Ansgarii-Gemeinde, Bremen), Joerg Helge Wagner (Weserkurier, Bremen), Jasmina Heritani (QBZ Morgenland, Bremen), Hermann Schulte-Sasse (Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bremen), Elke Heyduck (Arbeitnehmerkammer, Bremen)	Öffentlichkeit Politik Forschung	öffentlich	Präsenz & digital		50 Präsenz & ca. 50 digital	
7	BRE_T_01	Kontrovers & nicht neutral?! Positionen politischer Bildung	Workshop/ Vernetzungsveran-staltung	Jugendbildungsstätte LidiceHaus, Bremen	27.08.2020	Claudia Froböse (Landesinstitut für Schule), Lisa Peyer (Landeszentrale für Politische Bildung)	Bildungsträger_innen, Bildungsakteur_innen	öffentlich			40	https://fobi.jugendinfo.de/articles/360337?target=_blank
8	BRE_T_01	Forum für Politik- und GuP-Unterrichtende	Workshop/ Fortbildung	Landesinstitut für Schule, Bremen	24.09.2020	Claudia Bogedan (Bildungssenatorin), Claudia Froböse (Landesinstitut für Schule)	Bildungsträger_innen, Bildungsakteur_innen	öffentlich	Präsenz		35	

9	BRE_T_01	Können wir sprechen?	Gesprächsrunde/ Gesprächsreihe	Bremen	01.06.2020-31.12.2020	Carsten Sieling (SPD Bremen), Anette Düring (DGB Bremen), Carsten Meyer-Heder (CDU Bremen), Lutz Müller (Polizei Bremen), Petra Perplies (LIS Bremen), Thomas Kurze (HWK Bremen), Janina Marahrens-Hashagen (Handelskammer Bremen), Silke Reinders (Schule Bremen)	Zivilgesellschaftliche Akteure	intern	Präsenz / Digital			
10	BRE_T_01	Gesellschaftlicher Zusammenhalt und Politische Bildung	Seminar	Universität Bremen	01.10.2020-31.03.2021	Andreas Klee (Universität Bremen)	Forschung/Studierende	öffentlich	Digital		40	
11	BRE_F_01	Soziale Milieus, Wertkonflikte und soziale Integration	Workshop	Bremen	30.09.2021	Prof. Dr. Jörg Rössel, Prof. Dr. Céline Teney, Prof. Dr. Klaus Boehnke, Prof. Dr. Gunnar Otte Prof. Dr. Olaf Groh-Samberg, Prof. Dr. Patrick Sachweh, Tim Schröder, Anne Speer	Wissenschaft	öffentlich	Digital			
12	BRE_F_04	Recent advances in the automated gathering and analysis of protest event data	Workshop	Bremen	15.10.2021	Speaker: Sophia Hunger (WZB Berlin), Swen Hutter (WZB Berlin / FU Berlin), Endre Borbath (WZB Berlin / FU Berlin), Ali Hürriyetoğlu (Koc University, Istanbul), Sebastian Haunss (University of Bremen), Priska Daphi (University of Bielefeld), Larissa Meier (University of Bielefeld), Jan Matti Dollbaum (University of Bremen)	Wissenschaft	öffentlich	Digital			
13	BRE_T_02	Erster Transfertag	Workshop	Bremen	04.03.2021	BRE_T_02, BRE_T_01, HAN_F_05, HAL_T_01, HAL_T_02, HAL_T_03 alle Projektmitglieder		FGZ-intern	Digital			
14	BRE_T_02	Zweiter Transfertag	Workshop	Bremen	16.09.2021	BRE_T_02, BRE_T_01, HAN_F_05, HAL_T_01, HAL_T_02, HAL_T_03 alle Projektmitglieder		FGZ-intern	Digital			
15	BRE_T_02	Auftaktveranstaltung der Transferwerkstatt – Beteiligung der Bürger:innen am Politikprozess in Bremen: Stand und Perspektiven	Podiumsdiskussion und Vortrag	Bremen, Obere Rathaushalle	08.10.2021	Dr. Peter Bleses, Jessica Nuske, M.A., Prof. Dr. Günter Warsewa, Patrick Willacker	Politik, Verwaltung und Zivil-gesellschaft	öffentlich	Präsenz			
16	BRE_T_02	Erstes transdisziplinäres Planungstreffen der Transferwerkstatt		Bremen	16.12.2021	Peter Bleses, Günter Warsewa und Patrick Willacker	Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft und Wissenschaft	öffentlich				
17	BRE_T_02	1. Transferkolloquium der AG Transferforschung	Kolloquium	online	29.03.2021	Jessica Nuske	Wissenschaft	intern	digital			
18	BRE_T_02	1. Workshop der „Transferwerkstatt": „Erweiterung der Bürger:innenbeteiligung in Bremen - Themenfindung und Themenbearbeitung"	Workshop	Roter Salon, Speicher XI, Bremen	08.09.2021	Dr. Bettina Reimann	Öffentlichkeit, Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaftliche Akteure	öffentlich	Präsenz			
19	BRE_T_02	2. Workshop der „Transferwerkstatt": „Erweiterung der Bürger:innenbeteiligung in Bremen - Zugänge, Aktivierung, Repräsentation"	Workshop	Bürgerhaus gemeinschaftszentrum Obervieland, Bremen	10.11.2021	Prof. Dr. Günter Warsewa	Öffentlichkeit, Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaftliche Akteure	öffentlich	Präsenz			

20	BRE_T_02	3. Workshop der „Transferwerkstatt": „Erweiterung der Bürger:innenbeteiligung in Bremen – Wie verbindlich, wie wirksam?“	Podiumsdiskussion	Bürgerhaus Weserterrassen, Bremen	16.12.2021	M. Tokmak (SPD), R. Saxe (Die Grünen), M. Schröder (FDP), O. Zimmer (Die Linke), H. Bodeit (CDU)	Öffentlichkeit, Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaftliche Akteure	öffentlich	Präsenz			
21	Datenzentrum (FDZ-FGZ)	Qualiservice-Workshop "Forschungsdokumentation und Kontextualisierung"	Workshop	Bremen	02.07.2021	Anne Gißke		FGZ-intern	Digital			
22	Datenzentrum (FDZ-FGZ)	Qualiservice-Workshop "Informierte Einwilligung"	Workshop	Bremen	11.02.2021	Jan-Ocko Heuer, Elisabeth Huber		FGZ-intern	Digital			
23	Datenzentrum (FDZ-FGZ)	4. Fragebogen-Workshop Zusammenhaltspanel	Workshop	Bremen	29.01.2021	Jean-Yves Gerlitz, Olaf Groh-Samberg, Lara Minkus		FGZ-intern	Digital			
24	BRE_F_04, BIE_F_06	Methoden der Bewegungsforschung	Tagung	Berlin	15.-16.09.2022	Sebastian Haunss, Priska Daphi	Forschung & Öffentlichkeit	öffentlich	Präsenz			
25	Cluster 2	Jahrestagung Cluster 2, "Zusammenhalt und Wohlfahrtsstaat"	Tagung	online	20.-21.1.2022		Forschung	intern	digital			
26	BRE_T_01	Schüler:innen-Labore zum Thema „Gesellschaftlichen Zusammenhalt erforschen“	Workshop	Universität Bremen	18.02., 02.05. und 13.06.2022		Bildungsträger	öffentlich	Präsenz			
27	BRE_T_01	Workshop „Bürger:innenwissenschaften“ zum Thema Wissenstransfer am in Kooperation mit der “Gruppe für Gestaltung“	Workshop	Universität Bremen	02.03. und 12.09.2022		Bildungsträger	öffentlich	Präsenz			
28	BRE_T_01 und BRE_T_02	Transfer AG	Workshop		19.05., 21.06. und 14.11.2022		FGZ-intern	FGZ-intern	Präsenz			
29	BRE_T_01	Veranstaltung zum Projekt "Green Screen: Uni trifft Gröpelingen – Gröpelingen trifft Uni. 50 Jahre Forschung, Einmischung, Begegnung"	Präsentation		18.02.2022		Öffentlichkeit	öffentlich				
30	BRE_F_02	Gesellschaftlicher Zusammenhalt und soziale Ungleichheiten in polarisierten Zeiten	ad-hoc-Gruppe	Bielefeld	28.09.2022	Stefan Holubek-Schaum, Natalie Grimm, Arne Koevel	Forschung	wissenschaftiche Öffentlichkeit	Präsenz			
31	Datenzentrum (FDZ-FGZ)	Autor:innen-Workshop Zusammenhaltsbericht	Workshop	Mannheim	18.11.2022	Jean-Yves Gerlitz, Carina Cornesse, Clara Dilger, Olaf Groh-Samberg, Holger Lengfeld, Eric Nissen, Jost Reinecke, Stephan Skolarksi, Richard Traunmüller		FGZ-intern	Präsenz			
32	Datenzentrum (FDZ-FGZ)	Workshop "Berichterstattung des Datenzentrums"	Workshop	Bremen	23.05.2022	Jean-Yves Gerlitz, Olaf Groh-Samberg, Holger Lengfeld, Jost Reinecke, Richard Traunmüller		FGZ-intern	Präsenz			
33	Datenzentrum (FDZ-FGZ)	FGZ-Dateninfrastruktur Vernetzungstreffen	Workshop	Bremen	24.05.2022	Jean-Yves Gerlitz, Olaf Groh-Samberg		FGZ-intern	Präsenz/Digital			
34	Bielefeld, Bremen, Frankfurt am Main, Leipzig	Vorstellung des ersten FGZ-Zusammenhaltsberichts	Pressekonferenz	Berlin	08.11.2023	Groh-Samberg, Olaf, Dilger, Clara	Praxis/Expert:innen, Presse					
35	Bielefeld, Bremen, Frankfurt am Main, Leipzig	Entkoppelte Lebenswelten? Soziale Beziehungen und gesellschaftlicher Zusammenhalt in Deutschland	Vorstellung des ersten Zusammenhalts-berichts des FGZ	Berlin	08.11.2023	Groh-Samberg, Olaf, Zick, Andreas, Grunow, Daniela, Schmidt, Rebecca C.	Praxis/Expert:innen, Verwaltung/ Behörden					
36	Bremen	Jahrestagung des FGZ Cluster 2 (Strukturen, Räume und Milieus des Zusammenhalts)	Tagung	Bremen	2.-3.03.2023	Diverse	Wissenschaft					
37	BRE_T_02	Erweiterung der Bürger:innenbeteiligung in Bremen - Empfehlungen aus Wissenschaft und Praxis	Workshop	Bremer Bürgerschaft	13.04.2023	Günter Warsewa	Bremer Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft					

38	BRE_T_02	Eine verhängnisvolle Affaire? Transfer zwischen Wissenschaft und Politk	Workshop	Haus der Wissenschaft	9.-10.11.2023	Jessica Nuske, Nadin Fromm (Universität Kassel), Uwe Schimank, Immanuel Stieß (ISOE) und Jens Libbe	Praxis/Expert:innen, Wissenschaft, Zivilgesellschaft					
39	Bremen, Bielefeld	How Protests and Counterprotests Interact: Mutual Influences and their Context Conditions	Workshop bei den ECPR Joint Sessions Workshops 2023 in Toulouse		25.-28. April 2023	Daphi, Priska; Haunss, Sebastian; Dollbaum, Jan Matti; Meier, Larissa	Forschung					
40	Bielefeld; Bremen	Protestdynamiken begreifen. Neues Online-Werkzeug für Journalist:innen und Öffentlichkeit			07.03.2023	Daphi, Priska; Haunss, Sebastian; Dollbaum, Jan Matti; Meier, Larissa	Forschung; Journalist:innen					
41	Bremen	Erinnerung und Ankommen in Gröpelingen	Filmvorführung Erzählcafé	ZIS Gröpelingen		Martina Grimmig ZIS(Gröpelingen)	Zivilgesellschaftliche Akteure, ältere Migrant*innen					
42	Bremen	Reisendes Freiluftkino in der Mitte: "Von Wurzeln, Gärtnern und anderen Früchten	Filmvorführung mit Publikums-gespräch	Bürgermeister-Ehlersplatz Gröpelingen	19.08.2023	Martina Grimmig Sebastian Eschenbach, Kultur v. Ort Gröpelingen	Nachbarschaft, Stadtteilakteure					
43	Bremen	Wieviel Natur steckt im BME-Platz? Stadtnatur und Gesellschaftlicher Zusammenhalt	Offene Forschungs-werkstatt	Bürgermeister-Ehlersplatz Gröpelingen	01. Sep 23	Martina Grimmig, QZ Gröpelingen, Biodiverse Cities Projektteam	Zivilgesellschaft, Praxis/Expert*innen					
44	Bremen	Community Engagement und Transfer	Workshop	Bremen, Helene Kaisen Haus	8. & 9. Nov. 2023	FWS Gröpelingen und Biodiverse Cities Projektteam	Politische Akteure, Wissenschaft					
45	Bremen	Tandem-Seminare mit Praxispartner:innen	Projektseminare	Uni, Digital Impact Lab Gröpelingen	SoSe23 & WiSe23-24	Institut für Ethnologie, Geographie	Studierende, Praxispartner*innen					
46	Datenzentrum (FDZ-FGZ), Transfer, ÖA	Vorstellung des ersten FGZ-Zusammenhaltsberichts	Pressekonferenz	Berlin	08.11.2023	Olaf Groh-Samberg, Clara Dilger	Presse, Praxis/Expert:innen	öffentlich	Präsenz			
47	Datenzentrum (FDZ-FGZ), Transfer, ÖA	Entkoppelte Lebenswelten? Soziale Beziehungen und gesellschaftlicher Zusammenhalt in Deutschland	Parlamentarischer Abend	Berlin	08.11.2023	Olaf Groh-Samberg, Andreas Zick, Daniela Grunow, Rebecca C. Schmidt	Politik, Praxis/Expert:innen, Verwaltung/Behörden	öffentlich	Präsenz			
48	Datenzentrum (FDZ-FGZ)	Sitzung AG Datenhub "Gesellschaftlicher Zusammenhalt/Radikalisierung"	Gesprächsrunde	Leipzig	12.09.2023	Jean-Yves Gerlitz, Gregor Wiedemann	Forschung, Zivilgesellschaftliche Akteure	öffentlich	Präsenz	RADIS, MOTRA, FonA21, DP|REX	20	
49	Bielefeld; Bremen	Protestdynamiken begreifen. Neues Online-Werkzeug für Journalist:innen und Öffentlichkeit			07.03.2023							
50	BRE_F_01	Welche sozialen Milieus gibt es in Deutschland? Ihre Meinung ist gefragt!	Transferworkshop	Klub Dialog, Bremen	14.05.2024	Patrick Sachweh, Olaf Groh-Samberg, Tim Schröder, Anne Speer	Bürger*innen	öffentlich	Präsenz		32	
51	BRE-T-02	Die ewige Suche nach der Praxis	Abschlussveranstaltung des Projektes BRE-T-02 und Kooperationsveranstaltung mit der Schader Stiftung	Schader Campus, Darmstadt	13.05.2024	Alexandrer Gemeinhart (Schader Stiftung), Günter Warsewa (FGZ), Britt Schlünz (Max-Planck Institut fir Geoanthropologie), Jessica Nuske (FGZ), Klaus Kraemer (Institut für Soziologie, Universität Graz), Vincent Knopp (Hessische Hochschule für Öffentliches Management udn Sicherheit), Viktoria Kamuf (FGZ), Robert Lepenies (Karlshochschule Karlsrhe), Barbara Sutter (Universität Hamburg)	Praxis/Expert:innen, Wissenschaft, Zivilgesellschaft	öffentlich	Präsenz	Schader Stiftung		

Anlage 2 – Publikationen des Teilinstituts Bremen (mit FGZ-Bezug bzw. vom FGZ gefördert)

Lfd. Nr.	Autor*innen	vollständige Angaben zur Publikation	Zielgruppen	Projektkürzel (optional)	Forschungsfeld (optional)	Schlagworte (Pflicht!)	ggf. im Internet abrufbar unter
1	Backhaus-Maul, Holger, Nuske, Jessica, Vogel, Berthold	Backhaus-Maul, Holger, Jessica Nuske und Berthold Vogel. 2024. Engagement und Distanzierung – Forschungsbasierter Wissenstransfer in der anwendungsorientierten Grundlagenforschung. In: Forschungsbasierter Wissenstransfer und gesellschaftlicher Zusammenhalt: Theorie, Empirie, Konzepte und Instrumente, hg. von Holger Backhaus-Maul, Sonja Fücker, Martina Grimmig, Viktoria Kamuf, Jessica Nuske und Matthias Quent, 361–376. 1. Auflage. Gesellschaftlicher Zusammenhalt Band 6. Frankfurt: Campus, 2024.	Wissenschaft			Transfer, Wissenschaft	https://www.campus.de/buecher-campus-verlag/wissenschaft/soziologie/forschungsbasierter_wissenstransfer_und_gesellschaftlicher_zusammenhalt-17765.html
2	Backhaus-Maul, Holger, Fücker, Sonja, Grimmig, Martina, Kamuf, Viktoria, Nuske, Jessica, Quent, Matthias	Backhaus-Maul, Holger, Sonja Fücker, Martina Grimmig, Viktoria Kamuf, Jessica Nuske und Matthias Quent (Hrsg.). 2024. Forschungsbasierter Wissenstransfer und gesellschaftlicher Zusammenhalt: Theorie, Empirie, Konzepte und Instrumente. 1. Auflage. Gesellschaftlicher Zusammenhalt Band 6. Frankfurt: Campus.	Wissenschaft			Transfer, Wissenschaft	https://www.campus.de/buecher-campus-verlag/wissenschaft/soziologie/forschungsbasierter_wissenstransfer_und_gesellschaftlicher_zusammenhalt-17765.html
3	Backhaus-Maul, Holger, Fücker, Sonja, Grimmig, Martina, Kamuf, Viktoria, Nuske, Jessica, Quent, Matthias	Backhaus-Maul, Holger, Sonja Fücker, Martina Grimmig, Viktoria Kamuf, Jessica Nuske und Matthias Quent. 2024. Forschungsbasierter Wissenstransfer: Sozialwissenschaft in und mit Gesellschaft. In: Forschungsbasierter Wissenstransfer und gesellschaftlicher Zusammenhalt: Theorie, Empirie, Konzepte und Instrumente, hg. von Holger Backhaus-Maul, Sonja Fücker, Martina Grimmig, Viktoria Kamuf, Jessica Nuske und Matthias Quent, 9–28. 1. Auflage. Gesellschaftlicher Zusammenhalt Band 6. Frankfurt: Campus, 2024.	Wissenschaft			Transfer, Wissenschaft	https://www.campus.de/buecher-campus-verlag/wissenschaft/soziologie/forschungsbasierter_wissenstransfer_und_gesellschaftlicher_zusammenhalt-17765.html
4	Susánszky, Pál	Borbáth, Endre und Pál Susánszky. 2024. Party system transformation from below: protests by Jobbik and LMP. In: Acta Politica.	Wissenschaft			Protest	https://doi.org/10.1057/s41269-024-00342-w
5	Susánszky, Pál	Caiani, Manuela, Pal Susanszky und Nikos Saridakis. 2024. Radical right and anti-vax protests between movements and parties: a comparative study. In: Acta Politica.	Wissenschaft			Protest	https://doi.org/10.1057/s41269-024-00339-5
6	Iturra-Sanhueza, Julio	Castillo, Juan Carlos, Julio Iturra, Luis Maldonado, Jorge Atria und Francisco Meneses. 2023. A Multidimensional Approach for Measuring Meritocratic Beliefs: Advantages, Limitations and Alternatives to the ISSP Social Inequality Survey. In: International Journal of Sociology 53, Nr. 6: 448–472.	Wissenschaft			Theorie	https://doi.org/10.1080/00207659.2023.2274712
7	Iturra-Sanhueza, Julio	Castillo, Juan Carlos, Macarena Bonhomme, Daniel Miranda und Julio Iturra. 2023. Social cohesion and attitudinal changes toward migration: A longitudinal perspective amid the COVID-19 pandemic. In: Frontiers in Sociology 7.	Wissenschaft			Covid-19, Migration	https://doi.org/10.3389/fsoc.2022.1009567

8	Grunow, Daniela, Sachweh, Patrick, Schimank, Uwe, Traunmüller, Richard	Daniela Grunow, Patrick Sachweh, Uwe Schimank und Richard Traunmüller. 2022. Gesellschaftliche Sozialintegration. Konzeptionelle Grundlagen und offene Fragen. FGZ Working Paper Nr. 2. Leipzig: Forschungsinstitut Gesellschaftlicher	Wissenschaft			Integration	https://fgz-risc.de/fileadmin/publikationen/2022/fgz-wp_2_grunow-et-al_gesellschaftliche-sozialintegration.pdf
9	Daphi, Priska, Haunss, Sebastian, Meier, Larissa Daria, Dollbaum, Jan Matti	Daphi, Priska, Jan Matti Dollbaum, Sebastian Haunss und Larissa Meier. 2024. Local protest event analysis: providing a more comprehensive picture? In: West European Politics, pp. 1–15.	Wissenschaft			Protest, Konflikt	https://doi.org/10.1080/01402382.2024.2363709
10	Daphi, Priska, Haunss, Sebastian, Meier, Larissa Daria, Dollbaum, Jan Matti	Daphi, Priska, Jan Matti Dollbaum, Sebastian Haunss und Larissa Meier. 2024. Local protest event analysis: providing a more comprehensive picture? In: West European Politics, pp. 1–15.	Wissenschaft			Protest, kKonflikt	https://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/01402382.2024.2363709
11	Daphi, Priska, Haunss, Sebastian	Daphi, Priska, Sebastian Haunss, Moritz Sommer und Simon Teune. 2021. Taking to the Streets in Germany – Disenchanted and Confident Critics in Mass Demonstrations. In: German Politics 32, Nr. 3: 440–468.	Wissenschaft			Protest	https://doi.org/10.1080/09644008.2021.1998459
12	Daphi, Priska, Haunss, Sebastian	Daphi, Priska, Sebastian Haunss, Moritz Sommer und Simon Teune. 2021. Taking to the Streets in Germany – Disenchanted and Confident Critics in Mass Demonstrations. In: German Politics: 1–29.	Wissenschaft			Protest	https://doi.org/10.1080/09644008.2021.1998459"
13	Gerlitz, Jean-Yves	Dingeldey, Irene und Jean-Yves Gerlitz. 2022. Labour Market Segmentation, Regulation of Non-Standard Employment, and the Influence of the EU. In: International Impacts on Social Policy, hg. von Frank Nullmeier, Delia González De Reufels und Herbert Obinger, 247–260. Global Dynamics of Social Policy. Cham: Springer International Publishing, 2022.	Wissenschaft			Arbeit	doi: 10.1007/978-3-030-86645-7_20
14	Gerlitz, Jean-Yves	Dingeldey, Irene und Jean-Yves Gerlitz. 2022. Not just black and white, but different shades of grey: Legal segmentation and its effect on labour market segmentation in Europe. In: International Labour Review 161, Nr. 4: 593–613.	Wissenschaft			Arbeit	doi: 10.1111/ilr.12336.
15	Sackmann, Reinhold, Dirksmeier, Peter, Rees, Jonas, Vogel, Berthold	Dirksmeier, Peter, Reinhold Sackmann, Jonas H. Rees und Berthold Vogel. 2024. »Gleich und gleich gesellt sich gern«: Lokalen gesellschaftlichen Zusammenhalt verstehend erklären. In: Sozialer Zusammenhalt vor Ort:	Interessierte Bürger:innen, Wissenschaft			Raum, Theorie	https://www.campus.de/buecher-campus-verlag/wissenschaft/soziologie/sozialer_zusammenhalt_vor_ort-17764.html
16	Dollbaum, Jan Matti	Dollbaum, Jan Fabian und Jan Matti Dollbaum. 2023. Publicize or Perish—Challenger party success through megaphones and locomotives. In: European Journal of Political Research 62, Nr.	Wissenschaft			Krise, Parteien	doi: 10.1111/1475-6765.12552
17	Dollbaum, Jan Matti	Dollbaum, Jan Matti. 2022. Bedrohte Artenvielfalt: Potenzial und Gefährdung der Protestforschung in Russland. In: Forschungsjournal Soziale Bewegungen 35, Nr. 3: 540–549.	Wissenschaft			Protest	doi: 10.1515/fjsb-2022-0043
18	Dollbaum, Jan Matti	Dollbaum, Jan Matti. 2022. Der Teufelskreis des elektoralen Protests: Repression und Institutionalisierung in Russland und Belarus. In: Mittelweg 36, Nr. 31 (4).	Wissenschaft			Protest	https://www.hamburger-edition.de/zeitschrift-mittelweg-36/alle-zeitschriften-archiv/artikel-detail/d/2798/Platzproteste_zehn_Jahre_danach.
19	Warsewa, Günter	Friemer, Andreas und Günter Warsewa. 2024. Gesellschaftlicher Zusammenhalt und Systemrelevanz – Zum Wert von Arbeit nach Corona. In: Arbeit und gesellschaftlicher Zusammenhalt. Konzepte, Themen, Analysen, hg. von Berthold Vogel und Harald Wolf, 267–291.	Wissenschaft			Arbeit, Covid-19	https://www.campus.de/buecher-campus-verlag/wissenschaft/soziologie/arbeit_und_gesellschaftlicher_zusammenhalt-18001.html
20	Gerlitz, Jean-Yves	Gerlitz, Jean-Yves. 2023. The end of the golden age: on growing challenges for male workers and their partners to secure a family income. In: European Sociological Review 39, Nr. 2: 247–261.	Wissenschaft			Ungleichheit	doi: 10.1093/esr/jcac039

21	Groh-Samberg, Olaf	Giesecke, Johannes, Petra Böhnke und Olaf Groh-Samberg. 2023. Einkommens- und Vermögensungleichheit. Hg. von Bundeszentrale für politische Bildung. In: Informationen zur politischen Bildung, Nr. 354: S. 38-47	Interessierte Bürger:innen, Praxis/Expert:innen			Ungleichheit	https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/izpb/soziale-ungleichheit-354/520848/internationale-trends-der-sozialen-ungleichheit/
22	Grimm, Natalie, Kaufhold, Ina	Grimm, Natalie, Robin de Greef und Ina Kaufhold. 2021. Wie von Geisterhand? Knochenjob Gebäudereinigung. In: Verkannte Leistungsträger:innen: Berichte aus der	Wissenschaft			Arbeit	https://doi.org/10.5771/9783845268736>
23	Groh-Samberg, Olaf, Vogel, Berthold	Groh-Samberg, Olaf und Berthold Vogel (Hrsg.). 2024. Lokale Sichtweisen auf „gleichwertige Lebensweisen" in Deutschland: Sprengstoff für den gesellschaftlichen Zusammenhalt? In: Die Aufgabe des Zusammenhalts. 1. Auflage.	Interessierte Bürger:innen, Praxis/Expert:innen, Wissenschaft			Kultur, Politik, Raum	https://www.campus.de/buecher-campus-verlag/wissenschaft/soziologie/die_aufgabe_des_zusammenhalts-18149.html
24	Groh-Samberg, Olaf	Groh-Samberg, Olaf und Dirk Konietzka. Struktur sozialer Ungleichheit. In: Informationen zur politischen Bildung, Nr. 354: S. 48-57	Interessierte Bürger:innen, Praxis/Expert:innen			Ungleichheit	https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/izpb/soziale-ungleichheit-354/520846/struktur-sozialer-ungleichheit
25	Groh-Samberg, Olaf	Groh-Samberg, Olaf und Petra Böhnke. 2023. Folgen sozialer Ungleichheit. Hg. von Bundeszentrale für politische Bildung. In: Informationen zur politischen Bildung, Nr. 354: S. 58-67	Interessierte Bürger:innen, Praxis/Expert:innen			Ungleichheit	https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/izpb/soziale-ungleichheit-354/520848/internationale-trends-der-sozialen-ungleichheit/
26	Groh-Samberg, Olaf, Gerlitz, Jean-Yves, Cornesse, Carina, Kroh, Martin, Lengfeld, Holger, Minkus, Lara	Groh-Samberg, Olaf, Carina Cornesse, Jean-Yves Gerlitz, Martin Kroh, Holger Lengfeld, Stefan Liebig, Lara Minkus, u. a. 2023. German Social Cohesion Panel 2021 - Anchor Persons: Dataset and Documentation. RDC-RISC, RDC-SOEP, 2023.	Wissenschaft			Gesellschaft	doi: 10.60532/SCP.2021.AP.V1
27	Groh-Samberg, Olaf, Groh-Samberg, Olaf, Gerlitz, Jean-Yves	Groh-Samberg, Olaf, Theresa Büchler und Jean-Yves Gerlitz. 2021. Dokumentation zur Generierung Multidimensionaler Lagen auf Basis des Sozio-Oekonomischen Panel. Socium Bremen, 15.02.2021.	Wissenschaft			Wissenschaft	https://www.socium.uni-bremen.de/uploads/Dokumentation_Multidimensionale_Lagen.pdf
28	Groh-Samberg, Olaf, Speer, Anne, Schröder, Tim	Groh-Samberg, Olaf, Tim Schröder und Anne Speer. 2023. Social Milieus and Social Integration. From Theoretical Considerations to an Empirical Model. In: KZfSS Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 75, Nr. S1: 305–329.	Interessierte Bürger:innen, Wissenschaft			Krise, Ungleichheit	doi: 10.1007/s11577-023-00892-5.
29	Grün-Neuhof, Julia, Klee, Andreas	Grün-Neuhof, Julia und Andreas Klee. 2021. Politische Bildung im digitalen Lab. In: Augmented Democracy in der Politischen	Wissenschaft			Social Media, Transfer	https://doi.org/10.1007/978-3-658-31916-8_8
30	Klee, Andreas, Grün-Neuhof, Julia	Grün-Neuhof, Julia und Andreas Klee. 2021. Politische Bildung im digitalen Lab. In: Augmented Democracy in der Politischen Bildung, hg. von Lara Möller und Dirk Lange, 111–119. Citizenship. Studien zur Politischen Bildung. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, 06.04.2021.	Wissenschaft			Transfer	https://doi.org/10.1007/978-3-658-31916-8_8
31	Grün-Neuhof, Julia	Grün-Neuhof, Julia. 2021. Klassenbedingte Ungleichheit und Politische Bildung. In: Politik Unterrichten 36, Nr. 2: 27–32.	Wissenschaft			Ungleichheit	https://www.dvpb-nds.de/wp-content/uploads/PU_2021_02.pdf
32	Grün-Neuhof, Julia	Grün-Neuhof, Julia. 2024. Politische Bildung als Integrationsinitiative? Eine kritisch-konstruktive Diskussion. In: Sozialisation und gesellschaftlicher Zusammenhalt: Aufwachsen in Krisen und Konflikten, hg. von Baris Ertugrul und Ullrich Bauer, S.242-258. 2. Aufl. Campus Verlag, 02.04.2024.	Wissenschaft			Gesellschaft, Populismus, Transfer, Ungleichheit	doi: 10.12907/978-3-593-45439-9
33	Grunow, Daniela, Sachweh, Patrick, Schimank, Uwe, Traunmüller, Richard	Grunow, Daniela, Patrick Sachweh, Uwe Schimank und Richard Traunmüller (Hrsg.). 2023. Social Integration. In: KZfSS Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 75(Suppl 1).	Wissenschaft			Gesellschaft, Integration	doi: https://doi.org/10.1007/s11577-023-00896-1

34	Grunow, Daniela, Sachweh, Patrick, Schimank, Uwe, Traunmüller, Richard	Grunow, Daniela, Patrick Sachweh, Uwe Schimank und Richard Traunmüller. 2023. Social Integration: Conceptual Foundations and Open Questions. An Introduction to this Special Issue. In: KZfSS Kölner Zeitschrift für Soziologie und	Wissenschaft			Gesellschaft	doi: 10.1007/s11577-023-00896-1
35	Hartmann, Jörg, Steinmann, Jan-Philip	Hartmann, Jörg und Jan-Philip Steinmann. 2021. Do Gender-role Values Matter? Explaining New Refugee Women's Social Contact in Germany. In: International Migration Review 55, Nr. 3: 688–717.	Wissenschaft			Flucht, Gender	https://doi.org/10.1177/0197918320968481
36	Haunss, Sebastian	Haunss, Sebastian und Moritz Sommer (Hrsg.). 2020. Fridays for Future - die Jugend gegen den Klimawandel: Konturen der weltweiten Protestbewegung. X-Texte zu Kultur und Gesellschaft. Bielefeld: transcript.	Wissenschaft			Jugend, Klima & Umwelt, Protest	https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-5347-2/fridays-for-future-die-jugend-gegen-den-klimawandel
37	Haunss, Sebastian	Haunss, Sebastian, Moritz Sommer und Lisa Fritz. 2020. 1. Fridays for Future: Konturen einer neuen Protestbewegung. In: X-Texte zu Kultur und Gesellschaft, hg. von Sebastian Haunss und Moritz Sommer, 7–14. 1. Aufl. Bielefeld,	Interessierte Bürger:innen, Wissenschaft			Klima & Umwelt, Protest	https://doi: 10.14361/9783839453476-001
38	Haunss, Sebastian, Daphi, Priska	Haunss, Sebastian, Moritz Sommer und Priska Daphi. 2023. Hintergründe und Dynamiken erfolgreicher Mobilisierung: Fridays for Future aus Sicht der Bewegungsforschung. In: Fridays for Future, hg. von Jan Pollex und Anna Soßdorf, 45–64. Bürgergesellschaft und Demokratie.	Wissenschaft			Klima & Umwelt	https://doi: 10.1007/978-3-658-41447-4_3
39	Haunss, Sebastian	Haunss, Sebastian. 2021. Protestthemen im Wandel der Zeit. In: Protest. Deutschland 1949-2020, hg. von Martin Langebach, 80–95. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, 25.10.2021.	Interessierte Bürger:innen			Protest	https://www.bpb.de/shop/buecher/zeitbilder/342469/protest/
40	Haunss, Sebastian	Haunss, Sebastian. 2022. Protestnetzwerke. In: Gesellschaft und Politik verstehen: Frank Nullmeier zum 65. Geburtstag, hg. von Martin Nonhoff, Sebastian Haunss, Tanja Klenk und Tanja Pritzlaff-Scheele, S. 463-480. Campus Verlag, 22.06.2022.	Wissenschaft			Netzwerk, Protest	doi: 10.12907/978-3-593-45308-8.
41	Haunss, Sebastian	Haunss, Sebastian. 2022. Spuren des Protests in Bremen. In: Politik und Regieren in Bremen, hg. von Lothar Probst, Matthias Güldner und Andreas Klee, 413–434. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, 2022.	Wissenschaft			Protest	doi: 10.1007/978-3-658-34574-7_32.
42	Groh-Samberg, Olaf	Hertel, Florian R. und Olaf Groh-Samberg. 2024. The Great Gatsby Curve from a multidisciplinary perspective. In: Research Handbook on Intergenerational Inequality, hg. von Elina Kilpi-	Interessierte Bürger:innen, Wissenschaft			Ungleichheit	doi: 10.4337/9781800888265.00023
43	Schmidt, Andreas David, Reinhold, Maike, Vogel, Berthold	Hesse, Jann-Friedrich, Andreas David Schmidt, Julian Schweer, Maike Reinhold und Berthold Vogel. 2024. Wie viel Mittelstadt braucht der sozialräumliche Zusammenhalt? In: Sozialer Zusammenhalt vor Ort: Analysen regionaler Mechanismen, hg. von Reinhold Sackmann, Peter Dirksmeier, Jonas Rees und Berthold Vogel, 157–178. 1. Auflage. Gesellschaftlicher Zusammenhalt Band 5. Frankfurt am Main/New York: Campus Verlag, 07.02.2024.	Wissenschaft			gleichwertige Lebensverhältnisse, Infrastruktur, Kommunen, Öffentliche Güter, Raum, regionale Dispariäten, Ungleichheit	https://www.campus.de/buecher-campus-verlag/wissenschaft/soziologie/sozialer_zusammenhalt_vor_ort-17764.html
44	Hollstein, Betina	Hollstein, Betina. 2021. Promises and pitfalls of qualitative longitudinal research. In: Longitudinal and Life Course Studies 12, Nr. 1: 7–17.	Wissenschaft			Qualitative Methoden	https://doi.org/10.1332/175795920X16040851984946
45	Holubek-Schaum, Stefan, Grimm, Natalie, Sachweh, Patrick	Holubek-Schaum, Stefan, Natalie Grimm und Patrick Sachweh. 2024. Anschluss verpasst? Über das Gefühl, zurückgelassen worden zu sein. Zusammenhalt begreifen. 02.07.2024. url: https://fgzrisc.hypotheses.org/5162.	Interessierte Bürger:innen, Wissenschaft			Ungleichheit	https://fgzrisc.hypotheses.org/5162
46	Grimm, Natalie, Sachweh, Patrick, Holubek-Schaum, Stefan	Holubek-Schaum, Stefan, Natalie Grimm und Patrick Sachweh. 2024. Die Zurückgelassenen. Subjektive Deutungsmuster von Statustrajektorien der Abwertung. In: Berliner Journal für Soziologie.	Interessierte Bürger:innen, Praxis/Expert:innen, Wissenschaft			Ungleichheit	https://doi.org/10.1007/s11609-024-00524-5

47	Iturra-Sanhueza, Julio	Iturra, Julio, Juan Carlos Castillo, Catalina Rufs Orellana und Luis Maldonado. 2023. La percepción de desigualdad económica y su influencia sobre la justificación de las diferencias de ingreso legítimas. In: Estudios Sociológicos de El Colegio de México 41, Nr. 122: 309–352.	Wissenschaft				https://doi.org/10.24201/es.2023v41n122.2260
48	Cornesse, Carina	Jäckle, Annette, Carina Cornesse, Alexander Wenz und Mick P Couper. 2024. Measuring Expenditure with a Mobile App: Do Probability-Based and Nonprobability Panels Differ? In: Journal of Survey Statistics and Methodology 0: 1–30.	Wissenschaft			Medien	https://doi.org/10.1093/jssam/smae026
49	Güldner, Matthias, Klee, Andreas	Klee, Andreas und Matthias Güldner. 2024. Wissenstransfer zum gesellschaftlichen Zusammenhalt via VOICEcast – Ist die „Daimler-Familie“ ein Milieu und andere Fragen aus der	Wissenschaft			Milieus, Transfer	doi: 10.12907/978-3-593-45584-6_011.
50	Klee, Andreas, Güldner, Matthias	Klee, Andreas und Matthias Güldner. 2024. Wissenstransfer zum gesellschaftlichen Zusammenhalt via VOICEcast – Ist die »Daimler-Familie« ein Milieu und andere Fragen aus der Welt der Arbeit. In: Forschungsbasierter	Wissenschaft			Arbeit, Diskurse, Transfer, Wissenschaft	https://www.campus.de/buecher-campus-verlag/wissenschaft/soziologie/forschungsbasierter_wissenstransfer_und_gesellschaftlicher_zusammenhalt-17765.html
51	Klee, Andreas, Güldner, Matthias	Klee, Andreas, Güldner, Matthias. 2023. „Das ist ein klares Signal an alle, die Wissenschaftskommunikation machen“. GfG Magazin	Praxis/Expert:innen, Wissenschaft			Kommunikation, Medien, Wissenschaft	https://www.gfg-id.de/bildung-und-forschung/interview-zum-forschungsprojekt-unsere-grafik.html
52	Groh-Samberg, Olaf	Kleinert, Corinna und Olaf Groh-Samberg. 2023. Internationale Trends der sozialen Ungleichheit. Hg. von Bundeszentrale für politische Bildung. In: Informationen zur politischen Bildung, Nr. 354: S. 68-73	Interessensvertreter:innen (Politik und Wirtschaft), Praxis/Expert:innen			Ungleichheit	https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/izpb/soziale-ungleichheit-354/520848/internationale-trends-der-sozialen-ungleichheit/
53	Gerlitz, Jean-Yves	Klug, Katharina, Eva Selenko und Jean-Yves Gerlitz. 2021. Working, but not for a living: a longitudinal study on the psychological consequences of economic vulnerability among German employees. In: European Journal of Work and Organizational Psychology 30, Nr. 6: 790–807.	Wissenschaft			Arbeit	https://doi.org/10.1080/1359432X.2020.1843533
54	Gerlitz, Jean-Yves	Klug, Katharina, Jean-Yves Gerlitz und Eva Selenko. 2023. The Elephant in the Room? Implications of Economic Vulnerability for a Healthy (Working) Life. In: Tackling Precarious Work, 516–538. 1. Aufl. New York: Routledge,	Praxis/Expert:innen, Wissenschaft			Arbeit	https://doi.org/10.4324/9781003440444-25
55	Koevel, Arne, Schmidt, Andreas David, Hense, Andrea	Koevel, Arne, Andreas David Schmidt und Andrea Hense. 2023. Die Erfahrung von Zusammenhalt im Rahmen ungleicher Lebensführungen. Einblicke in die erste Welle des FGZQualiPanels. In: Polarisierte Welten. Verhandlungen des 41.	Wissenschaft			Ungleichheit	https://publikationen.soziologie.de/index.php/kongressband_2022/article/view/1669/1930
56	Kumkar, Nils Christian, Holubek-Schaum, Stefan, Hollstein, Betina, Schimank, Uwe	Kumkar, Nils C., Stefan Holubek-Schaum, Karin Gottschall, Betina Hollstein und Uwe Schimank. 2022. Die beharrliche Mitte - Wenn investive Statusarbeit funktioniert. Wiesbaden: Springer	Wissenschaft			Polarisierung	https://doi.org/10.1007/978-3-658-36566-0
57	Groh-Samberg, Olaf	Kyzyma, Iryna und Olaf Groh-Samberg. 2020. Estimation of intergenerational mobility in small samples: evidence from German survey data. In: Social Indicators Research 151, Nr. 2: 621–643.	Wissenschaft			Familie, Mobilität	doi: 10.1007/s11205-020-02378-9
58	Groh-Samberg, Olaf	Lersch, Philipp M und Olaf Groh-Samberg. 2023. The long reach of class origin on financial investments and net worth. In: Acta Sociologica 66, Nr. 2: 210–230.	Wissenschaft			gleichwertige Lebensverhältnisse	doi: 10.1177/00016993221129792
59	Manow, Philip	Manow, Philip. 2021. Repräsentative Politik zwischen Demokratisierung und Entdemokratisierung. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, Nr. 71(26-27).	Interessierte Bürger:innen			Demokratie	https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/APuZ_2021-26-27_online.pdf.
60	Manow, Philip	Manow, Philip. 2021. The Political Economy of Populism in Europe. Hyperglobalization and the heterogeneity of protest movements. London: Chatham House Research Papers.	Wissenschaft			Populismus	https://www.chathamhouse.org/sites/default/files/2021-12/2021-12-15-political-economy-populism-europe-manow.pdf.

61	Manow, Philip	Manow, Philip. 2024. Unter Beobachtung: die Bestimmung der liberalen Demokratie und ihrer Freunde. Originalausgabe. edition suhrkamp. Berlin: Suhrkamp	Interessierte Bürger:innen, Wissenschaft			Demokratie	https://www.suhrkamp.de/buch/philip-manow-unter-beobachtung-t-9783518127964
62	Meier, Larissa Daria, Dollbaum, Jan Matti, Daphi, Priska, Haunss, Sebastian	Meier, Larissa, Jan Matti Dollbaum, Priska Daphi und Sebastian Haunss. 2022. Protest als Ausdruck politischer Unzufriedenheit? Krisenerzählungen und ihre fragwürdige empirische Relevanz. Zusammenhalt begreifen. 01.12.2022.	Interessierte Bürger:innen, Praxis/Expert:innen, Wissenschaft			Protest	https://fgzrisc.hypotheses.org/272
63	Meier, Larissa Daria, Dollbaum, Jan Matti, Daphi, Priska, Haunss, Sebastian	Meier, Larissa, Jan Matti Dollbaum, Priska Daphi und Sebastian Haunss. 2024. Verdrängung oder Mobilisierung? Eine vergleichende Analyse zur Auswirkung der Protestbewegungen Pegida, Legida und Stuttgart 21 auf urbane Protestaktivitäten. In: Die Grenzen des	Interessierte Bürger:innen, Wissenschaft			Protest	https://www.campus.de/buecher-campus-verlag/wissenschaft/soziologie/die_grenzen_des_zusammenhalts-17763.html
64	Meier, Larissa Daria, Daphi, Priska, Haunss, Sebastian	Meier, Larissa, Priska Daphi und Sebastian Haunss. 2023. "Stoppt Die Kriege - Abrüstung Und Deeskalation Jetzt!" Eine Befragung Des Ostermarschs in Bielefeld 2022. ipb Working Paper 2/2023. Institut für Protest- und	Wissenschaft			Protest	https://protestinstitut.eu/wp-content/uploads/2023/04/ipb_WP_2.2023.pdf.
65	Meyer, Christian	Meyer, Christian und Quasinowski Benjamin. 2022. Conversational Organization and Genre. Approaches to Language and Culture. In: Approaches to language and culture, hg. von Svenja Völkel und Nico Nassenstein, 125–155. Boston: De Gruyter.	Wissenschaft			Kultur	https://doi.org/10.1515/9783110726626
66	Middell, Matthias, Deitelhoff, Nicole, Groh-Samberg, Olaf	Middell, Matthias, Nicole Deitelhoff und Olaf Groh-Samberg (Hrsg.). 2020. Gesellschaftlicher Zusammenhalt: Ein interdisziplinärer Dialog. Frankfurt: Campus Verlag.	Interessierte Bürger:innen, Wissenschaft			Theorie	https://www.campus.de/buecher-campus-verlag/wissenschaft/soziologie/gesellschaftlicher_zusammenhalt-16545.html
67	Minkus, Lara	Minkus, Lara, Nicolai Groepler und Sonja Drobnič. 2022. The significance of occupations, family responsibilities, and gender for working from home: Lessons from COVID-19. Hg. von Joanna Tyrowicz. In: PLOS ONE 17, Nr. 6: S. 1-17.	Wissenschaft			Arbeit, Gender	doi: 10.1371/journal.pone.0266393.
68	Nuske, Jessica, Bleses, Peter, Warsewa, Günter	Nuske, Jessica, Peter Bleses und Günter Warsewa. 2024. Distanziert, beratend, engagiert: Wie Praxisakteure die Wissenschaft sehen und was sie von ihr erwarten. Zusammenhalt begreifen. 02.05.2024.	Interessierte Bürger:innen, Praxis/Expert:innen, Wissenschaft			Transfer, Wissenschaft	https://fgzrisc.hypotheses.org/5056
69	Nuske, Jessica, Bleses, Peter, Warsewa, Günter	Nuske, Jessica, Peter Bleses und Günter Warsewa. 2024. Wissenstransfer in disziplinärer und transdisziplinärer Forschung zum gesellschaftlichen Zusammenhalt am Beispiel der Transferwerkstatt »Wissen-schafft-Politik«. In: Forschungsbasierter Wissenstransfer und	Wissenschaft			Transfer	https://www.campus.de/buecher-campus-verlag/wissenschaft/soziologie/forschungsbasierter_wissenstransfer_und_gesellschaftlicher_zusammenhalt-17765.html
70	Nuske, Jessica	Nuske, Jessica. 2023. Transdisziplinäre Reallabore in der Bearbeitung gesellschaftlicher Herausforderungen: Utopie einer ko-kreativen Gesellschaftsgestaltung? In: Zeitschrift für Gemeinwirtschaft und Gemeinwohl 46, Nr. 2: 232–245.	Wissenschaft			Arbeit, Transfer, Wissenschaft	https://doi.org/10.5771/2701-4193-2023-2-232
71	Nuske, Jessica	Nuske, Jessica. 2024. Book review: Gärditz, Klaus Ferdinand (2023): Hoflieferanten. Wie sich Politik der Wissenschaft bedient und selbst daran zerbricht. In: TATuP - Zeitschrift für Technikfolgenabschätzung in Theorie und Praxis 33, Nr. 2: 72–73.	Wissenschaft			Politik, Wissenschaft	https://doi: 10.14512/tatup.33.2.72.
72	Nuske, Jessica	Nuske, Jessica. 2024. Reflexivität – Schlüsselbegriff in der transdisziplinären Forschung. In: Forschungsbasierter Wissenstransfer und gesellschaftlicher Zusammenhalt: Theorie, Empirie, Konzepte und	Wissenschaft			Transfer, Wissenschaft	https://www.campus.de/buecher-campus-verlag/wissenschaft/soziologie/forschungsbasierter_wissenstransfer_und_gesellschaftlicher_zusammenhalt-17765.html

73	Susánszky, Pál	Papp, Zsófia, Pal Susánszky, Andrea Szabó. 2024. »Question-Order Effect in the Study of Satisfaction with Democracy: Lessons from Three Split-Ballot Experiments«, Sociological Methodology, SAGE Publications Inc, 54, 2, pp. 404–417	Wissenschaft			Demokratie	https://doi.org/10.1177/00811750241254363
74	Sachweh, Patrick, Schröder, Tim, Speer, Anne, Groh-Samberg, Olaf	Sachweh, Patrick, Tim Schröder, Anne Speer und Olaf Groh-Samberg. 2025. Soziale Milieus. In: Handbuch Sozialstrukturanalyse, hg. von Petra Böhnke und Dirk Konietzka. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, 2025.	Wissenschaft			Milieus	https://doi.org/10.1007/978-3-658-39759-3
75	Sachweh, Patrick	Sachweh, Patrick. 2021. Klassen und Klassenkonflikte in der postindustriellen Gesellschaft. Soziale Spaltungen und soziokulturelle Polarisierung in den Mittelklassen. In: Leviathan 49, Nr. 2: 181–188.	Wissenschaft			Spaltung, Ungleichheit	https://doi.org/10.5771/0340-0425-2021-2-181
76	Sachweh, Patrick	Sachweh, Patrick. 2022. Das Konzept sozialer Milieus als Perspektive zur Beschreibung und Erklärung sozialer Phänomene. Replik auf Bertram Barth. In: Leviathan 49, Nr. 4: 480–487.	Wissenschaft			Ungleichheit	https://doi.org/10.5771/0340-0425-2021-4-480
77	Schimank, Uwe	Schimank, Uwe. 2024. Wissenschaftliche Objektivität und gesellschaftliche Interessen – die konstitutive Grundspannung ko-produzierten Transfers. In: Forschungsbasierter Wissenstransfer und gesellschaftlicher Zusammenhalt: Theorie, Empirie, Konzepte und Instrumente, hg. von Holger Backhaus-Maul,	Wissenschaft			Transfer, Wissenschaft	https://www.campus.de/buecher-campus-verlag/wissenschaft/soziologie/forschungsbasierter_wissenstransfer_und_gesellschaftlicher_zusammenhalt-17765.html
78	Schlerka, Sebastian Matthias	Schlerka, Sebastian Matthias. 2021. Islamdebatten im Deutschen Bundestag 1990-2009: eine Habitusanalyse zur Formierungsphase deutscher Islampolitik. Politik und Religion. Wiesbaden: Springer VS.	Wissenschaft			Religion	https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-658-33725-4
79	Schröder, Tim, Sachweh, Patrick, Speer, Anne, Groh-Samberg, Olaf	Schröder, Tim, Anne Speer, Patrick Sachweh und Olaf Groh-Samberg. 2022. Trust and compliance: Milieu-specific differences in social cohesion during the COVID-19 pandemic in Germany. In: Frontiers in Sociology 7: 989831.	Wissenschaft			Covid-19, Vertrauen	https://doi.org/10.3389/fsoc.2022.989831
80	Haunss, Sebastian	Sommer, Moritz und Sebastian Haunss. 2020. 12. Fridays for Future: Eine Erfolgsgeschichte vor neuen Herausforderungen. In: X-Texte zu Kultur und Gesellschaft, hg. von Sebastian Haunss und Moritz Sommer, 237–252. 1. Aufl. Bielefeld, Germany: transcript Verlag, 13.10.2020.	Interessierte Bürger:innen, Wissenschaft			Klima & Umwelt, Protest	doi: 10.14361/9783839453476-012
81	Haunss, Sebastian	Sommer, Moritz und Sebastian Haunss. 2023. Grenzen von Protest: Auswertungen von G20-Demonstrationsbefragungen. In: Eskalation. G20 in Hamburg, Protest und Gewalt Hamburg, hg. von Stefan Malthaner und Simon Teune, S. 121-	Interessierte Bürger:innen			Protest	
82	Haunss, Sebastian	Sommer, Moritz, Sebastian Haunss, Beth Gharrity Gardner, Michael Neuber und Dieter Rucht. 2020. 2. Wer demonstriert da?: Ergebnisse von Befragungen bei Großprotesten von Fridays for	Interessierte Bürger:innen, Wissenschaft			Klima & Umwelt, Protest	https://doi.org/10.14361/9783839453476-002
83	Schimank, Uwe, Sachweh, Patrick, Holubek-Schaum, Stefan	Stefan Holubek-Schaum, Patrick Sachweh und Uwe Schimank. 2020. Statuskonkurrenz und Gemeinschaftsbezüge. Die Mittelschichten und der Gesellschaftliche Zusammenhalt. In:	Interessierte Bürger:innen, Wissenschaft			Gesellschaft	doi: 10.12907/978-3-593-44646-2
84	Groh-Samberg, Olaf, Gerlitz, Jean-Yves, Minkus, Lara, Lengfeld, Holger, Dilger, Clara, Reinecke, Jost, Verneuer-Emre, Lena M., Wächter, Maximilian, Skolarski, Stephan, Traunmüller, Richard	Task Force FGZ-Datenzentrum (2022). Gefährdeter Zusammenhalt? Polarisierungs- und Spaltungstendenzen in Deutschland. Bremen: SOCIUM, Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt.	Wissenschaft			Einstellungen, Netzwerk, Polarisierung, Spaltung	https://doi.org/10.26092/elib/1739

85	Teichler, Nils	Teichler, Nils und Brigitte Schels. 2023. Jobunsicherheit: Frauen fühlen sich durch Befristungen deutlich stärker belastet als Männer. In: IAB-Forum.	Praxis/Expert:innen, Wissenschaft			Arbeit	doi: 10.48720/IAB.FOO.20230925.01
86	Teichler, Nils	Teichler, Nils und Jean-Yves Gerlitz. 2024. Living in different worlds? Social networks and societal cohesion in Germany. Social Policy Worldwide. 07.03.2024.	Interessierte Bürger:innen, Wissenschaft			Spaltung	https://socialpolicyworldwide.org/post/living_in_different_worlds_social_networks_and_societal_cohesion_in_germany_28
87	Teichler, Nils, Groh-Samberg, Olaf, Gerlitz, Jean-Yves, Cornesse, Carina, Dilger, Clara, Lengfeld, Holger, Nissen, Eric	Teichler, Nils, Jean-Yves Gerlitz, Carina Cornesse, Clara Dilger, Olaf Groh-Samberg, Holger Lengfeld, Eric Nissen, u. a. 2023. Entkoppelte Lebenswelten? Soziale Beziehungen und gesellschaftlicher Zusammenhalt in Deutschland - Erster Zusammenhaltsbericht des FGZ. Universität Bremen, 08.11.2023.	Interessensvertreter:innen (Politik und Wirtschaft), Interessierte Bürger:innen, Politische Entscheidungsträger:innen, Wissenschaft			Gesellschaft	doi: 10.26092/ELIB/2517
88	Minkus, Lara	Waitkus, Nora und Lara Minkus. 2021. Investigating the Gender Wealth Gap Across Occupational Classes. In: Feminist Economics 27, Nr. 4: 114–147.	Wissenschaft			Gender, Gerechtigkeit	doi: 10.1080/13545701.2021.1973059.
89	Warsewa, Günter	Warsewa, Günter. 2023. Die Linie 10 und der gesellschaftliche Zusammenhalt. In: Linie 10: ein Profil der Stadt zwischen Sebaldsbrück und Gröpelingen: Fotografie, hg. von Matthias Stauch. Fotokunst. Bremen: Kellner Verlag, 2023.	Praxis/Expert:innen, Wissenschaft			Gesellschaft	https://www.kellnerverlag.de/linie-10.html
90	Weiler, Liz, Windzio, Michael, Hollstein, Betina, Steinmann, Jan-Philip	Weiler, Liz, Michael Windzio, Betina Hollstein und Jan-Philip Steinmann. 2023. Die wechselseitige Bewertung sozialer Milieus und die strukturierende Wirkungsozialer Kontakte. In: Polarisierte Welten. Verhandlungen des 41. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie 2022, hg. von Paula-Irene Villa. 2023.	Wissenschaft			Konflikt, Polarisierung, Spaltung, Ungleichheit	https://publikationen.soziologie.de/index.php/kongressband_2022/article/view/1705/1852
91	Windzio, Michael, Weiler, Liz, Hollstein, Betina, Steinmann, Jan-Philip	Windzio, Michael, Liz Weiler, Betina Hollstein und Jan-Philip Steinmann. 2024. Wechselseitige Bewertungen sozialer Milieus. Erste empirische Befunde zum Einfluss von Netzwerken und moralischen Orientierungen. In: Sozialer Zusammenhalt vor Ort: Analysen regionaler Mechanismen, hg. von Reinhold Sackmann, Peter Dirksmeier, Jonas Rees und Berthold Vogel, 89–116. 1. Auflage. Gesellschaftlicher Zusammenhalt Band 5. Frankfurt am Main/New York: Campus Verlag, 07.02.2024.	Wissenschaft			Milieus, Netzwerk, Ressentiments, Ungleichheit	https://www.campus.de/buecher-campus-verlag/wissenschaft/soziologie/sozialer_zusammenhalt_vor_ort-17764.html
92	Haunss, Sebastian	Zajak, Sabrina und Sebastian Haunss. 2022. The politics of alliances. The making and breaking of social movement coalitions. Introduction to the special issue. In: Social Movement Studies 21, Nr. 1–2: 1–7.	Wissenschaft			Protest	doi: 10.1080/14742837.2021.1973890

Anlage 3 – Vorträge und weitere Aktivitäten des Teilinstituts Bremen (mit FGZ-Bezug bzw. vom FGZ gefördert)

Lfd. Nr.	Person	Kategorie	Titel	Ort und Ausrichter der Veranstaltung	Datum	Öffentlich / FGZ-intern	Digital / Präsenz	ggf. im Internet abrufbar unter
1	Groh-Samberg, Olaf	Hintergrund-gespräch	Fachgespräch	Berlin, Schloss Bellevue, Gespräch des Bundespräsidenten mit dem FGZ	07.09.2020		Präsenz	
2	Haunss, Sebastian	Vortrag	Fridays for Future - Profil, Entstehung und Perspektiven der Protestbewegung in Deutschland	Forum Wissenschaft und Schule	04.11.2020	öffentlich	digital	https://www.uni-bremen.de/kooperationen/uni-schule/forum-wissenschaft-und-schule
3	Dollbaum, Jan Matti	Vortrag	Political protest in the Russian regions since 2011	Seminar, Higher School of Economics, St. Petersburg	13.11.2020	öffentlich	digital	
4	Dollbaum, Jan Matti	Vortrag	Protest im post-sowjetischen Osteuropa – ein aktueller Überblick	Reihe „Protest!“ der Regionalgruppe der Jungen Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde München	19.11.2020	öffentlich	digital	
5	Groh-Samberg, Olaf	Vortrag	Zum Monitoring gesellschaftlichen Zusammenhalts	FGZ-Frankfurt; Auftaktveranstaltung von Cluster 1 und des Theoriekolloquiums	26.11.2020	öffentlich	digital	
6	Schimank, Uwe	Vortrag	Zusammenhalt moderner Gesellschaften: Sozialintegration multipler Spannungsverhältnisse	FGZ-Frankfurt; Auftaktveranstaltung von Cluster 1 und des Theoriekolloquiums	27.11.2020	öffentlich	digital	
7	Haunss, Sebastian	Vortrag	Was können wir von der „Fridays-for-Future-Bewegung“ lernen?	Digitales Landestreffen der Akteur*innen Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)	27.11.2020	öffentlich	digital	
8	Sachweh, Patrick	Interview	„Es ist wichtig, keine Karikatur zu zeichnen“	Interview in der taz anlässlich der Eröffnung des FGZ-TI Bremen	10.09.2020	öffentlich	digital	https://taz.de/Es-ist-wichtig-keine-Karikatur-zu-zeichnen/!5708037/
9	Klee, Andreas	Interview und Inputvortrag	„Es müsste eine stärkere Auseinandersetzung mit lebenslanger politischer Bildung und den gesamtgesellschaftlichen Potenzialen sowie Orten politischen Lernens erfolgen.“	Verein Transfer für Bildung e.V., Essen	28.09.2020	öffentlich	digital	https://transfer-politische-bildung.de/mitteilung/artikel/es-muesste-eine-staerkere-auseinandersetzung-mit-lebenslanger-politischer-bildung-und-den-gesamtgesel/
10	Warsewa, Günter	Vortrag	„Wissen schafft Politik?“	Kammertag zu Politik und Transfer, Arbeitnehmerkammer Bremen	29.09.2020	Öffentlich	Präsenz	
11	Klee, Andreas	Podcast	Kombi-Special Gesellschaftlicher Zusammenhalt	Universität Bremen (Homepage)	laufend 2020	öffentlich	digital	https://www.uni-bremen.de/zap/zap-transfer/podcast-zap-talk
12	Sachweh, Patrick	Vortrag	Classes and Classifications. A Mixed Methods Perspective on Symbolic Boundaries in Germany	Classes and Elites Research Seminar, University of Oslo	29.04.2021	Öffentlich	Digital	
13	Sachweh, Patrick; Schröder, Tim	Vortrag	Zusammenhaltswahrnehmungen in der Corona-Krise – milieuspezifische Perspektiven	FGZ-Jahreskonferenz „Zusammenhalt in der Krise“	09.07.2021	Öffentlich	Digital	
14	Steinmann, Jan-Philip	Vortrag	Immunisierende oder katalysierende Wirkung? Eine Binnendifferenzierung des Zusammenhangs zwischen christlicher Religiosität und der Wahl rechtspopulistischer Parteien	FGZ-Jahreskonferenz „Zusammenhalt in der Krise“	09.07.2021	Öffentlich	Digital	
15	Larissa Meier, Jan Matti Dollbaum, Priska Daphi, Sebastian Haunss	Vortrag	The relevance of social and cultural issues for local protests	Social Movements and the Social Question, Berlin, Institut für Protest und Bewegungforschung	25.11.2021	Öffentlich	Digital	
16	Grün-Neuhof, Julia Klee, Andreas	Vortrag	Politische Bildungsperspektiven: Was können, wollen und dürfen Jugendliche im Kontext gesellschaftlichen Zusammenhalts?	FGZ Jahrskonferenz	09.07.2021	Öffentlich	Digital	
17	Grün-Neuhof, Julia Klee, Andreas	Vortrag	Klassismus in der politischen Bildung	Tagung: „Politische Bildung in der superdiversen Gesellschaft“ (Jahrestagung „Gesellschaft für Politikdidaktik und politische Jugend- und Erwachsenenbildung")	10.-12.06.21	Öffentlich	Digital	
18	Klee, Andreas	Vortrag	Erwachsenenbildung für Demokratie und Zusammenhalt	Netzwerktreffen: Sozialer Zusammenhalt. Ein Netz, das trägt (Bayrischer Landtag)	23.06.2021	Öffentlich	Digital	
19	Klee, Andreas	Vortrag	Politische Bildung als Transferlabor	Netzwerktreffen: PrEval – Evaluationsdesigns für Präventionsmaßnahmen (Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung)	15.03.2021	Öffentlich	Digital	
20	Klee, Andreas	Podcast/ Voicecast	Arbeitswelt und gesellschaftlicher Zusammenhalt				Digital	
21	Lara Minkus, Jean-Yves Gerlitz, Olaf Groh-Samberg, Holger Lengfeld, Clara Dilger, Jost Reinecke, Lena Verneuer-Emre, Maximilian Wächter, Stephan Skolarski, Richard Traunmüller	Vortrag	The German Cohesion Panel: Design and first results from a pilot-study 2020	Leipzig, Konfererz "Cohesive Societies? Analytical-empirical Perspectives" der Akademie für Soziologie	30.09.2021	Öffentlich	Digital	
22	Klee, Andreas	Vortrag	Schule und Unterricht in der Migrationsgesellschaft. Allgemeindidaktische und fachdidaktische Perspektiven	Universität Regensburg	16./17.07.2021	Öffentlich	Digital	
23	Klee, Andreas	Vortrag	„(Kritische) Politische Bildung und Migrationsgesellschaft. Theoretische (Vor)Überlegungen und (möglichst) praktische Hinweise	Universität Regensburg	16./17.07.2021	Öffentlich	Digital	
24	Jessica Nuske, Sonja Fücker	Workshop	Transferforschung am FGZ	FGZ-Transfertagung	13.04.2022	öffentlich	Präsenz	

25	Günter Warsewa	Vortrag	Mehr Zusammenhalt in der Stadt durch direktdemokratische Beteiligung von Bürger:innen?	Vortrag im FGZ-jour fixe Bremen	11.02.2022	FGZ-intern	digital	
26	Günter Warsewa	Vortrag	Die Transferwerkstatt "Wissen-schafft-Politik" zu Bürgerbeteiligung und gesellschaftlicher Zusammenhalt	Präsentation im Ausschuss "Bürgerbeteiligung und Beiräteangelegenheiten" der Bremischen Bürgerschaft	17.05.2022	intern	Präsenz	
27	Günter Warsewa	Vortrag	„Kommunale Politik und gesellschaftlicher Zusammenhalt“	Vortrag bei der Festveranstaltung des Bremer Senats „75 Jahre Beiräteortsgesetz“; Rathaus	14.06.2022	öffentlich	Präsenz	FGZ-Blog https://fgzrisc.hypotheses.org/3200
28	Jessica Nuske	Vortrag	Transferforschung im FGZ - Am Beispiel der Transferwerkstatt "Wissen-schafft-Politik"	FGZ-Kolloquium	04.07.2022	FGZ-intern	digital	
29	Jessica Nuske, Peter Bleses, Günter Warsewa	Vortrag	Die Transferwerkstatt „Wissen schafft Politik“	Vortrag bei workshop der Transferforschungs AG	29.03.2022	FGZ-intern	digital	
30	Günter Warsewa	Vortrag	„Aufwertungsoptionen für systemrelevante Berufe nach Corona“	Vortrag in der Workshopreihe „Arbeit und Zusammenhalt“ des SOFI, Göttingen	13.07.2022	öffentlich	Präsenz	
31	Betina Hollstein	Vortrag	Segmentation und wechselseitige Bewertungen sozialer Milieus – Die Integration qualitativer und quantitativer Daten im Rahmen eines parallelen Mixed-Methods Designs	Tagung der Sektion „Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse“ und des Arbeitskreises „Mixed Methods“ der Deutschen Gesellschaft für Soziologie sowie des SOFI und des Instituts für Soziologie der Universität Göttingen	31.03.-1.04.2022	öffentlich	Präsenz	https://soziale-ungleichheit.de/mixed-methods-tagung-2022/
32	Michael Windzio	Vortrag	Netzwerkbeziehungen und wechselseitige Bewertung sozialer Milieus	Bremen, FGZ-Jahrestagung 2022	14.-16.07.2022	öffentlich	Präsenz	
33	Liz Weiler	Vortrag	Die wechselseitigen Bewertungen sozialer Milieus und die strukturierende Wirkung sozialer Kontakte. Ein methodenintegrierendes Netzwerkprojekt.	Bielefeld, Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie	26.-30.09.2022	öffentlich	Präsenz	https://kongress2022.soziologie.de/programm
34	Sebastian Haunss	Vortrag	Protest Event Analysis in local news. Approaches to Automatic Coding	Dresden, Hannah Arendt Institut	21.04.2022	öffentlich	Präsenz	
35	Sebastian Haunss	Vortrag	Micromobilization networks at demonstrations	Innsbruck, ECPR General Conference	23.08.2022	öffentlich	Präsenz	
36	Sebastian Haunss, Priska Daphi, Jan Dollbaum, Larissa Meier	Vortrag	Automating Protest Event Analysis	Berlin, Institut für Protest- und Bewegungforschung	15.09.2022	öffentlich	Präsenz	
37	Sebastian Haunss, Priska Daphi, Jan Dollbaum, Larissa Meier	Interview	diverse Interviews für Zeitung, Radio und TV zum Thema Proteste (insbes. Klimaproteste)			öffentlich	Zeitung/TV/Radio	
38	Jan Matti Dollbaum	Vortrag	A Generalized Approach to Protest Event Detection in German Local News	Innsbruck, ECPR General Conference	26.08.2022	öffentlich	Präsenz	
39	Jan Matti Dollbaum	Vortrag	Verdrängung oder Mobilisierung? Eine vergleichende Analyse zur Auswirkung erfolgreicher/prominenter Protestbewegungen auf urbane Protestaktivitäten am Beispiel von Pegida, Legida und Stuttgart 21	Bremen, FGZ-Jahreskonferenz	15.07.2022	öffentlich	Präsenz	
40	Jan Matti Dollbaum	Vortrag	A Generalized Approach to Protest Event Detection in German Local News	Berlin, ipb-Jahreskonferenz	15.09.2022	öffentlich	Präsenz	
41	Jan Matti Dollbaum	Vortrag	Ungleiche Themenrepräsentation? Eine Untersuchung dominanter und exkludierter Themenfelder im deutschen Protestgeschehen	Frankfurt, FGZ-Workshop der Forschungsfelder „Demokratie und Öffentlichkeit“ und „Milieu und soziale Ungleichheiten“	14.01.2022	FGZ-öffentlich	online	
42	Jan Matti Dollbaum	Interview	Protest in Ostdeutschland	Radio Bremen	03.10.2022	öffentlich	Radio	
43	Patrick Sachweh, Natalie Grimm, Olaf Groh-Samberg, Stefan Holubek-Schaum, Ina Kaufhold, Arne Koevel, Uwe Schimank, Tim Schröder, Anne Spee	Vortrag	Soziale Milieus und gesellschaftlicher Zusammenhalt: Polarisierung oder Diversifizierung?	Cluster-2-Jahrestagung, online	21.01.2022	intern	digital	
44	Patrick Sachweh	Kolloquiumsvortrag	Treibt die Gesellschaft auseinander? Ungleichheit, soziale Spaltung und Zusammenhalt in der deutschen Gegenwartsgesellschaft.	Kolloquium "Methoden und Sozialstruktur", Johannes-Gutenberg-Universität Mainz	31.01.2022	öffentlich	Präsenz	
45	Anne Speer	Kolloquiumsvortrag	How Characteristics of Social Groups shape Intergroup Relations in Contexts of Inequality	BIGSSS Colloquium, Constructor University Bremen	15.02.2022	(Graduiertenkolleg)	digital	
46	Tim Schröder	Vortrag	Mediennutzung, politisches Handeln und gesellschaftlicher Zusammenhalt in sozialen Milieus	FGZ-Quartalstreffen des TI Hamburg	17.02.2022	intern	digital	
47	Anne Speer	Vortrag	Your Group is Different and Unequal to Mine: Social Groups’ Characteristics and Intergroup Attitudes	FGZ-Sommerschule, Bremen	13.07.2022	intern	Präsenz	
48	Tim Schröder	Vortrag	Gesellschaftlicher Zusammenhalt, soziale Milieus und Geschlecht	FGZ-Sommerschule, Bremen	14.07.2022	intern	Präsenz	
49	Tim Schröder	Vortrag	Soziale Milieus und rechtspopulistische Parteipräferenzen	FGZ-Jahrestagung, Bremen	15.07.2022	intern	Präsenz	
50	Patrick Sachweh, Natalie Grimm	Vortrag	Soziale Milieus und gesellschaftlicher Zusammenhalt: Polarisierung oder Pluralisierung?	FGZ-Jahrestagung, Bremen	15.07.2022	intern	Präsenz	

51	Patrick Sachweh	Kolloquiumsvortrag	Soziale Milieus und gesellschaftlicher Zusammenhalt: Polarisierung oder Pluralisierung?	Forschungskolloquium "Polarisierte Welten?", Lehrbereich Politische Soziologie sozialer Ungleichheit, Ludwig-Maximilians-Universität München	20.07.2022	öffentlich	Präsenz	
52	Tim Schröder	Vortrag	Stigmatisierung der "Ungebildeten"? Zur Rolle von meritokratischer Orientierung, Netzwerkkontakten und sozialer Mobilität	DGS-Kongress	28.09.2022	öffentlich	Präsenz	
53	Tim Schröder	Vortrag	Sozioökonomische und kulturelle Polarisierung aus der Perspektive sozialer Milieus	DGS-Kongress	29.09.2022	öffentlich	Präsenz	
54	Patrick Sachweh	Plenumsvortrag	Soziale Milieus und gesellschaftlicher Zusammenhalt: Polarisierung oder Pluralisierung?	DGS-Kongress	29.09.2022	öffentlich	Präsenz	
55	Andreas Klee und Julia Grün-Neuhof	Workshop und Posterpräsentation	"Forschung zum gesellschaftlichen Zusammenhalt visualisieren“, „VOICEcast“ und „DataSprint“	FGZ- Transfertagung	13./14.10.2022	öffentlich	Präsenz	
56	Julia Grün-Neuhof	Workshop	„Demokratietag“ mit Schüler:innen und Lehrer:innen	Universität Bremen	19.05.2022	öffentlich	Präsenz	
57	Andreas Klee, in Kooperation mit Jan-Hinrik Schmidt (TI Hamburg)	Panel/Vortrag	Arbeitsgruppe „Politisches Urteilen unter Druck?! Oder: Wie verändern soziale Medien Wissen als Grundlage der Beurteilung gesellschaftlicher Entwicklungen?“	DGFE Kongress, Bremen	14.-16.03.2022	öffentlich	Präsenz	
58	Betina Hollstein	Vortrag	Segmentation und wechselseitige Bewertungen sozialer Milieus – Die Integration qualitativer und quantitativer Daten im Rahmen eines parallelen Mixed-Methods Designs	Tagung „Mixed Methods in der Sozialstrukturanalyse: Integrationspotenziale qualitativer und quantitativer Forschungsansätze“, Göttingen	31.03.-01.04.2022	öffentlich	Präsenz	
59	Liz Weiler	Vortrag	Die wechselseitigen Bewertungen sozialer Milieus und die strukturierende Wirkung sozialer Kontakte. Ein methodenintegrierendes Netzwerkprojekt	DGS-Kongress	29.09.2022	öffentlich	Präsenz	
60	Patrick Sachweh	Vortrag	Soziale Milieus und gesellschaftlicher Zusammenhalt: Polarisierung oder Diversifizierung	Bremen, FGZ	21.01.2022	FGZ-intern		
61	Patrick Sachweh	Vortrag	Treibt die Gesellschaft auseinander? Ungleichheit, soziale Spaltung und Zusammenhalt in der deutschen Gegenwartsgesellschaft	JGU Mainz	31.01.2022	öffentlich		
62	Andrea Hense, Arne Koevel	Vortrag	Vorstellungen von gesellschaftlichem Zusammenhalt zwischen Konformität und Kooperation - Einblicke in die erste Erhebungswelle des Quali-Panels im FGZ	Bremen, FGZ	02.03.2022	FGZ-intern	Präsenz	
63	Natalie Grimm, Stefan Holubek-Schaum	Vortrag	"Es ist ein großer Zusammenhalt hier und darum verzichte ich ganz gerne auf ein paar Euro" - Kooperative Praktiken in der Arbeits- und Lebenswelt	Bremen, FGZ	02.03.2022	FGZ-intern	Präsenz	
64	Tim Schröder, Anne Speer, Olaf Groh-Samberg, Patrick Sachweh	Vortrag	Mediennutzung, politisches Handeln und gesellschaftlicher Zusammenhalt in sozialen Milieus	Hamburg, FGZ	17.02.2022	FGZ-Intern		
65	Stefan Holubek-Schaum	Vortrag	Konsenszumutungen und Konsensdefizite – Szenen einer Zusammenhaltsirritation	Bremen, FGZ	03.03.2022	FGZ-intern	Präsenz	
66	Patrick Sachweh	Vortrag	Soziale Milieus und gesellschaftlicher Zusammenhalt: Polarisierung oder Pluralisierung?	LMU München	20.07.2022	öffentlich		
67	Tim Schröder. Anne Speer, Patrick Sachweh, Olaf Groh-Samberg	Vortrag	Soziale Milieus und rechtspopulistische Parteipräferenzen	Bremen, FGZ	15.07.2022	FGZ-intern	Präsenz	
68	Patrick Sachweh	Vortrag	Soziale Milieus und gesellschaftlicher Zusammenhalt: Polarisierung oder Pluralisierung?	Bremen, FGZ	15.07.2022	FGZ-intern	Präsenz	
69	Tim Schröder, Anne Speer, Olaf Groh-Samberg, Patrick Sachweh	Vortrag	Sozioökonomische und kulturelle Polarisierung aus der Perspektive sozialer Milieus	DGS Kongress in Bielefeld	29.09.2022	Wissenschaftliche Öffentlichkeit	Präsenz	
70	Arne Koevel, Andrea Hense	Vortrag	Die Erfahrung von Zusammenhalt im Rahmen ungleicher Lebensführungen – Einblicke in die erste Welle des FGZ-Quali-Panels	DGS Kongress in Bielefeld	28.09.2022	Wissenschaftliche Öffentlichkeit	Präsenz	
71	Stefan Holubek-Schaum	Interview	Getrennte Lebenswelten. Können sich Reichere in Ärmere hineinversetzen?		20.10.2022	Öffentlich	Digital	https://www.deutschlandfunk.de/getrennte-lebenswelten-koennen-sich-reichere-in-aermere-hineinversetzen-dlf-346170fe-100.html
72	Arne Koevel	Interview	Spaltet der Impfstatus die Gesellschaft?		23.11.2022	Öffentlich	Digital	https://www.ndr.de/nachrichten/info/Spaltet-der-Impfstatus-die-Gesellschaft,audio1260216.html
73	Jean-Yves Gerlitz	Vortrag	Das Datenzentrum des Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ-Datenzentrum)	Wiesbaden, FGZ/RADIS/MOTRA-Workshop	31.08.2022	Öffentlich	Präsenz	
74	Olaf Groh-Samberg, Jean-Yves Gerlitz	Vortrag	Das Datenzentrum des Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ-Datenzentrum)	Bamberg, Sitzung des FDI-Ausschusses	30.09.2022	Öffentlich	Digital	
75	Jean-Yves Gerlitz	Vortrag	Das FGZ-Zusammenhaltspanel - Messung & Studien-Design	Bremen, FGZ Dateninfrastruktur-Brownbag	14.06.2022	FGZ-intern	Digital	
76	Eric Nissen, Jean-Yves Gerlitz, Olaf Groh-Samberg	Vortrag	Sozio-ökonomischer Status und Anerkennung in sozialen Beziehungen und Gesellschaft	Bremen, FGZ-Jahreskonferenz	15.07.2022	Öffentlich	Präsenz	

77	Jean-Yves Gerlitz	Poster-Präsentation	Das FGZ-Datenzentrum	Bremen, FGZ-Jahreskonferenz	14.07.2022	Öffentlich	Präsenz	
78	Carina Cornese, Jean-Yves Gerlitz	Vortrag	Establishing a new probability-based mixed-mode panel study in Germany: The Social Cohesion Panel (SCP)	Berlin, GOR Conference 2022	08.09.2022	Öffentlich	Präsenz	
79	Lara Minkus, Jean-Yves Gerlitz, Olaf Groh-Samberg, Holger Lengfeld, Clara Dilger, Jost Reinecke, Lena Verneuer-Emre, Maximilian Wächter, Stephan Skolarski, Richard Traunmüller	Vortrag & Diskussion	Measuring Social Cohesion in the Social Cohesion Panel – Concept and first Results	Bremen, FGZ Jahrestagung Cluster 2	21.01.2022	Öffentlich	Digital	
80	Jean-Yves Gerlitz	Vortrag	Das Datenzentrum des Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ-Datenzentrum)	Hamburg, FGZ Planungstag des SMO	17.11.2022	FGZ-intern	Präsenz	
81	Jean-Yves Gerlitz	Vortrag	Das FGZ-Zusammenhaltspanel - Messung & Studien-Design	Bremen, FGZ-Sommerschule 2022	12.07.2022	FGZ-intern	Präsenz	
82	Lara Minkus, Jean-Yves Gerlitz, Olaf Groh-Samberg, Holger Lengfeld, Clara Dilger, Jost Reinecke, Lena Verneuer-Emre, Maximilian Wächter, Stephan Skolarski, Richard Traunmüller	Vortrag	Polarisierung als Gefährdung des gesellschaftlichen Zusammenhalts	Frankfurt, FGZ-Workshop "Polarisierung und Zusammenhalt in der Demokratie"	13.01.2022	FGZ-intern	Digital	
83	Jessica Nuske	Vortrag	Soziologischer Wissenstransfer zum gesellschaftlichen Zusammenhalt – Erwartungen und Deutungen aus der Praxis	Bremen, FGZ-Cluster II	03.03.2023	FGZ-intern	Präsenz	
84	Günter Warsewa	Vortrag	Erwerbsarbeit: (Noch) eine Basisinstitution des gesellschaftlichen Zusammenhalts?	Bremen, FGZ-Cluster II	02.03.2023	FGZ-intern	Präsenz	
85	Günter Warsewa	Vortrag	Innovationsraum: Politische Partizipation und direktdemokratische Beteiligung von Bürger:innen	Stuttgart, FGZ Standort Konstanz	07.11.2023	Öffentlich	Digital	
86	Günter Warsewa	Vortrag	Political Participation and Social Cohesion	Reykjavik, EURA-Jahrestagung	23.06.2023	Öffentlich	Präsenz	
87	Günter Warsewa	Vortrag	Die Linie 10 und der gesellschaftliche Zusammenhalt“	Bremen, Eröffnungsvortrag zur Fotoausstellung „Linie 10 – Profil der Stadt zwischen Sebaldsbrück und Gröpelingen“	23.11.2023	Öffentlich	Präsenz	
88	Liz Weiler	Vortrag	Grenzziehung zwischen sozialen Milieus - Segmentation & Bewertungen	Kloster Ilsenburg, Klausurtagung FGZ-Mittelbau (Winter School)	14.03.2023	FGZ-intern	Präsenz	
89	Liz Weiler, Betina Hollstein und Michael Windzio	Vortrag	Reciprocal Valuation of Social Milieus: Lines of Conflict and Alliances – Who (dis)likes whom?	Portland, Oregon (USA), Sunbelt Conference, International Network for Social Network Analysis (INSNA)	30.06.2023	Öffentlich	Präsenz	
90	Liz Weiler, Betina Hollstein und Michael Windzio	Vortrag	Segmentation and Social Milieus: Who (dis)likes whom?	Ljubljana (Slowenien), 7th European Conference on Social Networks (EUSN 2023),	05.09.2023	Öffentlich	Präsenz	
91	Sebastian Haunss & Priska Daphi	Vortrag	Protests and counterprotests at the local level	Toulouse, ECPR	25.04.2023	öffentlich	Präsenz	
92	Larissa Meier & Jan Matti Dollbaum	Vortrag	Varieties of resistance: Anti-far-right countermobilization in two German cities	Toulouse, ECPR	26.04.2023	öffentlich	Präsenz	
93	Sebastian Haunss	Vortrag	Ziviler Ungehorsam als Protestform sozialer Bewegungen	Münster, JuraForum	12.06.2023	öffentlich	Präsenz	
94	Sebastian Haunss	Podiums-diskussion	Hannovers Klima-Deal: Die Einigung mit der ‚Letzten Generation‘ aus Perspektive des Rechts	Hannover, Fakultät Rechtswissenschaften	18.07.2023	öffentlich	Präsenz	
95	Sebastian Haunss	Vortrag	Protest Networks	Ljubljana, EUSN2023	06.09.2023	öffentlich	Präsenz	
96	Sebastian Haunss	Vortrag	Wer protestiert?	Oldenburg, AStA	09.11.2023	öffentlich	Präsenz	
97	Sebastian Haunss, Priska Daphi, Jan Matti Dollbaum, Lidiya Hristova, Elias Steinhilper	Vortrag	PAPEA - A Pipeline for the Automation of Protest Event Analysis	Berlin, WZB	07.12.2023	öffentlich	Präsenz	
98	Schröder, Tim; Anne Speer, Olaf Groh-Samberg, Patrick Sachweh	Vortrag	Gesellschaftliche Sozialintegration und soziale Milieus	Gesellschaftlicher Zusammenhalt: Theorien, Politiken, Kulturen. Dritte Jahrestagung des Forschungsinstituts Gesellschaftlicher Zusammenhalt, Cluster 1, FGZ, Frankfurt/M	12.01.2023	FGZ-intern	Präsenz	
99	Schröder, Tim	Vortrag	Soziale Milieus und Zusammenhalt	Vortrag im citizen-science-Projekt "Gemeinsam Gesellschaft erforschen (GINGER)", Bremen	31.01.2023	Öffentlich	Präsenz	
100	Speer, Anne	Vortrag	Präferenz für Ingroups oder Gruppen mit hohem Status?	Cluster-2-Jahrestagung, FGZ, Bremen	03.03.2023	FGZ-intern	Präsenz	
101	Schröder, Tim	Vortrag	Soziale Milieus und Polarität der Parteipräferenzen? Ergebnisse der ersten Welle des Zusammenhaltspanels	FGZ-Winterklausur, Kloster Drübeck	15.03.2023	FGZ-intern	Präsenz	
102	Sachweh, Patrick; Speer, Anne	Vortrag	Social Milieus and Conceptions of Social Cohesion in Germany. Results from the Social Cohesion Panel	Workshop "Social Cohesion in Europe", Hertie School of Governance, Berlin	04.05.2023	Öffentlich	Präsenz	
103	Speer, Anne	Interview	Social Milieus: Using Latent Class Analysis to Develop a Theoretical and Empirical Model	SAGE Publishing, Milano, Italien	19.07.2023	Öffentlich	Online	

104	Speer, Anne; Schröder, Tim; Groh-Samberg, Olaf; Sachweh, Patrick	Vortrag	Social Milieus and Societal Conflicts in Europe: Socioeconomic Positions and Basic Human Values draw latent Lines of Conflict	ESRA Conference, Session Basic Human Values I, Milano, Italien	19.07.2023	Öffentlich	Präsenz	
105	Schröder, Tim	Vortrag	The analysis of political divides in Germany: From polarization and cleavages to social milieus	FGZ-Sommerschule, Leipzig	13.09.2023	FGZ-intern	Präsenz	
106	Speer, Anne	Vortrag	Do Authoritarians and Social Dominants hold different Kinds of Prejudice?	FGZ-Sommerschule, Leipzig	14.09.2023	FGZ-intern	Präsenz	
107	Speer, Anne	Vortrag	Do Authoritarians and Social Dominants hold different Kinds of Prejudice?	BIGSSS Colloquium, Constructor University	10.10.2023	Öffentlich	Präsenz	
108	Arne Koevel, Stefan Holubek-Schaum	Vortrag	Revisiting Parsons: Social Integration through Consensus and Conformity Theoretical and Empirical Explorations	Melbourne, Australien; ISA - International Sociological Association	26.06.2023	öffentlich	Digital	
109	Arne Koevel/Uwe Schimank	Vortrag	Wohlfahrtsstaatliche Solidaritätsangebote und gesellschaftliche Solidaritätserwartungen	Magdeburg, DFG-Tagung, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	02.11.2023	öffentlich	Präsenz	
110	Arne Koevel	Podcast	Hamburger oder Rostocker Schule?	Musi*Sociology - Gesellschaft, Wissenschaft und Musik	Dez 23	öffentlich	Digital	
111	Uwe Schimank	Vortrag	Wissenschaftliche Objektivität und gesellschaftliche Interessen – die konstitutive Grundspannung ko-produzierten Transfers	FGZ TI Bremen	09.11.2023	intern?	Präsenz	
112	Patrick Sachweh	Vortrag	Social Milieus and Conceptions of Social Cohesion in Germany. Results from the Social Cohesion Panel	Hertie School of Governance, Berlin	04.05.2023	öffentlich	Präsenz	
113	Stefan Holubek-Schaum	Vortrag	Konsenszumutungen und Konsensensdefizite Szenen einer Zusammenhaltsirritation	FGZ Cluster 2 Tagung	03.03.2023	intern?	Präsenz	
114	Stefan Holubek-Schaum	Vortrag	"Es ist ein großer Zusammenhalt hier und darum verzichte ich ganz gerne auf ein paar Euro" - Kooperative Praktiken in der Arbeits- und Lebenswelt	FGZ Cluster 2 Tagung	02.03.2023	intern?	Präsenz	
115	Jean-Yves Gerlitz	Vortrag	Metadaten-Eingabe am FDZ-FGZ	Bielefeld, RADIS Jahreskonferenz 2023	14.02.2023	Öffentlich	Präsenz	
116	Jean-Yves Gerlitz, Olaf Groh-Samberg, Nils Teichler, Eric Nissen, Holger Lengfeld, Clara Dilger, Jost Reinecke, Stephan Skolarski, Lena Verneuer-Emre, Richard Traunmüller, Carina Cornesse	Vortrag	Soziale Netzwerke und gesellschaftlicher Zusammenhalt - Konzeption und ausgewählte Befunde des Berichts der 1. Welle des Zusammenhaltspanel	Bremen, FGZ-Jahrestagung Cluster 2	02.03.2023	Öffentlich	Präsenz	
117	Jean-Yves Gerlitz	Poster-Präsentation	The German Social Cohesion Panel (SCP)	Bielefeld, ATLASS Conference 2023	15.03.2023	Öffentlich	Präsenz	
118	Nils Teichler	Vortrag	Grundsicherungsbezug und politische Entfremdung - über die Rolle sozioökonomischer Risiken und sozialer Integration	Mannheim, Frühjahrstagung der DGS-Sektion „Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse"	22.03.2023	Öffentlich	Präsenz	
119	Carina Cornesse, Jean-Yves Gerlitz, Olaf Groh-Samberg	Vortrag	Von Concurrent Mixed-Mode zu Push-to-Web: Experimentelle Design-Änderung im laufenden Panel	Berlin, 15. Workshop der Panelsurveys im deutschsprachigen Raum	31.03.2023	Öffentlich	Präsenz	
120	Carina Cornesse, Jean-Yves Gerlitz, Olaf Groh-Samberg, Sabine Zinn	Vortrag	The Potential of Respondent-Driven Sampling (RDS) in Survey Practice: Who Is Willing to Recruit?	Philadelphia, AAPOR 78th Annual Conference	12.05.2023	Öffentlich	Präsenz	
121	Eric Nissen	Vortrag	Aktuelle Befunde von Zusammenhalts- und Konflikterfahrungen im Lebensumfeld - Eine Analyse mit Daten des Zusammenhaltspanels	Leipzig, FGZ-Sommerschule 2023	13.09.2023	FGZ-intern	Präsenz	
122	Jean-Yves Gerlitz	Vortrag	Neues aus dem FDZ-FGZ	Leipzig, FGZ-Sommerschule 2023	14.09.2023	FGZ-intern	Präsenz	
123	Nils Teichler, Jean-Yves Gerlitz, Olaf Groh-Samberg	Vortrag	Ideale des gesellschaftlichen Zusammenlebens in Ost- und Westdeutschland	Leipzig, FGZ-Jahreskonferenz 2023	15.09.2023	Öffentlich	Präsenz	
124	Jean-Yves Gerlitz, Olaf Groh-Samberg, Nils Teichler, Eric Nissen, Holger Lengfeld, Clara Dilger, Jost Reinecke, Stephan Skolarski, Lena Verneuer-Emre, Richard Traunmüller, Carina Cornesse	Vortrag	Network Homogeneity and Social Cohesion in Germany	Menaggio, 17th Conference Social Monitoring & Reporting in Europe	10.10.2023	Öffentlich	Präsenz	
125	Jean-Yves Gerlitz, Nils Teichler, Carina Cornesse, Clara Dilger, Olaf Groh-Samberg, Holger Lengfeld, Eric Nissen, Jost Reinecke, Stephan Skolarksi, Richard Traunmüller, Lena Verneuer-Emre	Vortrag & Podiumsdiskussion	Entkoppelte Lebenswelten? Ausgewählte Befunde aus dem ersten Zusammenhaltsbericht des FGZ	Dresden, MIDEM-Workshop "Die gespaltene Gesellschaft: Realität oder Mythos"	17.11.2023	Öffentlich	Präsenz	
126	Nils Teichler	Vortrag & Diskussion	Deutschland Monitor 2023'; Input: Inhaltliche und methodische Kommentare zum DM 2023	Berlin, Konferenz zum Deutschland-Monitor im Bundeskanzleramt	18-19.01.2024	öffentlich	Präsenz	
127	Nils Teichler, Jean-Yves Gerlitz, Carina Cornesse, Clara Dilger, Olaf Groh-Samberg, Holger Lengfeld, Eric Nissen, Jost Reinecke, Stephan Skolarksi, Richard Traunmüller, Lena Verneuer-Emre	Vortrag	Entkoppelte Lebenswelten? Ausgewählte Befunde aus dem ersten Zusammenhaltsbericht des FGZ	Bremen, Konferenz "Ungleichheit und Zusammenhalt" der DGS-Sektion „Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse“ und Cluster 2 des FGZ	06.03.2024	öffentlich	Präsenz	

128	Sebastian Haunss, Priska Daphi, Jan Matti Dollbaum, Lidiya Hristova, Elias Steinhilper	Vortrag	Dynamiken lokaler Friedensproteste im Kontext des Ukraine-Kriegs	Bielefeld, Universität	17.05.2024	öffentlich	Präsenz	
129	Tim Schröder	Vortrag	Soziale Milieus als soziokulturelle Gruppenbasis politischer Polarisierung	Bremen, Gemeinsame Tagung DGS-Sektion „Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse“ und Cluster 2 des FGZ	06.03.2024	öffentlich	Präsenz	
130	Günter Warsewa und Jessica Nuske	Vortrag	Soziologischer Wissenstransfer zum gesellschaftlichen Zusammenhalt. Die Transferwerkstatt Wissen-schafft-Politik“	FGZ-Colloquium	15.04.2024	FGZ-intern	digital	
131	Jessica Nuske, Uwe Schimank	Podiumsdiskussion	Forschungsbasierter Wissenstransfer und gesellschaftlicher Zusmamenhalt	FGZ Transferfestival Frankfurt	25.04.2024	öffentlich	präsenz	
132	Jessica Nuske	Vortrag	Die Rolle der Gesellschaftswissenschaften bei einer gemeinwohlorientierten Gestaltung der Gesellschaft	Rahmen der Veranstaltung „Die ewige Suche nach der Praxis“ - Kooperationsveranstaltung mit der Schader Stiftung	13.05.2024	öffentlich	präsenz	
133	Günter Warsewa	Vortrag	Gesellschaftlicher Zusammenhalt und die Modernisierung der lokalen Demokratie	Abschlusstagung des FGZ-Projekts HAN_F_05: „.....und was hat die Praxis davon?“	22.05.2024	öffentlich	präsenz	
134	Klee	Workshop	Wählen ab 16	Bremen / Bertelsmann Stiftung	23.04.-24.04.	Öffentlich	Präsenz	
135	Andrea Hense, Arne Koevel	Vortrag	Zusammenhaltskollisionen? Gesellschaftliche Konflikte durch heterogene Zusammenhaltsvorstellungen	Göttingen, SOFI Göttingen	26.01.2024	öffentlich	hybrid	
136	Natalie Grimm, Stefan Holubek-Schaum, Patrick Sachweh	Vortrag	Zusammenhaltskollisionen? Gesellschaftliche Konflikte durch heterogene Zusammenhaltsvorstellungen	Bremen, FGZ	06.03.2024	öffentlich	Präsenz	

Anlage 4 – Bewilligte Anträge des Teilinstituts Bremen auf zentrale FGZ-Fondsmittel

Lfd. Nr.	Projekt-Antragstitel	Fonds	Antragstellende Person	Beteiligte(s) Teilprojekt(e)	Beantragte Mittel (in Euro)	Datum Bewilligung
1	Wer demonstriert wann, wo und zu welchem Thema? Onlinetool zur Visualisierung lokaler Protestdynamiken	Wissenstransfer	[redacted]	BRE_F_04, BIE_F_06	[redacted]	23.12.2021
2	Unsere Grafik – Forschung zum gesellschaftlichen Zusammenhalt gemeinsam visualisieren	Wissenstransfer	[redacted]	BRE_T_01	[redacted]	13.07.2021
3	Fellowship für Dr. Juan Caralos Castillo vom 04.07.2022 bis 29.07.2022	Fellow-Fonds	[redacted]	Datenzentrum	[redacted]	26.04.2022
4	Innovationsprojekt „Wie hängen „Work Logics“, Vorstellungen gesellschaftlichen Zusammenhalts und politischen Orientierungen zusammen?“	Innovationsfonds	[redacted]		[redacted]	24.06.2022

* Fonds für Wissenstransfer, Datenfonds, Innovationsfonds, Fellowfonds